

Stadt Amberg



**Statistisches Jahrbuch
11. Ausgabe**




2006/2007

Vorwort

„Wer darauf besteht, alle Faktoren zu überblicken, bevor er sich entscheidet, wird sich nie entscheiden.“ Mit dieser Einschätzung hatte der im 19. Jahrhundert lebende Schweizer Schriftsteller und Philosoph Henri-Frédéric Amiel sicherlich Recht. Dennoch ist fundiertes Datenmaterial eine ausgezeichnete Grundlage für wichtige Projekte und unerlässlich, um Weichenstellungen für die Zukunft vorzunehmen. Denn nur wer die Vergangenheit im Auge behält, Entwicklungen konsequent verfolgt sowie Strömungen und Tendenzen erkennt, kann sich auch optimal auf künftige Aufgaben und Vorhaben vorbereiten.

Aus diesem Grund gibt die Stadt Amberg regelmäßig ihr Statistisches Jahrbuch heraus. Darin finden sich zahlreiche Daten und Angaben zur Entwicklung der Stadt, ihrer Finanzen und Bevölkerung. Basis hierfür bilden die umfangreichen Erhebungen des Statistischen Landesamtes in Zusammenarbeit mit städtischen und staatlichen Stellen. Diese wiederum werden in unserem Hause zusammengefasst und aufbereitet, um aus den Einzelzahlen ein hilfreiches und aussagekräftiges Nachschlagewerk zu erstellen, auf dessen Inhalt man sich bei seinen Nachforschungen verlassen kann.

Dies ist mit dem vorliegenden Kompendium einmal mehr gelungen. Bei all Jenen, die daran mitgewirkt haben, möchte ich mich darum ganz herzlich bedanken. Den Rezipienten, die auf diese Informationen angewiesen sind, wünsche ich viel Erfolg bei ihrer Datensuche sowie bei ihren Unternehmungen, für die dieses Wissen eine wichtige Voraussetzung bildet. Mit auf diesen Weg geben möchte ich ihnen eine weitere Weisheit des eingangs genannten Literaten und Denkers Amiel: „Gesunder Menschenverstand ist der Maßstab des Möglichen.“ Dies sollten wir bei allen unseren Plänen und Ansichten stets berücksichtigen, um zu einem guten und praktikablen Ergebnis zu gelangen.



Wolfgang Dandorfer
Oberbürgermeister

Statistisches Jahrbuch 2006/2007

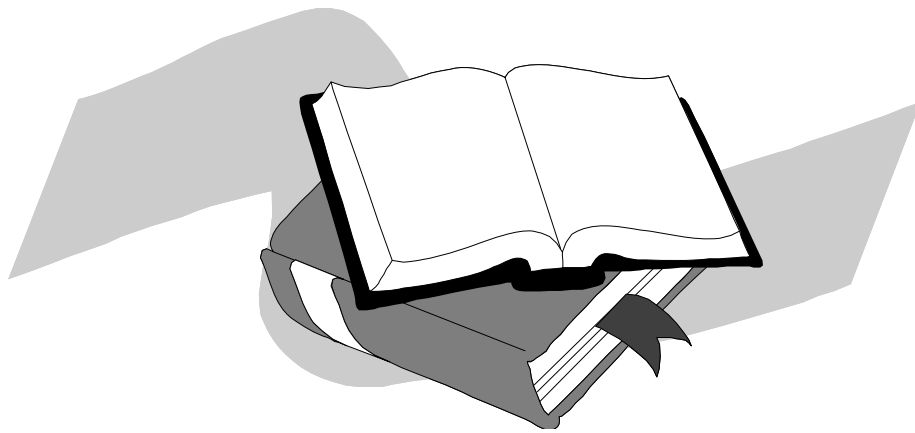
*Herausgegeben von der Stadt Amberg im
Organisations- und Personalamt, Statistik*

Die Veröffentlichung erfolgt mit Quellenangaben:

- Zahl unbekannt oder keine Angabe möglich

1) Quellenangaben und Erläuterungen

Inhaltsverzeichnis



I. Allgemeines

1. Kurze Chronik der Stadt Amberg	1 - 6
2. Das Stadtratsgremium	7 - 8
3. Wahlergebnisse in der Stadt Amberg	9 - 13
4. Aufstellung über die Zusammensetzung und Aufgabenbereich der Ausschüsse	14 - 18
5. Zusammenstellung der Zweckverbände, Arbeits- gemeinschaften u.a., in denen die Stadt vertreten ist	19
6. Stadtrats- und Ausschusssitzungen	20
7. Verwaltungsgliederungsplan der Stadtverwaltung Amberg	21
8. Personal der Stadt Amberg	22
9. Personalvertretung	23

II. Bevölkerung**A. Bevölkerungsstand**

1. Einwohnerentwicklung ab 1400	25
2. Die Einwohnerentwicklung in Amberg ab 1972 - graphische Darstellung	26
3. Fortschreibung der Wohnbevölkerung	27

B. Bevölkerungsstruktur

1. Bevölkerung nach Familienstand	27
2. Bevölkerung nach Religion	27
3. Bevölkerung nach Haushaltsgröße	28

C. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung	29
2. Wanderungen	29
3. Zusammenfassung der Bevölkerungsbewegung	29
Die natürliche Bevölkerungsbewegung - graphische Darstellung	30
Die Wanderungsbewegung in Amberg - graphische Darstellung	31

D. Altersgruppen der Bevölkerung

a) Bevölkerung insgesamt	32
b) Deutsche	33
c) Nichtdeutsche	34

E. Altersaufbau der Amberger Bevölkerung am 31.12.2007 35

F. Bevölkerung am 31.12.2007 nach Alters- und Geburtsjahren 36

III. Wirtschaft

A. Industrie, Handwerk und Handel

- | | |
|--|---------|
| 1. Industriebeschäftigte und Industriebesatzzahl | 38 |
| 2. Verarbeitendes Gewerbe nach
Wirtschaftsgruppen | 38 - 40 |
| 3. Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe
(Industrie) | 41 |
| 4. Bauhauptgewerbe | 41 |
| 5. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer
in Amberg | 42 |
| 6. Handwerksbetriebe | 43 |
| 7. Landwirtschaftliche Betriebe | 43 |
| 8. Viehhalter | 43 |

B. Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet 44

C. Der Arbeitsmarkt in Amberg

- | | |
|---|----|
| 1. Arbeitslose | 44 |
| 2. Arbeitslosenquote | 44 |
| - graphische Darstellung nach Personenkreisen | 45 |

IV. Fremdenverkehr, Erholung und Sport

A. Fremdenverkehr

- | | |
|---|----|
| 1. Betriebe | 47 |
| 2. Herkunft der Gäste | 47 |
| Entwicklung des Fremdenverkehrs
- graphische Darstellung | 48 |

B. Erholung

- | | |
|--|----|
| 1. Grünflächen in der Pflege der Stadt (ohne Wald) | 49 |
| 2. Öffentliche Spiel- und Bolzplätze | 50 |
| 3. Baumbestand in öffentlichen Grünflächen
(ohne Wald und Straßenbegleitgrün) | 50 |
| 4. Baumbestand auf Schulgrundstücken und Friedhöfen | 50 |

	Seite
5. Straßenbegleitgrün	51
6. Städtische Bäder	51
C. Sport	
1. Sportzentren	52
2. Sportplätze	52
3. Sonstige Anlagen	52
V. Verkehr	
A. Kraftfahrzeuge	
1. Zugelassene Kraftfahrzeuge	54
2. Zahl der Fahrschulen, Taxen und Mietwagen	54
3. Straßenverkehrsunfälle	54
Straßenverkehrsunfälle	
- graphische Darstellung	55
B. VAS - Verkehrsgemeinschaft Amberg-Sulzbach	56
C. Citybusverkehr	56
- Bestehendes Busliniennetz in der Stadt Amberg	57
D. Schülerverkehr	
1. Beförderung der Volksschüler und Sonderschüler	58
2. Beförderung der Schüler weiterführender Schulen	58
3. Beförderungskosten	58
E. Öffentliche Parkplätze	58
F. Straßen- und Wegenetz	59
VI. Bau- und Wohnungswesen	
A. Erteilte Genehmigungen nach der Bayerischen Bauordnung	61 - 62
B. Rechtsbehelfsverfahren bei baurechtlichen Genehmigungsbescheiden und Anordnungen	63
C. Rechtsbehelfsverfahren bei Beitragsbescheiden	64
D. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen	65
- graphische Darstellung	65

E. Baugenehmigungen	66
F. Baufertigstellungen	66
- graphische Darstellung	67
G. Wohngeld	
1. Wohngeldempfänger	68
2. Ausgezahltes Wohngeld	68
VII. Ver- und Entsorgung	
A. Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH	
1. Wasserversorgung in 1.000 cbm	70
2. Gasversorgung in 1.000 kW/h	71
3. Stromversorgung in 1.000 kW/h	71 - 72
B. Städtische Entsorgung	
1. Müllabfuhr	73
2. Stadtentwässerung	73
Müllabfuhr - graphische Darstellung	74
3. Straßenreinigung	75
4. Winterdienst	75
VIII. Finanz- und Geldwesen	
A. Kommunalfinanzen	
1. Entwicklung der Steuereinnahmen	77
2. Entwicklung der Finanzaufweisungen	77
3. Entwicklung des Gebührenaufkommens	77
4. Entwicklung des Beitragsaufkommens	77
Entwicklung der Steuereinnahmen und der Finanzaufweisungen - graphische Darstellung	78
5. Ergebnis der Jahresrechnungen	79
6. Verwaltungshaushalt	79
7. Vermögenshaushalt	79 - 80
8. Übersicht über die Schulden	80
9. Schuldenstand je Einwohner	80
10. Hebesätze für Steuern	80
11. Grundbesitz der Stadt	81
- graphische Darstellung -	82

B. Stadtwerke Amberg Holding GmbH, Versorgungs GmbH und Bäder und Park GmbH	
1. Konzernbilanz	83
2. Erfolgsrechnung	83 - 84
<i>Stadtwerke Amberg Holding GmbH</i>	
1. Jahresbilanz	84
2. Erfolgsrechnung	85
<i>Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH</i>	
1. Jahresbilanz	85 - 86
2. Erfolgsrechnung	86
<i>Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH</i>	
1. Jahresbilanz	87
2. Erfolgsrechnung	87 - 88
C. Sparkasse Amberg-Sulzbach	
Spareinlagen bei der Sparkasse Amberg-Sulzbach	89
- graphische Darstellung	90
IX. Kultur	
A. Schulen	
1. Hochschule Amberg-Weiden	92
2. Gymnasien	93
3. Schulzentrum Dr. Johanna-Decker-Gymnasium und Realschule	94
4. Realschulen (Mittlere Lehranstalten)	94
5. Fachschulen (berufsbildende Schulen)	94 - 95
6. Zweckverband Berufsschulen	96
7. Volksschulen	96 - 98
8. Förderschulen	98
9. Studierende und Schüler insgesamt	99
10. Schulanfänger	99
Studierende und Schüler 2007 - aufgeteilt in be- stimmte Schulbereiche - graphische Darstellung	99
B. Volkshochschule	100
C. Medienzentrum Amberg-Sulzbach	
1. Medien (Software)	100
2. Vorführgeräte (Hardware)	101

D. Stadttheater	101
E. Amberger Congress Centrum (ACC)	102
F. Stadtbücherei	
1. Anzahl der Leser	103
2. Bücherbestand	103
3. Zeitschriften	103
4. Zahl der Entleihen	103
5. Zahl der Fernleihen	103
6. Veranstaltungen	103
7. Besucher	103
G. Bibliothek der Hochschule Amberg-Weiden	104
H. Staatliche Provinzialbibliothek	104
I. Stadtarchiv	105
J. Stadtmuseum	105
X. Gesundheitswesen	
A. Klinikum St. Marien	
1. Personal	107
2. Zahl der Betten	107
3. Dialyse	107
4. Einzugsgebiet des Klinikums St. Marien	108
- graphische Darstellung	109
5. Betriebsdaten des Klinikums St. Marien	110 - 112
B. Berufsausübende Ärzte, Zahnärzte und Heilpraktiker	
1. Ärzte, Zahnärzte und Heilpraktiker	113
2. Ärzte in freier Praxis	113
3. Zahnärzte und Kieferorthopäden	113
4. Heilpraktiker	113
C. Apotheken, Apotheker	113

XI. Soziales

A. Sozialleistungen

- | | |
|--|------------------|
| 1. Sozialhilfe | 115 - 116 |
| 2. Kriegsofferfürsorge | 116 |
| 3. Unterhaltssicherung der Wehr- und
Ersatzpflichtigen | 116 |
| 4. Zusammenstellung aller Ausgaben und Einnahmen
sämtlicher Hilfearten, Zuschüsse für laufende
Zwecke und Beiträge | 116 |
| Leistungen der Sozialhilfe
- graphische Darstellung | 117 |

B. Kinder- und Jugendhilfe

- | | |
|--------------------------------------|------------------|
| 1. Leistungen der Jugendhilfe | 118 - 119 |
| 2. Andere Aufgaben der Jugendhilfe | 119 |
| 3. Sonstige Aufgaben des Jugendamtes | 119 - 120 |
| 4. Betreuung von Erwachsenen | 120 |
| 5. Veranstaltungen | 120 |
| 6. Internationale Jugendbegegnung | 120 |

C. Altenheime

- | | |
|---------------------------------------|------------|
| 1. Bürgerspital-Altenheim | 121 |
| 2. Seniorenzentrum Heilig-Geist-Stift | 121 |
| 3. Caritas-Altenheim | 121 |
| 4. Seniorenheim der Diakonie | 121 |
| 5. Marienheim | 122 |
| 6. Seniorenheim St. Benedikt | 122 |
| 7. Clementine-von-Wallmenich-Haus | 122 |

XII. Rechts- und Sicherheitswesen

A. Feuerlöschwesen

- | | |
|---|------------------|
| 1. Freiwillige Feuerwehr Amberg | 124 |
| 2. Ortsteilfeuerwehren | 124 - 125 |
| 3. Betriebsfeuerwehr der Firma Siemens AG | 125 |

B. Erweiterter Katastrophenschutz	
1. Führungseinrichtungen	125
2. Organisationsgebundene Einheiten	126 - 127
C. Kriminalität in der Stadt Amberg	128 - 129
Erfasste Fälle, aufgeklärte Fälle - graphische Darstellung	130

XIII. Statistik

1. Reisegewerbekarten	132
2. Ausstellung von Fischereischein	132
3. Ausstellung von Jagdschein	132
4. Gewerbean- und -abmeldungen	132
5. Ausbildungsförderung	132
6. Fundwesen	133
Verlustanzeigen, Fundanzeigen - graphische Darstellung	133
7. Fahrerlaubnisse	134 - 135
8. Wohnungsanmeldungen	136
9. Ausstellung von Reisepässen und sonstigen Ausweisen	136
10. Erfassung von Wehrpflichtigen	136
11. Ausstellung von Lohnsteuerkarten	136 - 137
12. Rentenangelegenheiten	137
13. Kommunale Verkehrsüberwachung	137
14. Bestattungswesen	138

I.

Allgemeines



1. Kurze Chronik der Stadt Amberg

- 1034** Erstnennung der Stadt Amberg in einer Urkunde Kaiser Konrads II. als villa Ammenberg
- 1094** Erste Erwähnung der Pfarrkirche St. Georg
- 1163** Zollprivileg Kaiser Friedrichs I. für die Bamberger und Amberger Kaufleute
- 1269** Die Stadt Amberg kommt an die Wittelsbacher
- 1294** 1. überliefertes Stadtrecht
- 1317** Gründung des Spitals durch Ludwig den Bayern
- 1341** 1. Hammereinung zwischen den Städten Amberg und Sulzbach
- 1387** Große Hammereinung
- 1454** Amberg verweigert dem Kurfürsten die Huldigung, Hinrichtung von 3 Personen auf dem Marktplatz
- 1538** Einführung der Reformation durch den Rat der Stadt Amberg
- 1592** „Amberger Lärmen“. Die Stadt Amberg huldigt dem Kurfürsten erst nach religionspolitischen Zugeständnissen
- 1620** Schlacht am Weißen Berg, Kurfürst Friedrich V. von der Pfalz, König von Böhmen, unterliegt dem katholischen Liga-Heer
- 1621** Die Oberpfalz und mit ihr Amberg wird von bayerischen Truppen besetzt
- 1628** Die Oberpfalz kommt endgültig an Bayern
- 1703** Belagerung Ambergs durch die Österreicher - 112 Häuser werden zerstört
- 1796** Schlacht bei Amberg, Erzherzog Karl von Österreich besiegt die Franzosen
- 1801** Errichtung der Amberger Gewehrfabrik
- 1810** Die Regierung wird von Amberg nach Regensburg verlegt

- 1859** Anschluss Ambergs ans bayerische Eisenbahnnetz
- 1861** Eröffnung der Amberger Gasanstalt
- 1883** Errichtung des 1. Hochofens in der Luitpoldhütte
- 1892** Errichtung einer zentralen Wasserversorgungsanlage
- 1911** Stromlieferung der städt. Elektrizitätswerke
- 1948** Errichtung des Siemens Gerätewerkes in Amberg
- 1965** Eröffnung des neuen Wasserwerkes in Engelsdorf
- 1975** Beginn der Altstadtsanierung
- 1984** 950-Jahr-Feier
- 1989** Beendigung der Rathaussanierung
Eröffnung des Stadtmuseums im Baustadel
- 1990** Fertigstellung des neuen Amtsgebäudes Spitalgraben 3
Eröffnung des Freizeithallenbades „Kurfürstenbad“
- 1991** Eröffnung des Zweigmuseums der Prähistorischen Staatssammlung
Entscheidung der Bayer. Staatsregierung über Fachhochschulstandort Amberg
- 1992** Einweihung Klärwerk in Theuern
Einweihung Neubau Stadtwerke
- 1993** Fertigstellung Umbau Hallplatz 2 und 4
- 1994** 700-jähriges Stadtrechtsjubiläum
Fusion der Stadtparkasse, der Kreissparkasse Amberg sowie der Kreissparkasse Sulzbach-Rosenberg zur Sparkasse Amberg-Sulzbach
Spatenstich für ein neues Dienstleistungszentrum an der Marienstraße
- 1995** Eröffnung der Tiefgarage am Kurfürstenbad
Eröffnung der Hochschule Amberg-Weiden

- 1996** Einweihung des neuen Jugendzentrums „Altes Klärwerk“
Eröffnung des Amberger Congress Centrums - ACC -
Eröffnung der Landesgartenschau
Eröffnung der Malteser-Tiefgarage
- 1997** Einweihung des Medienzentrums Amberg-Sulzbach
Richtfest des Modellprojekts „Das bezahlbare Haus“ auf dem Gelände der ehemaligen Möhlkaserne
- 1998** Spatenstich zum Bau der neuen Sparkassenzentrale auf dem ehemaligen Baumanngelände
650. Wiederkehr der ersten schriftlichen Nennung des Amberger Rathauses
Eröffnung des neu gestalteten Salzstadelplatzes
Unterzeichnung des Kulturabkommens zwischen den Städten Freiberg und Amberg
Eröffnung der Parkgarage beim Ziegeltor
- 1999** Einweihung des Amberger Kulturstadels in der Deutschen Schulgasse
Eröffnung einer Filiale der Firma Kaufland mit 6 700 qm Verkaufsfläche im Gewerbegebiet „Franzosenäcker“
- 2000** Der „Runde Tisch“ zur Weiterentwicklung der Stadt Amberg nimmt seine Arbeit auf
Einweihung des neuen Sozialpsychiatrischen Zentrums in der Paulanergasse 18
Der Startschuss für die Aufnahme des Bergsteigviertels in das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ wird gegeben
Umwandlung der Stadtwerke Amberg in Stadtwerke Amberg Holding GmbH
Die Sparkasse Amberg-Sulzbach eröffnet mit einem Festakt das „Haus der Kunden“ an der Marienstraße
Einweihung der e-mail-Fabrik Baumann
- 2001** Verleihung des Bayerischen Qualitätspreises 2001 an die Stadt Amberg durch den Bayerischen Wirtschaftsminister Dr. Otto Wiesheu

Die Partnerschaften mit den Städten Usti nad Orlicí (Tschechien), Trikala (Griechenland) und Bystrzyca Klodzka (Polen) werden schriftlich besiegelt

Die Synode der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) tritt in Amberg zusammen

Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer stellt im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt“ das Kulturprogramm „Tatorte“ für das Bergsteigviertel vor

Die Stadtbau Amberg GmbH unterzeichnet den Kaufvertrag für die bundes-eigenen Wohnungen am Bergsteig für 3,5 Mio. DM

Mit einem Sternlauf vom Amberger Marktplatz zum Erasmus-Gymnasium wurden die Feierlichkeiten anlässlich des 375-jährigen Jubiläums der Schule eröffnet

Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau der Provinzialbibliothek

Einweihung des ersten bayerischen IG-Metallverwaltungszentrums in Amberg

Das neue Seniorenzentrum Heilig-Geist-Stift auf dem ehemaligen KWK-Gelände konnte feierlich seiner Bestimmung übergeben werden

Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages zwischen der Stadt Amberg und der griechischen Stadt Trikala

Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages zwischen der Stadt Amberg und der polnischen Stadt Bystrzyca Klodzka

2002 Am neuen Bettenhaus des Klinikums St. Marien wurde Richtfest gefeiert

Festliche Einweihung des Labors für elektrische Maschinen und Antriebe an der Amberger Hochschule

Richtfest des Neu- und Umbaus des Stadtmuseums

Der längste Teppich der Welt mit einer Länge von 1.539 m wurde in Amberg entrollt

2003 Der Neubau des Stadtmuseums wurde offiziell eingeweiht

Staatsminister Hans Zehetmair eröffnete die Landesausstellung 2003 „Der Winterkönig“

Staatsminister Hans Zehetmair eröffnete den Erweiterungsbau der Staatlichen Bibliothek Amberg, der ehemaligen Provinzialbibliothek

Mit einem Festakt konnte die Stadt Amberg auf 200 Jahre Stadttheater zurückblicken

Als erstes Krankenhaus in Bayern wurde das Klinikum St. Marien mit dem KTQ-Zertifikat von der proCum Cert GmbH Zertifizierungsgesellschaft ausgezeichnet

- 2004** Das Forstamt der Stadt Amberg bezog das neu sanierte Forsthaus auf dem Mariahilfberg
Die Stadtwerke Amberg gründen eine Stiftung zur Förderung von Kunst, Kultur, Sport, Umwelt und Denkmalschutz
Mit Eugenie Schlegl verstarb die älteste Ambergerin im Alter von 103 Jahren
In einem Pressegespräch stellte Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer die neu gestaltete „Türmerstube“ von St. Martin vor
Die Bayern Tourismus GmbH verlieh dem Amberger Congress Centrum das Qualitätssiegel „Gipfeltreffen“
Das Wohn- und Pflegeheim „Clementine von Wallmenich“ am Haager Weg wurde eingeweiht
Eine von Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer geführte Delegation aus Stadtrat und Verwaltung legte den Grundstein zur Partnerschaft mit der Stadt Desenzano am Gardasee
Der 1. Bauabschnitt des Beruflichen Schulzentrums in der Raigeringer Straße wurde eingeweiht
Der Bundesminister für Verteidigung, Peter Struck, gab die Schließung des Bundeswehrkrankenhauses Amberg bis 2010 bekannt
Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer und Stadtwerke Geschäftsführer Axel Kaufmann eröffneten den neuen Wellness-Bereich im Kurfürstenbad
- 2005** Mit einem Kooperationsvertrag brachte die Wilden AG in Pfreimd in die Zusammenarbeit mit der Hochschule Amberg-Weiden 250.000,-- € ein
Mit einem Festakt wurde die neue Abteilung des Stadtmuseums „Das kurfürstliche Amberg“ eröffnet
Richtfest beim zukünftigen Studentenwohnheim an der Heiner-Fleischmann-Straße
Ein großer Festakt in der Aula des Max-Reger-Gymnasiums bildete den Höhepunkt der Feierlichkeiten anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Schule
Mit einem Festakt im historischen Bibliothekssaal wurde der 200jährigen Geschichte der Staatlichen Bibliothek gedacht
Eröffnung der von der Stadtwerke Holding GmbH errichteten ersten Amberger Erdgastankstelle neben dem Bahnhof
- 2006** Mit dem ersten Spatenstich durch Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer begannen die Arbeiten am neuen Baugebiet „Martinshöhe II“
Der Förderverein für Tai Chi und Qi Gong eröffnete auf dem Mariahilfberg den ersten Tai Chi und Qi Gong-Pfad Deutschlands
Der Amberger Künstler Willi Koch eröffnete im „Klösterl“ ein Luftmuseum
Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages zwischen der italienischen Stadt Desenzano und der Stadt Amberg
Mit dem ersten symbolischen Spatenstich durch Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer und Stadtbau-Geschäftsführer Maximilian Hahn wurden die Arbeiten am neuen Baugebiet „Am Postweiher“ eingeleitet
Grundsteinlegung für ein neues Studentenwohnheim an der Infanteriestraße

2007 Das Darmzentrum am Klinikum St. Marien wurde als einziges Zentrum der Oberpfalz von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert

Verteidigungsminister Franz Josef Jung besuchte den Stab der Panzerbrigade 12 in der Leopoldkaserne

Die Verträge zur Interkommunalen Zusammenarbeit zwischen der Stadt Amberg und der Gemeinde Ursensollen wurden von Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer, Landrat Armin Nentwig und Bürgermeister Franz Mädler, Ursensollen, unterzeichnet

In Gegenwart von Bürgermeister Michael Cerny weihte Pfarrer Peter Nussbaum den neuen Anbau am Kindergarten St. Michael ein

Einweihung des Erweiterungsbaus der Amberger Geschäftsstelle der Agentur für Arbeit, Schwandorf, in der Jahnstraße

Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer, Baureferentin Martina Dietrich und die planenden Architekten nahmen den ersten Spatenstich für den 3. Bauabschnitt am Malteserplatz vor

Grundsteinlegung für ein neues Geschäfts-, Büro- und Ärztehaus in der Fleurystraße

Aus der Hand des Bayer. Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber erhielt Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer in der Münchner Residenz den Bayerischen Verdienstorden

Beim Bundeswettbewerb „Entente Florale - eine Stadt blüht auf“ konnte die Amberger Delegation unter Leitung von Bürgermeister Josef Triller im ZDF-Fernsehgarten in Mainz die Silbermedaille und den Sonderpreis aus der Hand des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Horst Seehofer, entgegennehmen

Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau des Seniorenheimes an der Hellstraße

Das Stadtmuseum Amberg zeigte die Ausstellung „Rembrandt-Radierungen“

Architekt Alfred Lanzinger, Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer, Baureferentin Martina Dietrich und Realschuldirektor Lothar Porsch nahmen den ersten Spatenstich für den Erweiterungsbau der Staatlichen Realschule vor

Aus der Hand von Regierungspräsident Dr. Wolfgang Kunert erhielt Bürgermeister Josef Triller die Medaille für besondere Verdienste um die Kommunale Selbstverwaltung in Bronze

Erhalt der „Ehrenfahne des Europarats“

Erster symbolischer Spatenstich durch Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer für den Erweiterungsbau der Dreifaltigkeitsschule

Gründung „Amberger Bündnis für Familie“

Mit dem ersten symbolischen Spatenstich durch Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer und Stadtbau-Geschäftsführer Maximilian Hahn wurde die Sanierung des Anwesens Untere Nabburger Straße 10 eingeleitet

2. Das Stadtratsgremium

Wahlperiode: 01.05.2002 bis 30.04.2008

a) **Bürgermeister**

Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer, CSU

Bürgermeister Josef Triller, CSU

Bürgermeister Barbara Lanzinger, CSU bis 30.11.2002

Bürgermeister Michael Cerny, CSU seit 01.12.2002

b) **Ehrenamtliche Stadtratsmitglieder**

StR. Michael Cerny	CSU
StR. Heinz Donhauser, MdL	CSU
StR. Josef Donhauser	CSU
StR. Georg Graf	CSU
StR. Astrid Herbert	CSU
StR. Silvia Bülow	CSU
StR. Gertraud Holzner	CSU
StR. Viola Kopecky	CSU
StR. Ralf Kuhn	CSU
StR. Barbara Lanzinger	CSU
StR. Georg Lassonczyk	CSU
StR. Rudolf Maier	CSU
StR. Dr. Eberhard Meier	CSU
StR. Karin Müller-Popp	CSU
StR. Dieter Mußemann, Fraktionsvorsitzender	CSU
StR. Martin Preuß	CSU
StR. Dr. Matthias Schöberl	CSU
StR. Rudolf Stepper	CSU
StR. Josef Triller	CSU
StR. Helmut Weigl	CSU
StR. Dr. Konrad Wilfurth	CSU
StR. Roland Adler	SPD
StR. Dieter Amann, Fraktionsvorsitzender	SPD bis 31.12.2006
StR. Doris Bauer	SPD
StR. Michaela Meier	SPD
StR. Anita Färber	SPD
StR. Thomas Fleischmann	SPD bis 31.12.2003; seit 01.01.2004 Ertug Ismail
StR. Florian Fuchs, Fraktionsvorsitzender	SPD seit 01.01.2007

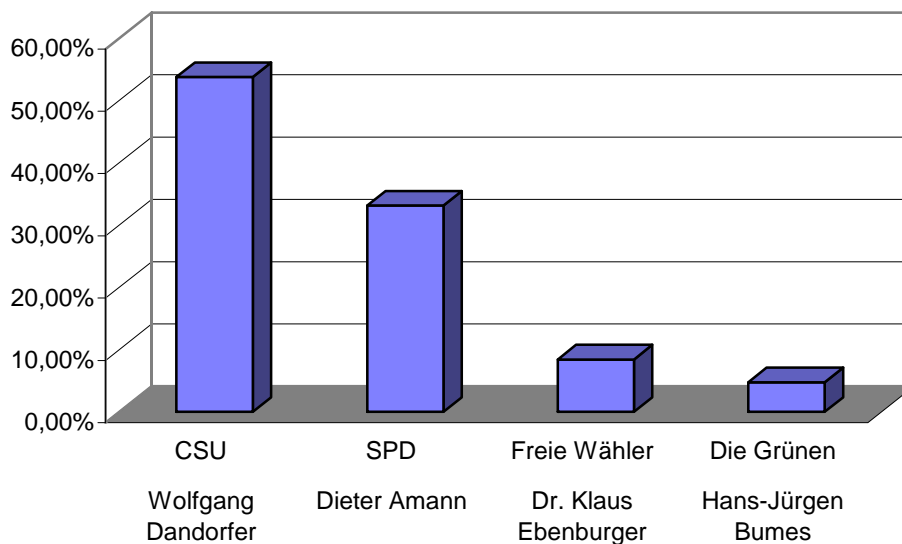
StR. Uli Hübner	SPD
StR. Marianne Kies-Baldasty	SPD
StR. Josef Kummert	SPD
StR. Werner Mois	SPD
StR. Brigitte Netta	SPD
StR. Martin Seibert	SPD
StR. Dieter Spörl	SPD
StR. Hans-Jürgen Bumès	Die Grünen
StR. Dr. Klaus Ebenburger	Freie Wähler
StR. Dr. Holger Jansen	Freie Wähler
StR. Klaus Mrasek	ödp
StR. Michael L. Bauer	FDP/UB

3. Wahlergebnisse in der Stadt Amberg

a) Oberbürgermeisterwahl am 03.03.2002

Wahlberechtigte: 33 758
Wähler: 18 310
Wahlbeteiligung: 54,24 %

Name des Bewerbers	Wahlvorschlag	gültige Stimmen	
		Zahl	%
1. Wolfgang Dandorfer	CSU	9 686	53,74
2. Dieter Amann	SPD	5 969	33,12
3. Dr. Klaus Ebenburger	Freie Wähler	1 513	8,39
4. Hans-Jürgen Bumés	Die Grünen	856	4,75

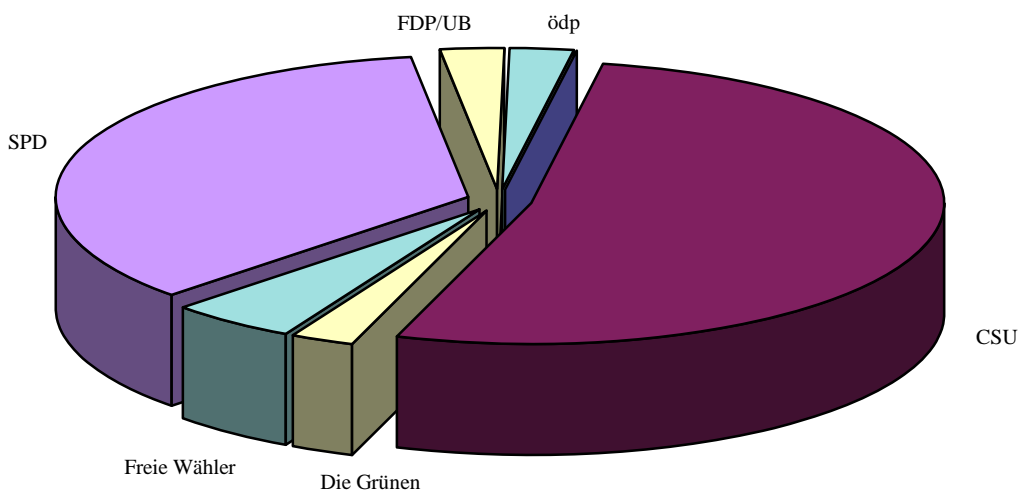


b) Stadtratswahl am 03.03.2002 (40 Stadtratsmitglieder)

Wahlberechtigte: 33 758
Wähler: 18 356
Wahlbeteiligung: 54,38 %

Partei	Sitze	%
CSU	21	50,86
SPD	14	33,02
Freie Wähler	2	6,68
Die Grünen	1	3,67
ödp	1	2,89
FDP/UB	1	2,88

Sitzverteilung im Amberger Stadtrat



c) Landtagswahl am 21.09.2003

Wahlberechtigte: 33 635
 Wähler: 16 968
 Wahlbeteiligung: 50,45 %

Erststimmen			Zweitstimmen		
Partei	Stimmen	%	Partei	Stimmen	%
CSU	9 363	55,92	CSU	9 813	59,27
SPD	3 560	21,26	SPD	3 697	22,33
Grüne	1 302	7,78	Grüne	1 025	6,19
FW	977	5,83	FW	571	3,45
REP	466	2,78	REP	456	2,75
ödp	516	3,08	ödp	437	2,64
FDP	355	2,12	FDP	343	2,07
BP	142	0,85	BP	119	0,72
PBC	63	0,38	PBC	88	0,53
			BüSo	8	0,05

d) Bundestagswahl am 18.09.2005

Wahlberechtigte: 33 863
 Wähler: 24 241
 Wahlbeteiligung: 71,59 %

Erststimmen			Zweitstimmen		
Partei:	Stimmen	%	Partei	Stimmen	%
CSU	11 852	49,91	CSU	10 842	45,45
SPD	7 532	31,72	SPD	7 263	30,45
Grüne	1 277	5,38	Grüne	1 519	6,37
FDP	1 218	5,13	FDP	1 949	8,17
Die Linke	961	4,05	Die Linke	1 040	4,36
Sonstige	909	3,81	Sonstige	1 241	5,20

e) Bezirkstagswahl am 21.09.2003

Wahlberechtigte: 33 602
 Wähler: 16 952
 Wahlbeteiligung: 50,45 %

Erststimmen			Zweitstimmen		
Partei:	Stimmen	%	Partei	Stimmen	%
CSU	8 849	53,19	CSU	9 038	55,35
SPD	4 704	28,27	SPD	4 062	24,88
Grüne	859	5,16	Grüne	1 014	6,21
FW	752	4,52	FW	710	4,35
REP	483	2,90	REP	486	2,98
ödp	510	3,07	ödp	552	3,38
FDP	331	1,99	FDP	338	2,07
BP	150	0,90	BP	128	0,78

f) Wahl zum Europäischen Parlament am 13.06.2004

Wahlberechtigte: 33 803
 Wähler: 11 466
 Wahlbeteiligung: 33,92 %

Partei	Stimmen	%
CSU	6 405	56,55
SPD	1 976	17,45
Grüne	1 003	8,86
REP	230	2,03
F.D.P.	415	3,66
ödp	510	4,50
PDS	111	0,98
Die Tierschutzpartei	96	0,85
BP	89	0,79
Die Frauen	43	0,38
Graue	83	0,73
NPD	63	0,56
PBC	39	0,34
CM	21	0,19
BüSo	6	0,05
Zentrum	16	0,14
Deutschland	61	0,54
Unabhängige Kandidaten	48	0,42
Aufbruch	12	0,11
DKP	6	0,05
DP	39	0,34
Familie	52	0,46
PSG	2	0,02

4. Zusammensetzung der Ausschüsse (Satzung zur Regelung des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts vom 06.11.1995, in der Fassung der Änderungssatzung vom 03.09.2005 und Aufgabenbereich der Ausschüsse (Stand: 03.09.2005)

a) Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss

1 Vorsitzender

9 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für:

a) Angelegenheiten der allgemeinen Verwaltung, der öffentlichen Einrichtungen und der Wirtschaftsförderung;

b) Angelegenheiten des Finanz- und Steuerwesens, insbesondere:

1. Stundung (Ratenzahlung) von Forderungen über 50.000,00 Euro bis einschließlich 125.000,00 Euro;

2. Erlass von Forderungen im Einzelfall von über 10.000,00 Euro bis einschließlich 25.000,00 Euro;

Niederschlagung von Forderungen im Einzelfall von über 10.000,00 Euro bis einschließlich 50.000,00 Euro;

3. Bewilligung von überplan- und außerplanmäßigen Ausgaben in allen allgemeinen Budgets im Einzelfall von über 25.000,00 Euro bis einschließlich 50.000,00 Euro. Für die Bewilligung von überplan- und außerplanmäßigen Ausgaben in den Fachbudgets von über 25.000,00 Euro bis einschließlich 50.000,00 Euro sind alle Ausschüsse für ihren Aufgabenbereich zuständig.

c) Grundstücksangelegenheiten, insbesondere Verfügung über Grundstücke und Grundstücksrechte bei einem Wert von über 20.000,00 Euro bis einschließlich 250.000,00 Euro;

d) Veräußerung von Grundstücken der Stadt einschließlich der Betriebe und Unternehmen an Mitglieder des Stadtrats und Bedienstete der Stadt sowie von Vermögensgegenständen im Sinne des Art. 75 GO mit einem Wert von jeweils über 410,00 Euro bis einschließlich 20.000,00 Euro;

e) die Entscheidung über die Einlegung von Rechtsbehelfen, die Einleitung oder Erledigung von Aktivprozessen mit einem Gegenstandswert ab 5.000,00 Euro;

f) die Vergabe von Aufträgen mit einer Vergabesumme von über 25.000,00 Euro im Einzelfall; soweit nicht ein anderer Ausschuss zuständig ist;

g) die Vergabe von planerischen oder künstlerischen Aufträgen, ohne Rücksicht auf die Höhe der Auftragssumme, soweit nicht ein anderer Ausschuss oder der Oberbürgermeister (§ 11 Abs. 2 Ziffer 7) zuständig ist

h) Angelegenheiten der Sozialhilfe von grundsätzlicher und allgemeiner Bedeutung.

2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für grundsätzliche Angelegenheiten der kostenrechnenden Einrichtung Bestattungswesen.

b) Bauausschuss

1 Vorsitzender

9 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für:

- a) das vereinfachte Änderungsverfahren im Bereich der Bebauungspläne nach § 13 BauGB mit Ausnahme des Satzungsbeschlusses;
- b) alle Angelegenheiten der Bauaufsichtsbehörde und unteren Denkmalschutzbehörde, soweit sie Bauvorhaben mit grundsätzlicher Bedeutung berühren oder größere Bauvorhaben betreffen, die öffentlich-rechtlich oder nachbarrechtlich bedeutsam sind;
- c) Vergabe von Aufträgen in den Bereichen Stadtentwicklung und Bauwesen mit einer Vergabesumme von über 25.000,00 Euro im Einzelfall;
- d) Vergabe von planerischen oder künstlerischen Aufträgen in den Bereichen Stadtentwicklung und Bauwesen ohne Rücksicht auf die Höhe der Auftragssumme soweit nicht der Oberbürgermeister (§ 11 Abs. 2 Ziffer 7) zuständig ist;
- e) die Bildung von Erschließungseinheiten nach § 130 BauGB und Einrichtungseinheiten nach Art. 5 Abs. 1 KAG.

2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für:

- a) Grundsatzfragen der Bauaufsicht, Fragen von städtebaulichen Sanierungen, Flächennutzungsplanung sowie Bebauungsplanverfahren mit Ausnahme der Verfahren nach § 13 BauGB;
- b) Angelegenheiten der Raumordnung und Landesplanung, Stadtentwicklung, Landschafts- und Grünordnungsplanung, denen besondere städtebauliche Bedeutung zukommt oder die erhebliche Verpflichtungen für die Stadt erwarten lassen;
- c) grundsätzliche Angelegenheiten der kostenrechnenden Einrichtungen städtische Abwasserbeseitigung und Straßenreinigung.

c) **Umweltausschuss**

1 Vorsitzender
9 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für:

- a) Vorhaben der Stadt auf dem Gebiet des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallwirtschaft, des Naturschutzes und der Landschaftspflege, des Immissions- und Bodenschutzes, für die kraft Gesetzes ein förmliches Verwaltungsverfahren angeordnet ist;
- b) Vergabe von Aufträgen im Bereich des Umweltschutzes mit einer Vergabesumme von über 25.000,00 Euro im Einzelfall;
- c) Vergabe von planerischen oder künstlerischen Aufträgen im Bereich des Umweltschutzes ohne Rücksicht auf die Höhe der Auftragssumme soweit nicht der Oberbürgermeister (§ 11 Abs. 2 Ziffer 7) zuständig ist.

2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für:

- a) Grundsatzfragen des Umweltschutzes;
- b) für den Erlass von Satzungen und Verordnungen einschließlich dazugehöriger Abgabensatzungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes.

d) **Personalausschuss**

1 Vorsitzender
6 Mitglieder

Einstellung, Beförderung, Abordnung, Versetzung, Ruhestandsversetzung und Entlassung der Beamten des gehobenen Dienstes einschließlich der vergleichbaren Angestellten ab Vergütungsgruppe Vb BAT mit Ausnahme des Personals des Klinikums sowie sonstige personalrechtliche Entscheidungen von Bedeutung, insbesondere über Schadenersatzansprüche gegen städtische Bedienstete.

e) **Verkehrsausschuss**

1 Vorsitzender
6 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für Verkehrsregelungen von erheblicher Bedeutung;

2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für:

- a) die Mitwirkung bei Grundsatzfragen der Verkehrsentwicklungsplanung und Verkehrsplanung;
- b) den Erlass von Verordnungen und Satzungen auf dem Gebiet des Verkehrswesens einschließlich der dazugehörigen Abgabensatzungen.

f) **Kulturausschuss**

1 Vorsitzender
6 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für:
 - a) kulturelle Angelegenheiten, insbesondere für Theater und Konzerte;
 - b) Vergabe von Aufträgen im Bereich des Kulturwesens mit einer Vergabesumme von über 25.000,00 Euro im Einzelfall;
 - c) Vergabe von planerischen oder künstlerischen Aufträgen im Bereich des Kulturwesens ohne Rücksicht auf die Höhe der Auftragssumme soweit nicht der Oberbürgermeister (§ 11 Abs. 2 Ziffer 7) zuständig ist.
2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für Gebühren- bzw. Tariffestsetzungen der kulturellen Einrichtungen.

g) **Schul- und Sportausschuss**

1 Vorsitzender
9 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für:
 - a) Vergabe von Aufträgen im Bereich des Schul- und Sportwesens mit einer Vergabesumme von über 25.000,00 Euro im Einzelfall;
 - b) Vergabe von planerischen oder künstlerischen Aufträgen im Bereich des Schul- und Sportwesens ohne Rücksicht auf die Höhe der Auftragssumme soweit nicht der Oberbürgermeister (§ 11 Abs. 2 Ziffer 7) zuständig ist.
2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für Schulangelegenheiten und Schulentwicklungsplanung sowie Sportangelegenheiten.

h) **Rechnungsprüfungsausschuss**

Bestehend aus 5 ehrenamtlichen Mitgliedern, aus deren Mitte der Vorsitzende bestimmt wird.

Vorberatung und einzelne Prüfungen zur Feststellung der Jahresrechnungen und zur Anerkennung der Jahresrechnungen nach erfolgter überörtlicher Prüfung (Art. 103 bis 107 GO); Einsichtnahme in die Prüfungsberichte und deren Auswertung.

i) **Jugendhilfeausschuss**

1 Vorsitzender

4 Mitglieder

Beschließend für Angelegenheiten der Jugendhilfe, insbesondere Aufstellung von Richtlinien für deren Erfüllung, Verteilung der im Haushaltsplan zur Förderung von Einrichtungen, Organisationen und Maßnahmen der Jugendhilfe bereitgestellten Mittel.

j) **Stiftungsausschuss**

1 Vorsitzender

4 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für:

a) Vergabe von Aufträgen im Bereich der Stiftungen und des Bürgerspital-Altenheimes mit einer Vergabesumme von über 25.000,00 Euro im Einzelfall;

b) Vergabe von planerischen oder künstlerischen Aufträgen im Bereich der Stiftungen und des Bürgerspital-Altenheimes ohne Rücksicht auf die Höhe der Auftragssumme soweit nicht der Oberbürgermeister (§ 11 Abs. 2 Ziffer 7) zuständig ist.

2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für Angelegenheiten der Stiftungen insbesondere für das Bürgerspital-Altenheim.

k) **Umlegungsausschuss**

nach § 46 BauGB.

5. Zusammenstellung der Zweckverbände, Arbeitsgemeinschaften u.a., in denen die Stadt vertreten ist
(Stand 01.01.2007)

Kommunalunternehmen Amberger Congress Marketing (ACM)

Klinikum St. Marien Amberg, Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Amberg

Zweckverband Sparkasse Amberg-Sulzbach

Zweckverband zur Abwasserbeseitigung der Stadt Amberg und der Gemeinde Kümmersbruck

Regionaler Planungsverband Oberpfalz-Nord

Zweckverband „Müllverwertung Schwandorf“

Zweckverband für die Tierkörperbeseitigung Rothenstadt, Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab

Naturschutzbeirat

Zweckverband Nahverkehr Amberg-Sulzbach

Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Amberg -ZRF Amberg-

Zweckverband Berufsschulen Amberg-Sulzbach

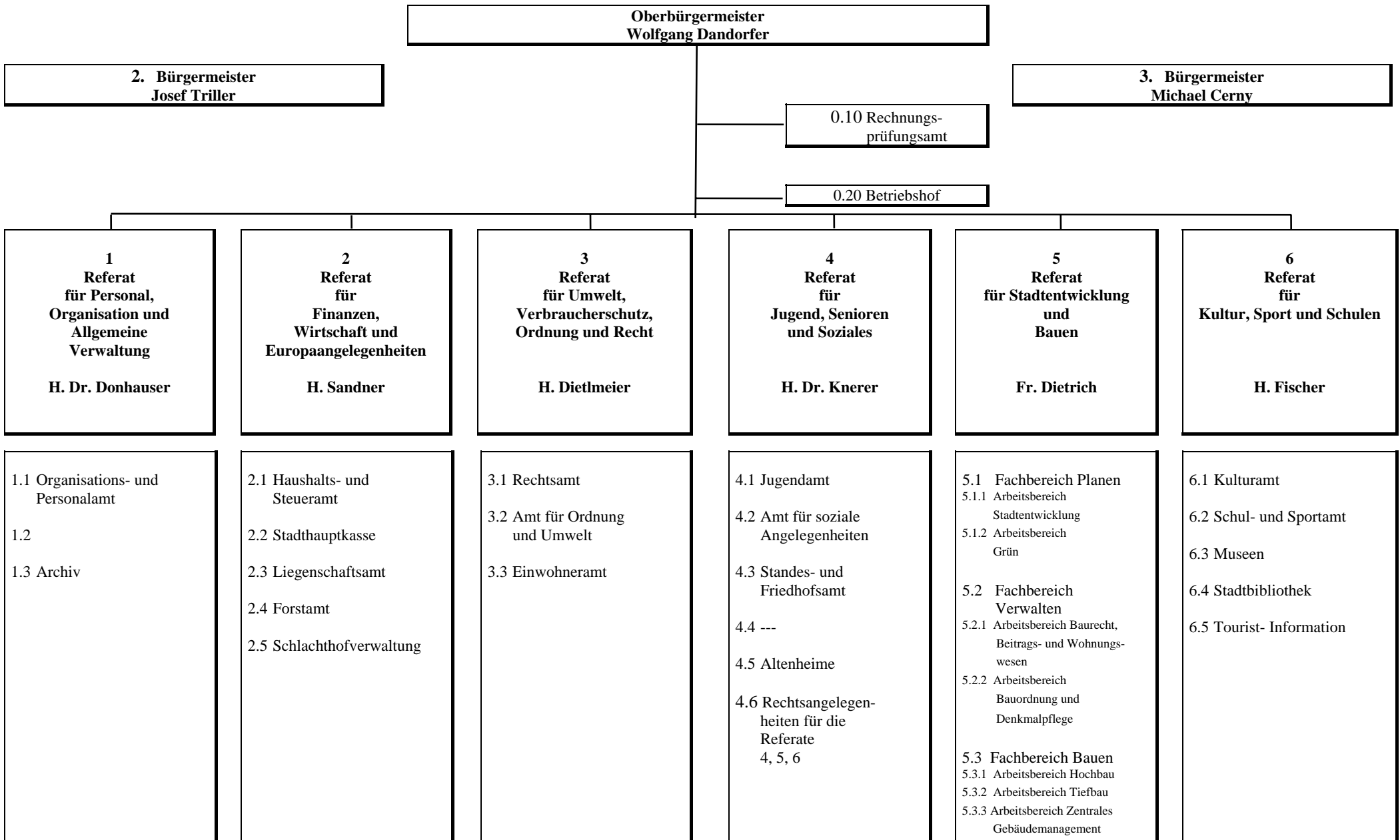
Ergebnis der Jahre				
Allgemeines	2004	2005	2006	2007

6. Stadtrats- und Ausschusssitzungen				
a) Stadtratssitzungen (ordentlich und außerordentlich)	11	9	9	10
<i>Öffentlicher Teil:</i> Tagesordnungspunkte	105	99	75	108
<i>Nichtöffentlicher Teil:</i> Tagesordnungspunkte	52	47	37	46
b) Ausschusssitzungen davon				
Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss	10	9	9	12
Bauausschuss	10	9	8	9
Umweltausschuss	2	2	3	4
Personalausschuss	3	6	5	5
Sozialhilfeausschuss *)	2	-	-	-
Verkehrsausschuss	4	4	3	4
Kulturausschuss	2	2	2	3
Schul- und Sportausschuss	1	1	1	1
Rechnungsprüfungsausschuss	1	1	1	1
Jugendhilfeausschuss	2	3	3	3
Stiftungsausschuss	2	2	2	2
Umlegungsausschuss	1	1	2	-
Zweckverband zur Abwasserbeseitigung der Stadt Amberg und der Gemeinde Kümmersbruck	4	4	5	2
Zweckverband Berufsschulen Amberg-Sulzbach **)	-	-	2	1

*) Wegfall gemäß Stadtratsbeschluss vom 25.04.2005

**) Zweckverband Berufsschulen AM-SUL seit 01.01.2006

Verwaltungsgliederungsplan der Stadtverwaltung Amberg



Ergebnis der Jahre				
Allgemeines	2004	2005	2006	2007

8. Personal der Stadt Amberg				
a) Gesamtbeschäftigte	625,2	627,8	632,1	615,8
davon				
Beamte	125,50	125,5	125,5	126,0
Angestellte } Beschäftigte 1)	309,3	482,3	486,6	471,8
Arbeiter }	178,4			
Auszubildende	12,0	20,0	20,0	18,0
b) Hauptverwaltung insgesamt	455,8	454,4	454,2	437,4
davon				
Beamte	100,5	100,5	100,5	101,0
Angestellte } Beschäftigte 1)	213,6	337,9	338,7	323,4
Arbeiter }	129,7			
Auszubildende	12,0	16,0	15,0	13,0
c) Schulen insgesamt	66,9	66,9	66,9	66,9
davon				
Beamte	25,0	25,0	25,0	25,0
Angestellte } Beschäftigte 1)	21,0	41,9	41,9	41,9
Arbeiter }	20,9			
e) Bürgerspital insgesamt	102,5	102,5	111,0	111,5
davon				
Beamte	-	-	-	-
Angestellte } Beschäftigte 1)	74,7	102,5	106,0	106,5
Arbeiter }	27,8			
Auszubildende	-	4,0	5,0	5,0

o.a. Werte sind Vollkraftzahlen (Soll)

1) ab 01.10.2005 keine Unterscheidung zwischen Angestellten und Arbeitern

9. Personalvertretung

Am 09.05.2006 fanden Wahlen zum Personalrat innerhalb der Stadtverwaltung statt.

Personalrat der Hauptverwaltung

1 Vorsitzender
10 Personalräte
1 Jugend- und Auszubildendenvertreter
1 Schwerbehindertenvertreter

Personalrat der Wirtschaftsschule

1 Vorsitzender
2 Personalräte

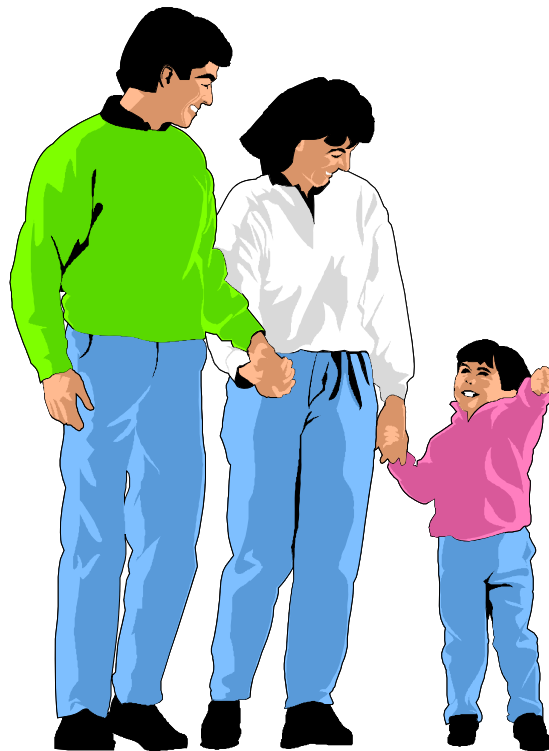
Die Interessen der Schwerbehinderten nimmt ein Vertrauensmann wahr.

Freistellung:

Die Vorsitzende des Personalrats der Hauptverwaltung ist von den dienstlichen Aufgaben freigestellt und kann sich ganzzeitig der Personalratsarbeit widmen.

II.

Bevölkerung



A. Bevölkerungsstand

1. Einwohnerentwicklung

Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner
1400	2 720	1967	41 852
1450	2 980	1968	42 340
1500	3 180	1969	42 141
1550	3 730	1970 = VZ 27.05.	41 522
1600	4 280	1970	41 345
1630	4 910	1971	41 650
1648 1)	3 274	1972 5)	48 104
1700	3 720	1973	47 734
1713 2)	1 900	1974	47 432
1750	4 573	1975	46 934
1800	5 763	1976	46 170
1840	11 793	1977	45 607
1852	9 045	1978	45 099
1859 3)	12 312	1979	44 541
1871	13 005	1980	44 264
1875	13 380	1981	44 098
1880	14 583	1982	43 840
1885	15 812	1983	43 564
1890 4)	19 126	1984	43 669
1895	20 200	1985	43 523
1900	22 039	1986	43 348
1905	24 303	1987 = VZ 25.05.	42 570
1910	25 242	1987	42 297
1919	26 009	1988	42 246
1925	28 387	1989	42 660
1939 = VZ 17.05.	31 775	1990	43 111
1946	36 795	1991	43 152
1950 = VZ 13.09.	37 920	1992	43 199
1951	40 110	1993	44 213
1952	41 289	1994	44 199
1953	42 802	1995	43 611
1954	42 957	1996	43 184
1955	43 137	1997	43 168
1956	41 992	1998	43 100
1957	41 873	1999	43 367
1958	41 888	2000	43 794
1959	41 839	2001	44 217
1960	41 849	2002	44 443
1961 = VZ 06.06	42 493	2003	44 596
1962	42 455	2004	44 593
1963	42 065	2005	44 618
1964	42 411	2006	44 394
1965	42 826	2007	44 216
1966	42 540		

1) Ende des 30-jährigen Krieges

2) Pest

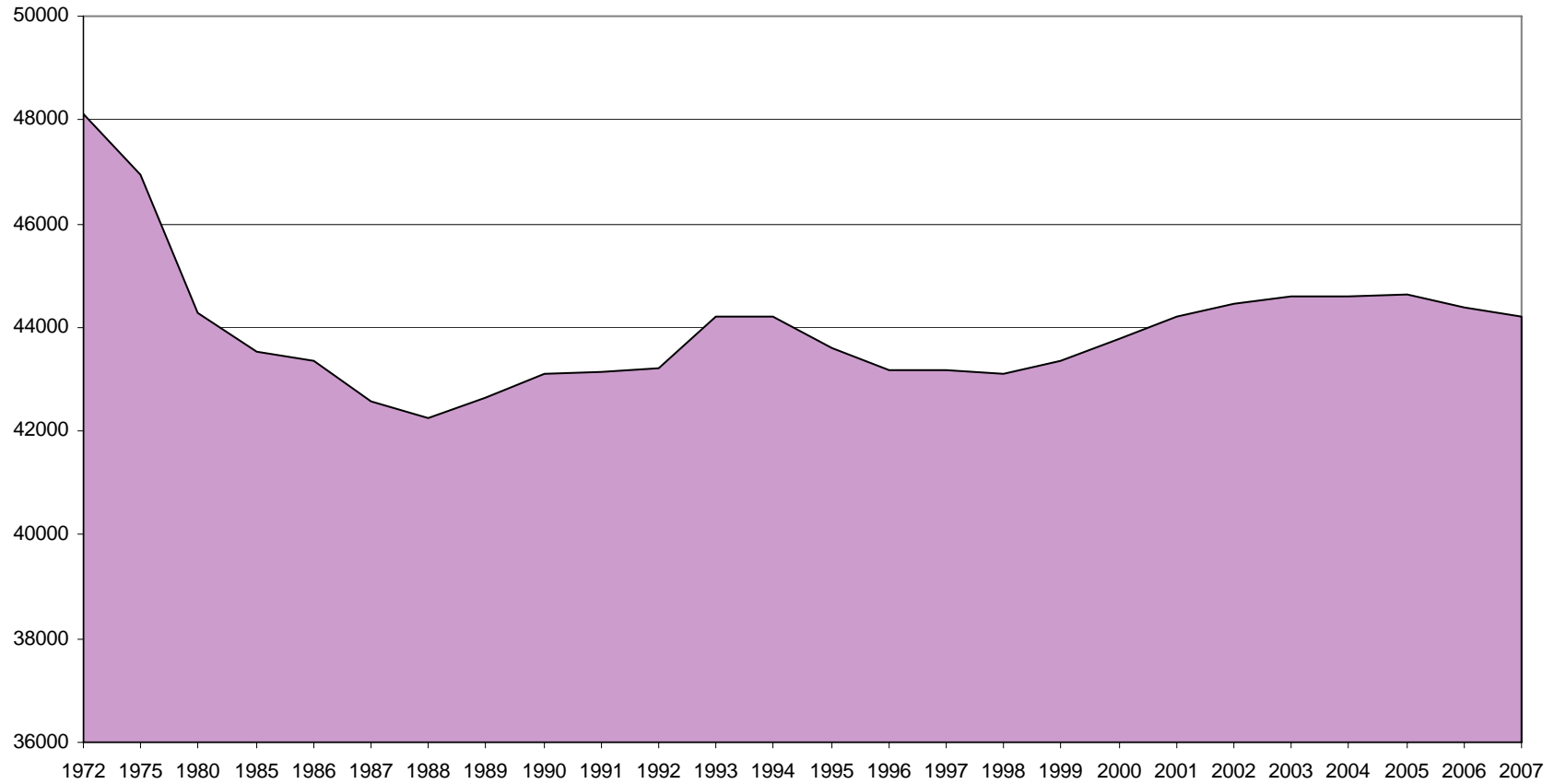
3) 1859 Anschluss an das Eisenbahnnetz

4) Industrialisierung

5) Eingemeindung der Orte Ammersricht, Gailoh, Karmensölden und Raigering sowie des Gemeindeteiles Krumbach

VZ = Volkszählung

Die Einwohnerentwicklung in Amberg ab 1972



Eingemeindung am 01.07.1972:
Ammersricht, Gailoh, Karmensölden, Raigering

Volkszählung am 25.05.1987

Ergebnis der Jahre

Bevölkerung	2004	2005	2006	2007
3. Fortschreibung der Wohnbevölkerung am 31.12. 1)				
Wohnbevölkerung männlich	21 359	21 463	21 391	21 399
weiblich	23 234	23 155	23 003	22 817
insgesamt	44 593	44 618	44 394	44 216
Frau auf 1 000 Männer	1 088	1 079	1 075	1 066
a) Deutsche				
männlich	19 777	19 819	19 730	19 741
weiblich	21 833	21 732	21 573	21 383
insgesamt	41 610	41 551	41 303	41 124
b) Nichtdeutsche				
männlich	1 582	1 644	1 661	1 658
weiblich	1 401	1 423	1 430	1 434
insgesamt	2 983	3 067	3 091	3 092
B. Bevölkerungsstruktur 2)				
<u>1. Bevölkerung nach Familienstand</u>				
ledig	17 659	17 780	17 829	17 686
verheiratet	21 440	21 283	20 901	20 985
geschieden	2 198	2 311	2 468	2 428
verwitwet	3 296	3 244	3 196	3 117
insgesamt	44 593	44 618	44 394	44 216
<u>2. Bevölkerung nach Religion 3)</u>				
katholisch	29 360	29 136	28 736	28 741
evangelisch	8 820	8 834	8 826	8 622
sonstige	6 413	6 648	6 832	6 853
insgesamt	44 593	44 618	44 394	44 216

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer A I 3 - j

2) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer A VI 2-1 - j

3) Einwohneramt

Ergebnis der Jahre				
Bevölkerung	2004	2005	2006	2007

B. Bevölkerungsstruktur				
<u>3. Bevölkerung nach Haushaltsgröße 1)</u>				
Privathaushalte insgesamt	21 036	21 146	21 140	20 661
davon mit				
1 Person	7 979	8 035	8 116	7 659
2 Personen	6 980	6 978	7 037	6 876
3 Personen	2 899	2 992	2 900	2 907
4 Personen	2 305	2 263	2 315	2 376
5 Personen und mehr	873	878	772	843
durchschnittliche Haushaltsgröße	2,12	2,11	2,10	2,14

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer A VI 2-1 - j
 Mikrozensusergebnis 20 000 - 50 000 EW

Ergebnis der Jahre				
Bevölkerung	2004	2005	2006	2007

C. <u>Bevölkerungsbewegung</u>				
1. <u>Natürliche Bevölkerungsbewegung</u> 1)				
a) Geburten Lebendgeb.	324	382	312	325
davon männlich	160	205	167	-
davon weiblich	164	177	145	-
ehelich	245	290	240	-
nichtehelich	79	92	72	-
b) Sterbefälle insgesamt	612	503	471	501
davon männlich	238	243	216	-
davon weiblich	374	260	255	-
c) Eheschließungen	215	219	220	-
2. <u>Wanderungen</u> 2)				
Zugezogene männlich	1 306	1 289	1 206	1 268
weiblich	1 035	968	969	888
insgesamt	2 341	2 257	2 175	2 156
Weggezogene männlich	1 176	1 147	1 228	1 210
weiblich	980	965	1 011	949
insgesamt	2 156	2 112	2 239	2 159
Umgezogene innerhalb der Stadt 3)	2 864	3 040	2 884	2 660
3. <u>Zusammenfassung der Bevölkerungsbewegung</u>				
Geburten	324	382	312	325
Sterbefälle	612	503	471	501
Geburtenüberschuss	-	-	-	-
erhöhte Sterbefälle	288	121	159	176
Zuzüge	2 341	2 257	2 175	2 156
Wegzüge	2 156	2 112	2 239	2 159
Wanderungsgewinn	185	145	-	-
Wanderungsverlust	-	-	64	3
Bevölkerungsgewinn	-	24	-	-
Bevölkerungsverlust	103	-	223	179

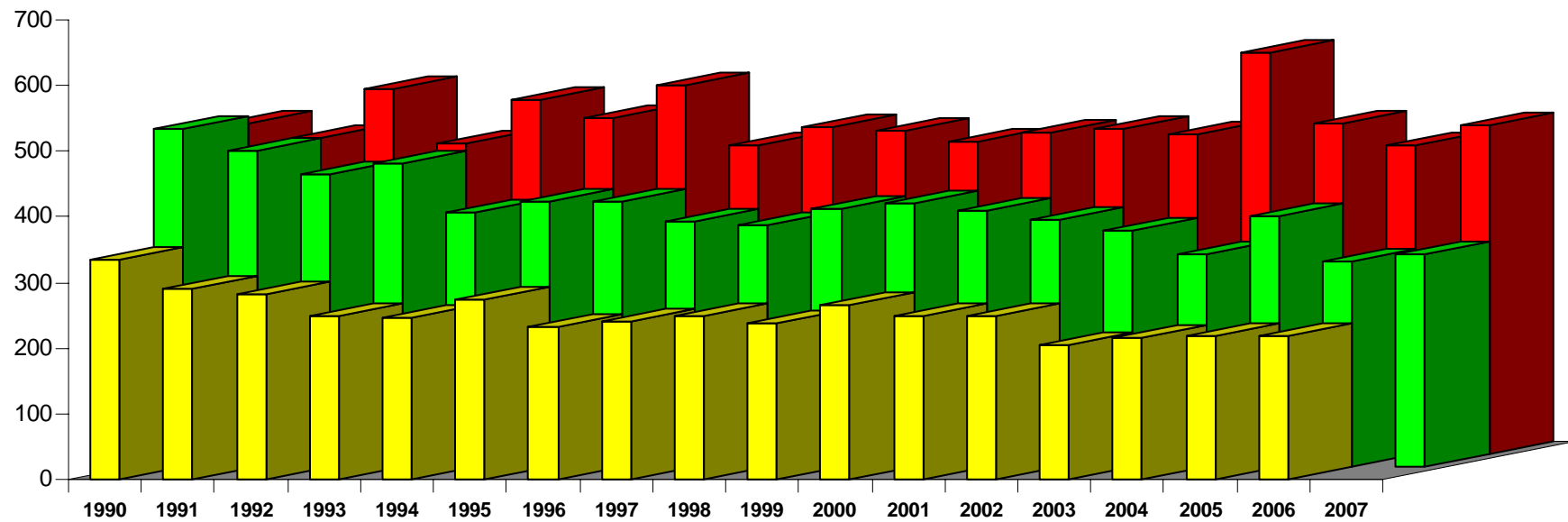
1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer A III 1 j

2) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer A II 2

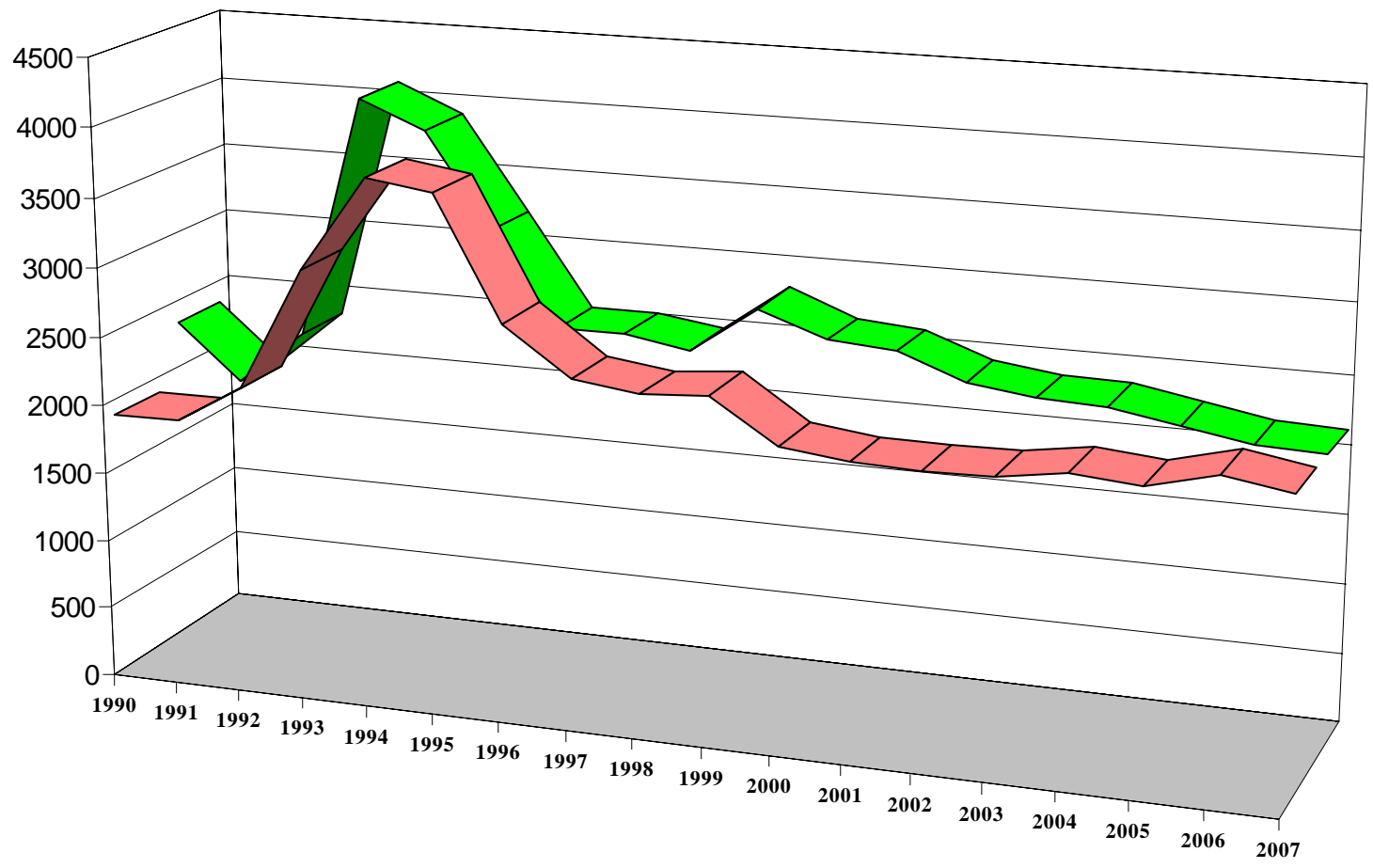
3) Einwohneramt

Die natürliche Bevölkerungsbewegung in Amberg

Eheschließungen Geburten Sterbefälle



Die Wanderungsbewegung in Amberg



Ergebnis der Jahre				
Bevölkerung	2004	2005	2006	2007

D. Altersgruppen der Bevölkerung 1)				
a) Bevölkerung insgesamt				
0 - unter 6 Jahre	2 211	2 213	2 137	2 049
männlich	1 143	1 155	1 102	1 066
weiblich	1 068	1 058	1 035	983
6 - unter 15 Jahre	3 950	3 796	3 654	3 630
männlich	2 066	2 001	1 921	1 881
weiblich	1 884	1 795	1 733	1 749
15 - unter 18 Jahre	1 556	1 547	1 528	1 435
männlich	754	761	783	781
weiblich	802	786	745	654
18 - unter 25 Jahre	3 740	3 731	3 756	3 743
männlich	1 953	1 959	1 978	1 967
weiblich	1 787	1 772	1 778	1 776
25 - unter 30 Jahre	2 528	2 642	2 643	2 700
männlich	1 330	1 393	1 416	1 458
weiblich	1 198	1 249	1 227	1 242
30 - unter 40 Jahre	6 234	6 000	5 774	5 572
männlich	3 070	2 950	2 863	2 825
weiblich	3 164	3 050	2 911	2 747
40 - unter 50 Jahre	6 913	7 046	7 056	7 081
männlich	3 473	3 589	3 555	3 541
weiblich	3 440	3 457	3 501	3 540
50 - unter 65 Jahre	8 050	8 010	8 020	8 192
männlich	3 970	3 947	3 939	4 043
weiblich	4 080	4 063	4 081	4 149
65 - und älter	9 411	9 633	9 826	9 814
männlich	3 600	3 708	3 834	3 837
weiblich	5 811	5 925	5 992	5 977
insgesamt	44 593	44 618	43 394	44 216
männlich	21 359	21 463	21 391	21 399
weiblich	23 234	23 155	23 003	22 817
darunter				
0 - 18	7 717	7 556	7 319	7 114
18 - 65	27 465	27 429	27 249	27 288
18 und mehr	36 876	37 062	37 075	37 102

Ergebnis der Jahre

Bevölkerung

2004

2005

2006

2007

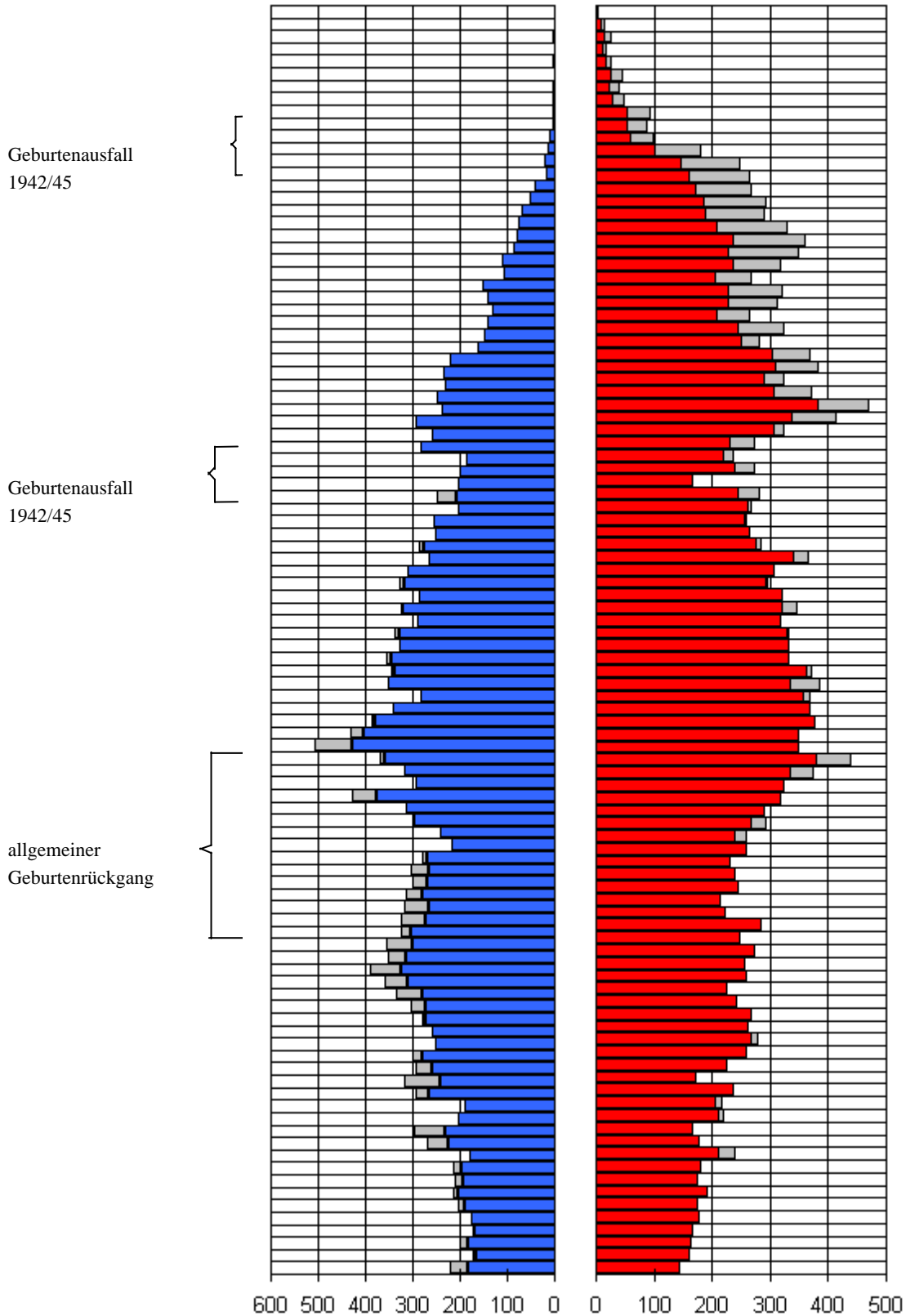
b) Deutsche				
0 - unter 6 Jahre	2 124	2 135	2 073	1 999
männlich	1 099	1 111	1 064	1 039
weiblich	1 025	1 024	1 009	960
6 - unter 15 Jahre	3 676	3 522	3 409	3 391
männlich	1 918	1 848	1 788	1 756
weiblich	1 758	1 674	1 621	1 635
15 - unter 18 Jahre	1 402	1 423	1 395	1 339
männlich	669	698	717	733
weiblich	733	725	678	606
18 - unter 25 Jahre	3 427	3 405	3 417	3 371
männlich	1 786	1 787	1 786	1 756
weiblich	1 641	1 618	1 631	1 615
25 - unter 30 Jahre	2 159	2 254	2 263	2 336
männlich	1 119	1 177	1 204	1 259
weiblich	1 040	1 077	1 059	1 077
30 - unter 40 Jahre	5 577	5 339	5 044	4 843
männlich	2 736	2 603	2 460	2 414
weiblich	2 841	2 736	2 584	2 429
40 - unter 50 Jahre	6 488	6 566	6 591	6 596
männlich	3 253	3 320	3 305	3 279
weiblich	3 235	3 246	3 286	3 317
50 - unter 65 Jahre	7 589	7 530	7 548	7 706
männlich	3 711	3 689	3 703	3 801
weiblich	3 878	3 841	3 845	3 905
65 - und älter	9 168	9 377	9 563	9 543
männlich	3 486	3 586	3 703	3 704
weiblich	5 682	5 791	5 860	5 839
Insgesamt Deutsche	41 610	41 551	41 303	41 124
männlich	19 777	19 819	19 730	19 741
weiblich	21 833	21 732	21 573	21 383
darunter				
0 - 18	7 202	7 080	6 877	6 729
18 - 65	25 240	25 094	24 863	24 852
18 und mehr	34 408	34 471	34 426	34 395

Ergebnis der Jahre				
Bevölkerung	2004	2005	2006	2007

c) Nichtdeutsche				
0 - unter 6 Jahre	87	78	64	50
männlich	44	44	38	27
weiblich	43	34	26	23
6 - unter 15 Jahre	274	274	245	239
männlich	148	153	133	125
weiblich	126	121	112	114
15 - unter 18 Jahre	154	124	133	96
männlich	85	63	66	48
weiblich	69	61	67	48
18 - unter 25 Jahre	313	326	339	372
männlich	167	172	192	211
weiblich	146	154	147	161
25 - unter 30 Jahre	369	388	380	364
männlich	211	216	212	199
weiblich	158	172	168	165
30 - unter 40 Jahre	657	661	730	729
männlich	334	347	403	411
weiblich	323	314	327	318
40 - unter 50 Jahre	425	480	465	485
männlich	220	269	250	262
weiblich	205	211	215	223
50 - unter 65 Jahre	461	480	472	486
männlich	259	258	236	242
weiblich	202	222	236	244
65 - und älter	243	256	263	271
männlich	114	122	131	133
weiblich	129	134	132	138
Insgesamt Nichtdeutsche	2 983	3 067	3 091	3 092
männlich	1 582	1 644	1 661	1 658
weiblich	1 401	1 423	1 430	1 434
darunter				
0 - 18	515	476	442	385
18 - 65	2 225	2 335	2 386	2 436
18 und mehr	2 468	2 591	2 649	2 707

E: Altersaufbau der Amberger Bevölkerung zum 31.12.2007

■ männlich ■ Überschuß ■ weiblich ■ Überschuß



Personen in Hundert

F. Bevölkerung am 31.12.2007 nach Alters- und Geburtsjahren

		Personen					Personen		
Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	insgesamt	männlich	weiblich	Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	insgesamt	männlich	weiblich
0 - 1	2007	327	183	144	38 - 39	1969	700	376	324
1 - 2	2006	327	167	160	39 - 40	1968	629	294	335
2 - 3	2005	346	182	164	30 - 40		5 572	2 825	2 747
3 - 4	2004	334	169	165	40 - 41	1967	695	316	379
4 - 5	2003	353	176	177	41 - 42	1966	708	359	349
5 - 6	2002	362	189	173	42 - 43	1965	775	427	348
0 - 6		2 049	1 066	983	43 - 44	1964	779	403	376
6 - 7	2001	394	203	191	44 - 45	1963	747	378	369
7 - 8	2000	366	192	174	45 - 46	1962	699	342	357
8 - 9	1999	379	198	181	46 - 47	1961	617	282	335
9 - 10	1998	389	179	210	47 - 48	1960	715	352	363
10 - 11	1997	400	223	177	48 - 49	1959	670	338	332
11 - 12	1996	395	230	165	49 - 50	1958	676	344	332
12 - 13	1995	414	202	212	40 - 50		7 081	3 541	3 540
13 - 14	1994	394	190	204	50 - 51	1957	656	326	330
14 - 15	1993	499	264	235	51 - 52	1956	645	328	317
6 - 15		3 630	1 881	1 749	52 - 53	1955	610	291	319
15 - 16	1992	413	243	170	53 - 54	1954	642	322	320
16 - 17	1991	484	259	225	54 - 55	1953	580	287	293
17 - 18	1990	538	279	259	55 - 56	1952	621	316	305
15 - 18		1 435	781	654	56 - 57	1951	649	310	339
18 - 19	1989	519	252	267	57 - 58	1950	542	266	276
19 - 20	1988	521	259	262	58 - 59	1949	539	275	264
20 - 21	1987	538	272	266	59 - 60	1948	508	252	256
21 - 22	1986	513	272	241	60 - 61	1947	517	255	262
22 - 23	1985	505	280	225	61 - 62	1946	448	204	244
23 - 24	1984	567	309	258	62 - 63	1945	371	206	165
24 - 25	1983	580	323	257	63 - 64	1944	443	204	239
18 - 25		3 743	1 967	1 776	64 - 65	1943	421	201	220
25 - 26	1982	586	313	273	50 - 65		8 192	4 043	4 149
26 - 27	1981	548	301	247	65 - 66	1942	417	186	231
27 - 28	1980	589	304	285	66 - 67	1941	588	283	305
28 - 29	1979	497	274	223	67 - 68	1940	597	259	338
29 - 30	1978	480	266	214	68 - 69	1939	676	293	383
25 - 30		2 700	1 458	1 242	69 - 70	1938	545	239	306
30 - 31	1977	525	280	245	70 - 71	1937	538	250	288
31 - 32	1976	510	270	240	71 - 72	1936	538	230	308
32 - 33	1975	497	267	230	72 - 73	1935	537	234	303
33 - 34	1974	528	269	259	73 - 74	1934	470	219	251
34 - 35	1973	457	218	239	74 - 75	1933	405	161	244
35 - 36	1972	510	242	268	65 - 75		5 311	2 354	2 957
36 - 37	1971	585	295	290	75 - 80		1 820	716	1 104
37 - 38	1970	631	314	317	80 - 85		1 506	460	1 046
					85 u. ä.		1 177	307	870
					Summe		44 216	21 399	22 817

III.

Wirtschaft



Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2004	2005	2006	2007

A. <u>Industrie, Handwerk und Handel</u>				
1. <u>Industriebeschäftigte und Industriebesatzzahl 1)</u>				
Industriebeschäftigte	6 918	7 063	7 200	7 246
Industriebesatzzahl	155,0	158,3	161,7	163,6
Industriebesatzzahl der kreisfreien Städte der Oberpfalz (Industriebesatzzahl = Industriebeschäftigte auf 1 000 der Wohnbevölkerung)	192,6	192,3	191,1	183,3
2. <u>Verarbeitendes Gewerbe, sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt 2) *)</u>				
Betriebe	41	40	37	37
Beschäftigte	6 918	7 077	7 270	7 822
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	10 108	10 244	10 475	-
Bruttolohn- und -gehaltssumme in 1 000 Euro	242 528	252 742	272 005	294 489
Gesamtumsatz in 1 000 Euro	1 614 152	1 888 581	1 853 890	1 683 503
darunter				
a) <i>Ernährungsgewerbe</i>				
Betriebe	7	7	7	7
Beschäftigte	333	336	347	382
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	460	477	531	-
Bruttolohn- und -gehaltssumme in 1 000 Euro	7 450	7 706	8 349	7 974
Gesamtumsatz in 1 000 Euro	59 266	62 032	75 518	94 697

1) Jahresberichte der Industrie- und Handelskammer Regensburg, Stand 30.06. des Jahres

Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2004	2005	2006	2007

b) Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung				
Betriebe	3	3	3	3
Beschäftigte	150	138	138	150
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	221	205	202	-
Bruttolohn- und -gehalts- summe in 1 000 Euro	4 577	4 136	4 236	4 334
Gesamtumsatz in 1 000 Euro	17 399	14 741	13 949	14 021
c) Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren				
Betriebe	3	3	3	3
Beschäftigte	257	268	267	286
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	476	464	461	-
Bruttolohn- und -gehalts- summe in 1 000 Euro	6 482	6 819	7 175	8 017
Gesamtumsatz in 1 000 Euro	54 412	62 509	69 264	77 457
d) Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden				
Betriebe	6	7	5	6
Beschäftigte	232	219	202	221
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	345	324	322	-
Bruttolohn- und -gehalts- summe in 1 000 Euro	6 512	6 220	6 083	7 069
Gesamtumsatz in 1 000 Euro	19 227	22 957	23 435	41 103

Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2004	2005	2006	2007

e) Herstellung von Metall- erzeugnissen				
Betriebe	4	4	4	3
Beschäftigte	531	545	567	610
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	814	787	880	-
Bruttolohn- und -gehalts- summe in 1 000 Euro	18 149	19 186	20 387	22 275
Gesamtumsatz in 1 000 Euro	62 152	65 483	73 966	83 639
f) Maschinenbau				
Betriebe	6	6	6	6
Beschäftigte	876	911	927	970
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	1 389	1 495	1 375	-
Bruttolohn- und -gehalts- summe in 1 000 Euro	30 843	32 916	35 025	36 414
Gesamtumsatz in 1 000 Euro	109 677	109 387	104 858	123 107

2) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer E I 1-1

*) Zahlen enthalten nur Betriebe ab 20 Beschäftigte (Abschneidegrenze)

Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2004	2005	2006	2007

3. Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe (Industrie) 1)	30.09.	30.09.	30.09	30.09.
a) Beschäftigte insgesamt	7 034	7 159	7 414	7 822
davon in Betrieben mit unter				
50 Beschäftigten	421	498	371	418
50 - 99 Beschäftigten	608	585	582	535
100 - 249 Beschäftigten	1 218	1 124	1 240	1 306
250 - 499 Beschäftigten	-	-	-	-
500 - 999 Beschäftigten	-	-	-	-
1 000 u. mehr Beschäftigten	-	-	-	-
b) Betriebe insgesamt	41	40	37	37
davon Betriebe mit unter				
50 Beschäftigten	18	20	15	16
50 - 99 Beschäftigten	10	8	9	8
100 - 249 Beschäftigten	8	7	8	8
250 - 499 Beschäftigten	-	-	-	-
500 - 999 Beschäftigten	-	-	-	-
1 000 u. mehr Beschäftigten	-	-	-	-
4. Bauhauptgewerbe 2)				
Betriebe am 30. Juni	23	21	23	24
Beschäftigte am 30. Juni	478	475	481	501
Ausländische Arbeitnehmer	2	3	1	-
Im Juni des Jahres geleistete Arbeitsstunden in 1 000	57	59	53	57
Bruttolohn- und Bruttogehalt-Summe in 1 000 Euro	1 278	1 224	1 316	1 374
Umsatz in Juni (ohne Umsatz-/Mehrwertsteuer in 1 000 Euro	4 300	6 032	12 386	14 581
Umsatz im Vorjahr (ohne Umsatz-/Mehrwertsteuer) in 1 000 Euro	70 072	79 989	103 429	130 742

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Betriebe mit im Allgemeinen 20 oder mehr Beschäftigten

2) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer E II 2 j, Totalerhebung jeweils im Juni

Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2004	2005	2006	2007

	Stand: 31.12.			Stand: 30.06.
5. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Amberg 1)	21 410	21 629	21 984	22 307
davon weiblich	10 491	10 492	10 611	10 711
darunter				
Ausländer	437	421	481	536
davon weiblich	175	155	179	204
davon				
Arbeiter *)	9 586	-	-	-
Angestellte *)	11 824	-	-	-
0 Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	56	85	91	90
1 Bergbau	9	-	-	-
2 Verarbeitendes Gewerbe	8 580	8 795	8 932	9 067
3 Energie- und Wasserversorgung	-	-	-	-
4 Baugewerbe	-	768	766	815
1 - 4 = Produzierendes Gewerbe	8 589	9 662	9 698	9 882
5 Handel	3 067	3 035	3 005	2 899
6 Gastgewerbe	410	413	399	407
7 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	469	436	421	426
5 - 7 = Handel, Gastgewerbe und Verkehr	3 946	3 884	3 825	3 732
8 Kredit- und Versicherungsgewerbe	763	740	739	717
9 Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	1 230	1 354	1 629	1 908
10 Öffentliche Verwaltung u.ä.	2 040	1 989	1 909	1 848
11 Öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)	3 927	3 915	3 994	4 029
8 - 11 = sonstige Dienstleistungen	7 960	7 998	8 271	8 502

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer A VI 5 vj

*) Die bisherige Differenzierung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Arbeitern/Arbeiterinnen und Angestellten ist zum 01.01.2005 mit dem Gesetz zur Organisationsreform in der gesetzlichen Rentenversicherung RVOrgG vom 09. Dezember 2004 aufgegeben worden.

Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2004	2005	2006	2007

6. <u>Handwerksbetriebe 1)</u>				
Betriebe	426	440	453	471
Beschäftigte	3 300	3 100	3 050	3 150
Umsatz (brutto) in 1 Mio. Euro	385	375	400	405
Ausbildungsverhältnisse	506	482	485	544
7. <u>Landwirtschaftliche Betriebe 2)</u>				
a) Anzahl der landwirtschaft-				
	-	84	-	-
von 0,01 bis u. 2 ha	-	8	-	-
von 2 bis u. 5 ha	-	12	-	-
von 5 bis u. 10 ha	-	10	-	-
von 10 bis u. 20 ha	-	16	-	-
20 und mehr ha	-	38	-	-
b) Landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha				
	-	2 774	-	-
8. <u>Viehhalter 3)</u>				
a) Rinderhalter insgesamt				
	-	-	-	63
darunter				
<i>Milchkuhhalter</i>	-	-	-	48
Schweinehalter	-	-	-	23
b) Viehbestand				
Rindvieh	-	-	-	3 471
darunter				
<i>Milchkühe</i>	-	-	-	1 229
Schweine	-	-	-	3 734

1) Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, Regensburg

2) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München Statistischer Bericht, Kennziffer C IV 7
Die Größenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe wird ab 1999 nur alle 2 Jahre erhoben.

3) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München Statistischer Bericht, Kennziffer C III 1-1
Die Viehzählung wird ab 1999 nur alle 2 Jahre, ab 2003 nur alle 4 Jahre durchgeführt.

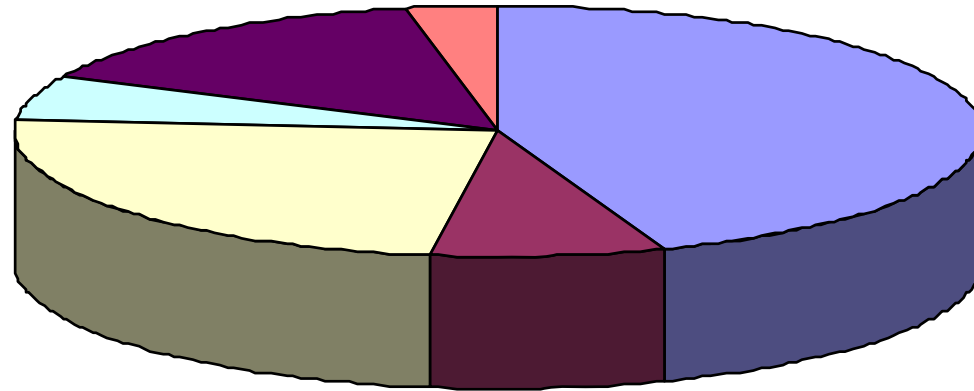
Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2004	2005	2006	2007

B. Preisindex der Lebenshaltung	2000 = 100			
<u>in Deutschland 1)</u>				
aller privaten Haushalte	106,2	108,3	110,1	112,5
Wohnungsmiete (einschl. Nebenkosten) insgesamt	104,8	105,9	107,0	108,2
davon Wohnungsmiete (ohne Nebenkosten) zusammen	104,5	105,4	106,5	107,6
davon Altbauwohnungen vor dem 20.6.1948 erbaut	105,8	107,1	108,4	109,5
Neubauwohnungen ab dem 20.6.1948 erbaut	104,2	105,1	106,1	107,2
Wohnungsnebenkosten	107,3	108,9	110,5	112,2
C. Der Arbeitsmarkt 2) (Geschäftsstelle Amberg)				
1. <u>Arbeitslose</u>				
Jahresdurchschnitt Arbeitslose insgesamt	5 002	5 651	4 999	3 800
darunter				
Teilzeitarbeitssuchende	714	961	975	916
Ausländer	341	410	372	299
Jugendliche unter 20 Jahren	167	223	186	111
Schwerbehinderte	298	304	278	224
55 Jahre und älter	606	698	662	565
2. <u>Arbeitslosenquote</u> (aller ziviler Erwerbpersonnen)				
Geschäftsstelle Amberg	9,4	10,7	9,4	7,0
Arbeitsamtsbezirk Schwandorf	8,1	9,1	7,8	5,8
Bayern	6,9	7,8	6,8	5,3
Bundesrepublik Deutschland	10,5	11,7	10,8	9,0

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer MI 3/S m

2) Agentur für Arbeit Schwandorf

Arbeitslose 2007



IV.

Fremdenverkehr, Erholung und Sport

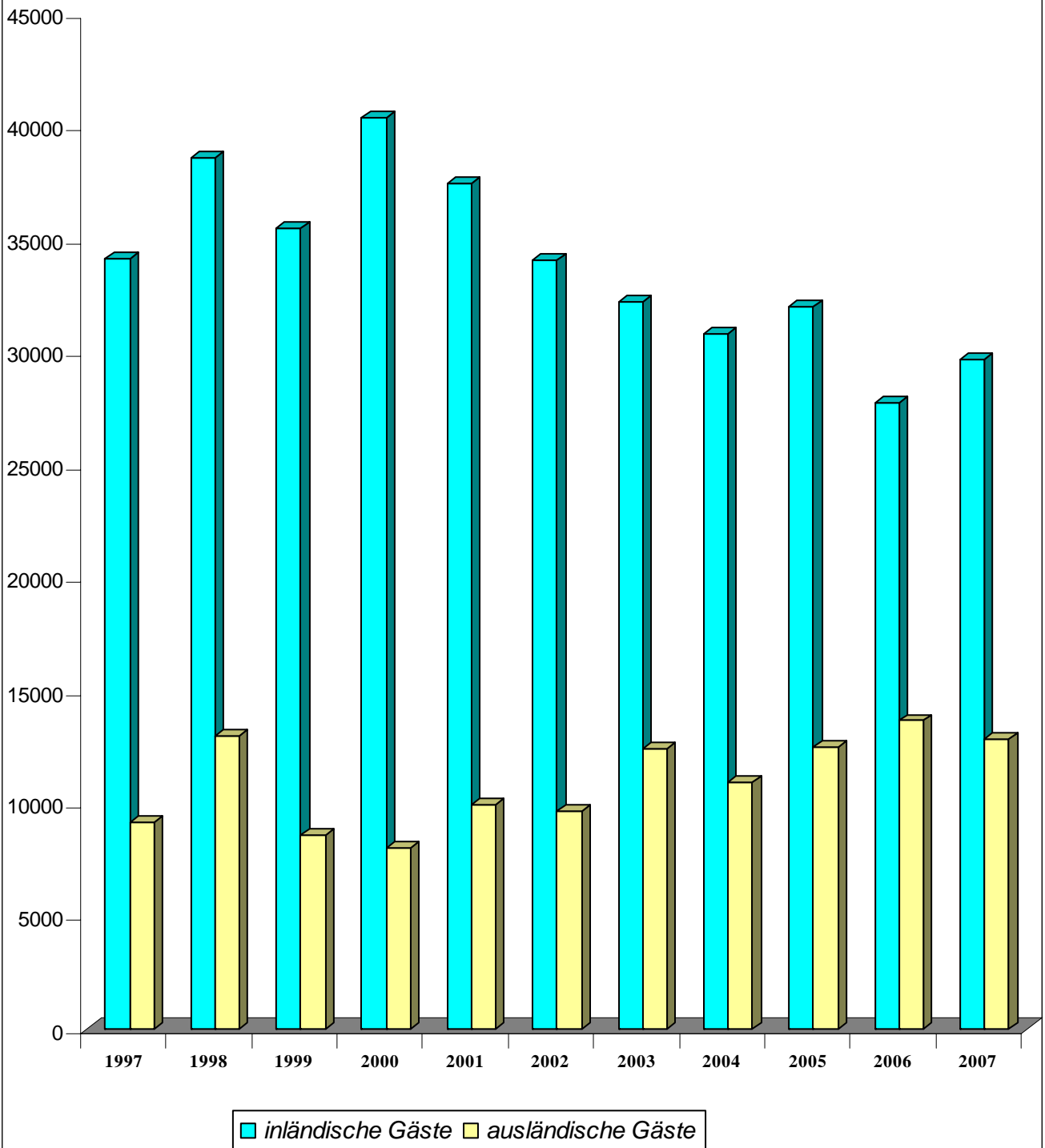


Ergebnis der Jahre				
Fremdenverkehr Erholung und Sport	2004	2005	2006	2007

A. <u>Fremdenverkehr</u> 1)				
1. <u>Betriebe</u>				
Zahl der Betriebe insgesamt	13	13	13	13
Zahl der Betten insgesamt	608	609	617	620
Anzahl der Gäste	44 753	44 492	41 419	42 502
Übernachtungen	81 507	88 991	79 748	80 612
Bettenbelegung in %	35,2	41,2	35,5	35,8
Aufenthaltsdauer in Tagen	2,0	2,0	1,9	1,9
2. <u>Herkunft der Gäste</u>				
Inland:				
Gäste	30 824	32 030	27 755	29 664
Übernachtungen	58 511	58 152	47 600	51 803
Ausland:				
Gäste	10 929	12 462	13 664	12 838
Übernachtungen	22 996	30 839	32 088	28 809
insgesamt:				
Gäste	44 753	44 492	41 419	42 502
Übernachtungen	81 507	88 991	79 748	80 612

1) Touristinformation Amberg

Entwicklung des Fremdenverkehrs



Ergebnis der Jahre				
Fremdenverkehr				
Erholung und Sport	2004	2005	2006	2007

B. Erholung				
1. Grünflächen in der Pflege der Stadt (ohne Wald) 1)				
Altstadt mit Ringanlagen				
a) Rasenfläche in qm	70 150	70 150	70 150	70 150
b) Pflanzfläche in qm	29 500	29 500	29 500	29 500
Kräuterwiese				
a) Rasenfläche in qm	44 600	44 600	44 600	44 600
b) Pflanzfläche in qm	11 825	11 825	11 825	11 825
Landesgartenschau gelände				
a) Rasenfläche in qm	76 169	76 169	76 169	76 169
b) Pflanzfläche in qm	27 524	27 524	27 524	27 524
c) Wiesenfläche in qm	52 230	52 230	52 230	52 230
Friedhöfe				
a) Rasenfläche in qm	39 050	39 050	39 050	39 050
b) Pflanzfläche in qm	6 068	6 068	6 068	6 068
Schulen				
a) Rasenfläche in qm	89 790	89 790	89 790	89 790
b) Pflanzfläche in qm	30 810	30 810	30 810	30 810
Spiel- und Bolzplätze				
a) Rasenfläche in qm	55 902	55 902	55 902	55 902
b) Pflanzfläche in qm	12 851	12 851	12 851	12 851
Sonstige Grünflächen und Pflanzflächen	42 670	42 670	42 670	42 670
Rasen- und Pflanzflächen gesamter Arbeitsbereich	589 139	589 139	589 139	589 139

1) Betriebshof, Abteilung Stadtgärtnerei

Ergebnis der Jahre				
Fremdenverkehr Erholung und Sport	2004	2005	2006	2007

<u>2. Öffentliche Spiel- und Bolzplätze 1)</u>				
Kleinkinder bis 6 Jahre				
a) Anzahl	13	8	8	3
b) Spielflächen in qm	2 690	1 750	1 750	490
Kinder 6 - 14 Jahre				
a) Anzahl	43	42	42	42
b) Spielflächen und Spielwiesen in qm	60 908	62 288	62 288	62 288
Bolzplätze				
a) Anzahl	15	15	15	15
b) Spielflächen in qm	31 805	32 055	32 055	32 055
Streetballplätze				
a) Anzahl	3	3	3	3
b) Spielflächen in qm	1 080	1 080	1 080	1 080
a) Anzahl insgesamt	74	68	68	63
b) Spielflächen einschl. Spielwiesen insgesamt	96 483	97 173	97 173	95 913
<u>3. Baumbestand in öffentlichen Grünflächen (ohne Wald und Straßenbegleitgrün)</u>				
Baumbestand insgesamt	2 349	2 355	2 379	2 387
davon				
5 - 20jährig	1 869	1 877	1 889	1 897
20 - 50jährig	212	208	208	208
50 - 100jährig	165	163	163	163
100 - 200jährig	95	95	95	95
Neupflanzung	8	12	24	24
<u>4. Baumbestand auf Schulgrundstücken und Friedhöfen 2)</u>				
Baumbestand insgesamt	1 985	1 992	1 992	1 984
davon				
5 - 20jährig	1 130	1 126	1 126	1 119
20 - 50jährig	684	688	688	692
50 - 100jährig	109	108	108	110
100 - 200jährig	58	58	58	55
Neupflanzung	4	12	12	8

1) Baureferat - Fachbereich Planen - Arbeitsbereich Grün

2) Betriebshof, Abteilung Stadtgärtnerei

Ergebnis der Jahre				
Fremdenverkehr Erholung und Sport	2004	2005	2006	2007

<u>5. Straßenbegleitgrün 1)</u>				
Fläche insgesamt	652 741	655 717	659 235	663 486
Straßenbäume	6 196	6 211	6 257	6 316
Neupflanzung	15	46	59	64
Straßenbäume insgesamt	6 211	6 257	6 316	6 380
<u>6. Städt. Bäder 2)</u>				
<u>Freizeithallenbad</u>				
Öffnungstage	350	349	349	349
Besucher insgesamt	422 177	393 802	380 224	378 541
davon				
Einzelbesucher	383 085	358 117	342 808	340 172
Gruppenbesucher	39 092	35 685	37 416	38 369
 Besucher je Badetag	 1 206	 1 128	 1 089	 1 085
<u>Freibad Hockermühle</u>				
Öffnungstage	124	117	122	139
Besucher insgesamt	131 808	122 676	137 382	116 690
davon				
Einzelbesucher	104 343	91 558	103 842	92 314
Gruppenbesucher	27 465	31 118	33 540	24 376
 Besucher je Badetag	 1 063	 1 048	 1 126	 840

1) Baureferat - Fachbereich Planen - Arbeitsbereich Grün

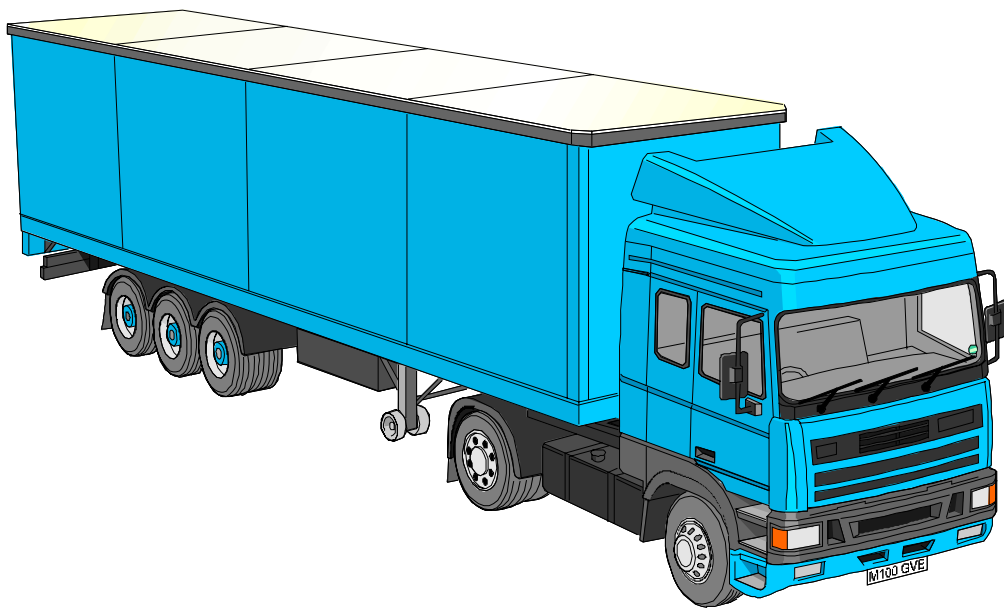
2) Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH

Ergebnis der Jahre				
Fremdenverkehr Erholung und Sport	2004	2005	2006	2007

C. Sport <u>1)</u>				
1. Sportzentren	1	1	1	1
2. Sportplätze insgesamt	20	20	20	20
davon				
Schulsportplätze	5	5	5	5
Vereinsportplätze	15	15	15	15
3. Sonstige Anlagen				
Tennisplätze	30	30	30	30
Tennishallen	2	2	2	2
Sporthallen insgesamt	20	20	20	20
davon				
Großsporthallen (3-fach)	2	2	2	2
Doppeltturnhallen	3	3	3	3
Normalturnhallen	10	10	10	10
Gymnastikhallen	5	5	5	5
Kunsteisbahn	1	1	1	1
Eisstockbahn	1	1	1	1
Kegelsportanlagen	9	9	9	9
Kegelbahnen	21	21	21	21
Bowlingbahnen	10	10	10	10
Reitanlagen mit Hallen	2	2	2	2
Minigolfplätze	1	1	1	1
Fitness-Anlagen	6	6	6	6
Segelflugplatz	1	1	1	1
Freizeithallenbad	1	1	1	1
Freibad	1	1	1	1
Wasserskianlage	1	1	1	1
Squashcenter	1	1	1	1

1) Schul- und Sportamt

V. Verkehr



Ergebnis der Jahre				
Verkehr	2004	2005	2006	2007

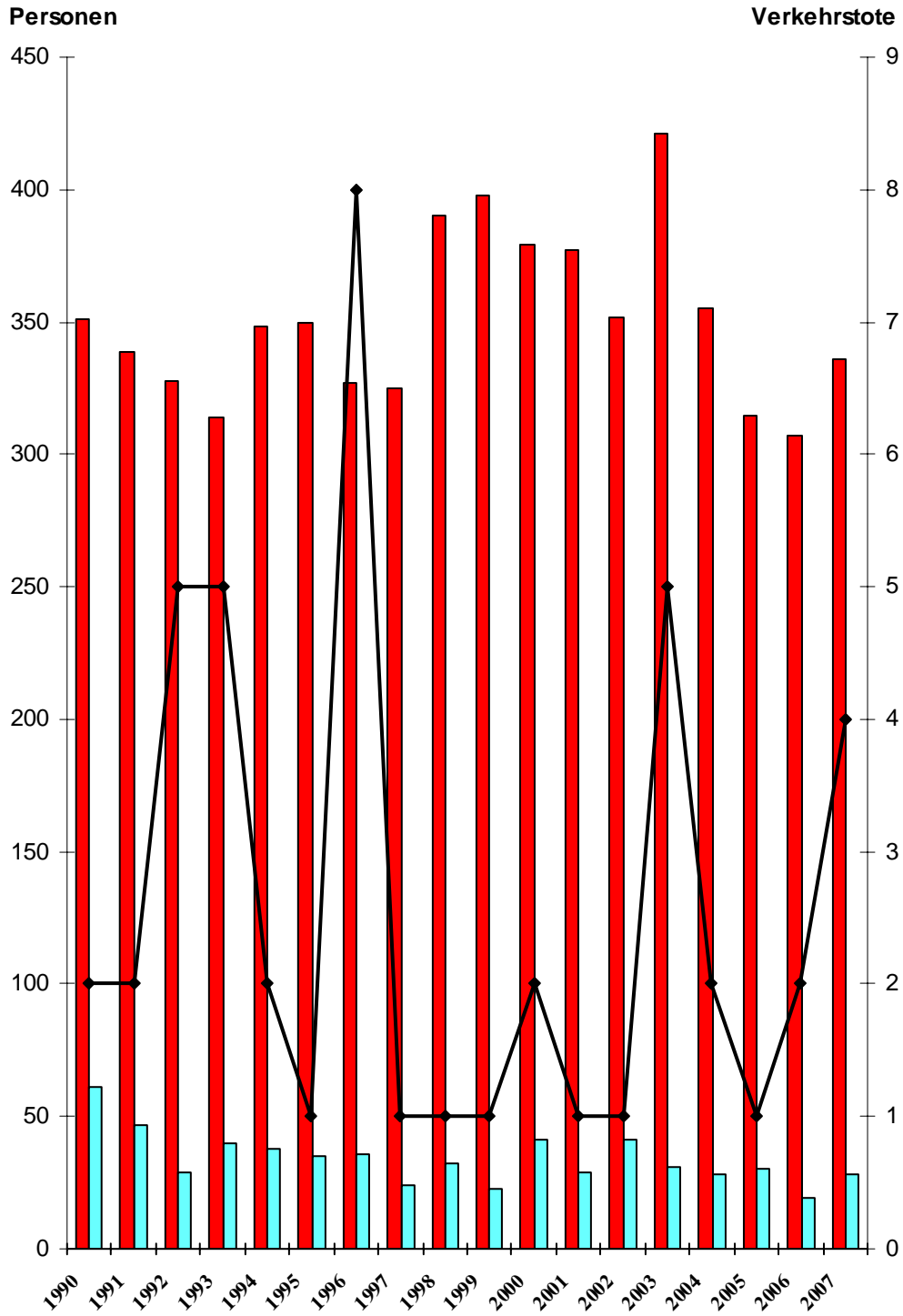
A. Kraftfahrzeuge 1)				
1. <u>Zugelassene Kraftfahrzeuge</u>	31 244	31 473	31 795	28 053
davon Krafträder	2 096	2 156	2 195	1 883
PKW	24 766	24 942	25 163	21 954
Omnibusse	40	39	39	33
Zugmaschinen	534	535	546	529
sonstige Kfz	363	329	353	271
Anhänger	2 385	2 403	2 446	2 414
LKW	1 060	1 039	1 053	969
 Einwohner je Kraftfahrzeug	 1,4	 1,4	 1,4	 1,6
2. <u>Zahl der Fahrschulen, Taxen und Mietwagen</u>				
Fahrschulen	12	13	13	15
Taxen	32	30	30	30
Mietwagen	30	27	26	29
3. <u>Straßenverkehrsunfälle 2)</u>				
a) Zahl der Verkehrsunfälle	1 505	1 585	1 608	1 570
davon				
Kleinunfälle (VUK)	765	832	887	831
Unfälle mit Sachschaden schwerwiegend (VUSW)	474	502	485	497
Unfälle mit Personenschaden (VUPS)	266	248	236	242
b) Verkehrstote	2	1	2	4
c) Zahl der Verletzten	355	315	307	336
d) Sachschaden in 1 000 Euro (nur VUSW und VUPS)	2 166	2 385	1 942	2 269
e) Unfallflucht	334	348	342	350
davon geklärt	121	115	128	130
f) Alkoholeinfluss	28	30	19	28

1) KFZ-Zulassungsstelle

2) Bayer. Landespolizei, Verkehrspolizeiinspektion Amberg

Straßenverkehrsunfälle

Zahl der Verletzten Alkoholeinfluss Verkehrstote



Ergebnis der Jahre

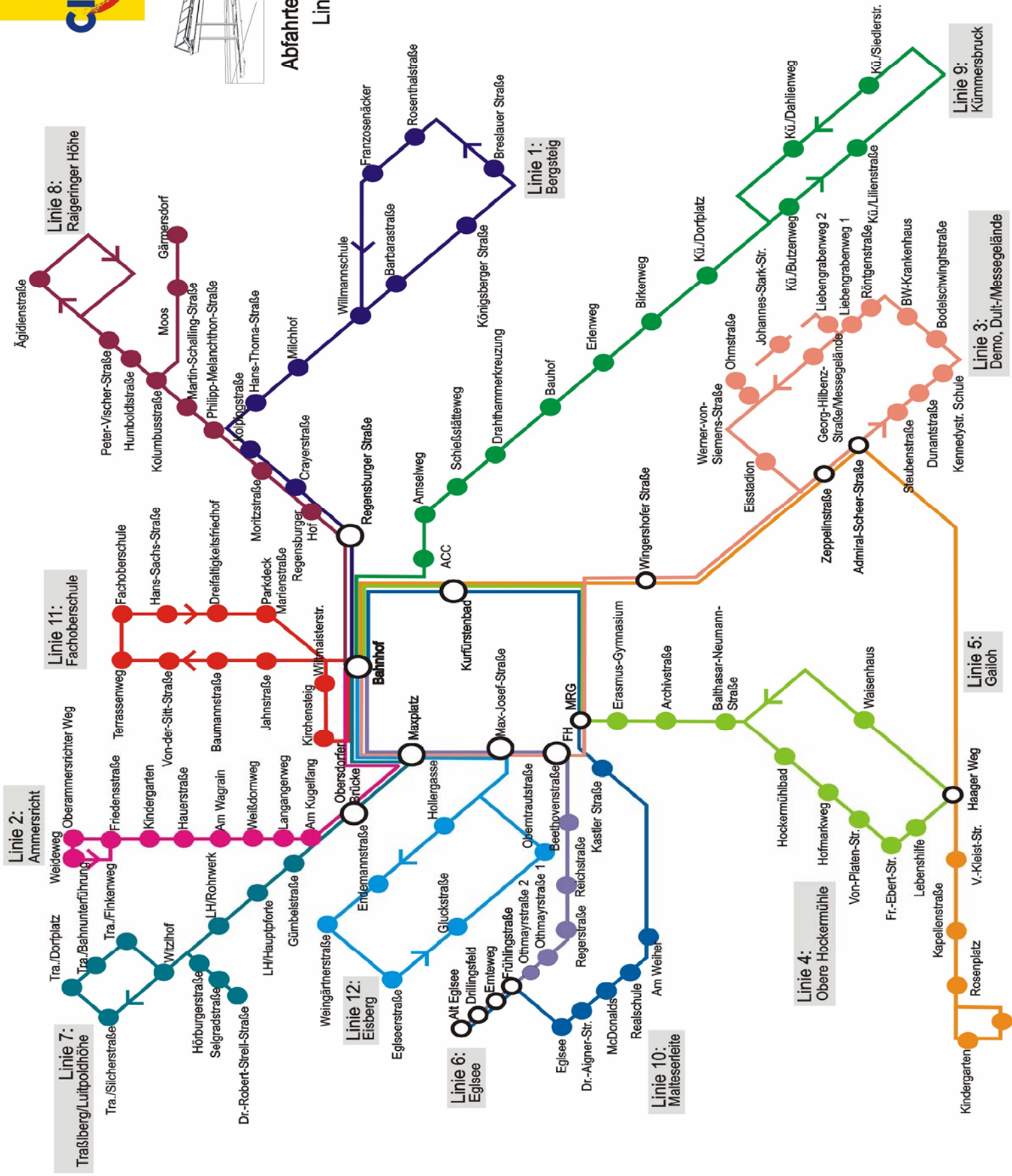
Verkehr	2004	2005	2006	2007
---------	------	------	------	------

B. <u>VAS-Verkehrsgemeinschaft</u>				
<u>Amberg-Sulzbach</u>				
Betriebene Linien	42	42	42	42
Linienlänge in km	1 164	1 164	1 164	1 164
Anzahl der werktäglichen Verbindungen	1 048	1 052	1 054	1 050
davon an Samstagen	212	214	216	215
im Betrieb befindliche Omnibusse	211	212	214	213
Platzangebot insgesamt	18 218	18 302	18 327	18 318
Sitzplätze	10 408	10 457	10 486	10 460
Stehplätze	7 810	7 845	7 918	7 940
Anzahl der beförderten Personen in 1 000	4 499	4 529	4 626	4 598
Gefahrene Kilometer in 1 000	3 721	3 415	3 446	3 510
C. <u>Citybusverkehr</u>				
Betriebene Linien	12	12	12	12
Linienlänge in km	117	117	117	117
Anzahl der werktäglichen Verbindungen	336	336	336	336
davon an Samstagen	177	177	177	177
davon an Sonntagen	10	10	10	10
im Betrieb befindliche Omnibusse	18	18	18	18
Platzangebot insgesamt	1 513	1 521	1 521	1 491
Sitzplätze	698	694	694	694
Stehplätze	837	827	827	797
Anzahl der beförderten Personen in 1 000	1 943	1 987	2 025	1 954
Gefahrene Kilometer in 1 000	726	723	713	710



Abfahrten am Busbahnhof Linie - Bussteig

1	16
2	1
3	2
4	15
5	14
6	3
7	4
8	13
9	14
10	4
11	12
12	13



Ergebnis der Jahre				
Verkehr	2004	2005	2006	2007

D. Schülerverkehr 1)				
1) Beförderung der Volks- und Sonderschüler mit Schulbussen im Stadtgebiet				
Gesamtschüler	3 343	3 048	3 193	3 127
Fahrschüler insgesamt	373	360	350	331
Anteil in % an Gesamtschüler	11,16	11,81	10,96	10,59
2) Beförderung der Schüler weiterführender Schulen im Stadtgebiet				
Gesamtschüler	7 134	7 123	7 294	7 342
Fahrschüler insgesamt	458	480	531	499
Anteil in % an Gesamtschüler	6,42	6,74	7,28	6,80
3) Beförderungskosten zu Ziffer 1) und 2) in 1 000 Euro	370	360	370	360
E. Öffentliche Parkplätze 2)				
Zahl der Parkplätze	8 455	8 521	8 621	8 621
Fläche in qm	106 585	107 365	108 615	108 615

1) Schul- und Sportamt

2) Baureferat - Fachbereich Bauen - Arbeitsbereich Tiefbau

Ergebnis der Jahre				
Verkehr	2004	2005	2006	2007

<u>F. Straßen- und Wegenetz 1)</u>				
Von der Stadt zu unterhalten- des <u>Straßennetz</u> insgesamt	260 517	260 517	267 376	267 376
davon				
Bundesstraßen *	18 414	18 414	18 414	18 414
Staatsstraßen außerhalb Ortsdurchfahrt *	5 342	5 342	5 342	5 342
Staatsstraßen innerhalb Ortsdurchfahrt	10 085	10 085	10 085	10 085
Kreisstraßen	19 053	10 053	19 053	19 053
Ortsstraßen	177 877	177 877	180 736	180 736
Feld- und Waldwege *	132 919	132 919	133 664	133 664
beschränkt öffentliche Wege	57 144	57 144	57 502	57 502
 <u>Radwegenetz</u>				
davon				
selbständige Radwege	5 090	5 090	5 090	5 090
kombinierte Geh- und Radwege	5 550	5 550	5 550	5 550
gemeinsame Geh- und Radwege	20 090	20 090	20 090	20 090
Radwanderstrecken	52 745	52 745	52 745	52 745

1) Baureferat - Fachbereich Bauen - Arbeitsbereich Tiefbau

* nicht im Unterhalt der Stadt

VI.

Bau- und Wohnungswesen



Ergebnis der Jahre				
Bau- und Wohnungswesen	2004	2005	2006	2007

A. Erteilte Genehmigungen nach der Bayerischen Bauordnung 1)				
1. Freigestellte Vorhaben				
1.1 „Freigestellte“ Vorhaben (Wohnbauten geringer Höhe)	17	15	30	31
Wohneinheiten im Freistellungs- verfahren	15	16	34	30
1.2 Abbruchfreistellung	-	-	5	3
2. Baurechtliche Genehmigungen	253	257	283	222
davon				
2.1 Neubauten einschließlich Anbauten und Erweiterungen	98	109	57	52
davon				
2.1.1 Wohngebäude:				
Zahl der WE in Ein- und Zweifamilienhäusern	54	31	30	21
Zahl der WE in Mehrfamilienhäusern	33	57	85	80
2.1.2 Nichtwohngebäude:				
Gewerbe- und gemischte Nutzungen (z. T. mit Wohnungen)	22	29	27	22
dabei geschaffene Wohnungen	1	-	1	-
2.2 Umbauten, Ausbauten (einschließlich genehm. pflichtiger DG-Ausbauten), Sanierungen	28	19	41	41
dabei geschaffene Wohnungen	6	29	34	23
2.3 Sonstige Baugenehmigungen (Garagen, Nebengebäude, Außenanlagen, Teilbau-, Tekturgenehm., Nutzungs- Tekturgenehm., Nutzungsänderung u. a.)	93	77	148	98

Ergebnis der Jahre				
Bau- und Wohnungswesen	2004	2005	2006	2007

2.4 Werbeanlagen	37	52	37	31
3. Voranfragen, Anträge auf Vorbescheid	24	14	37	14
4. Erlaubnisse nach Denkmalschutzgesetz	13	8	10	14
5. Sonstige Vorgänge (ohne Antragstellung)	52	20	78	49
6. Anzeigepflichtige Abbrüche	9	8	2	6
7. Abgelehnte Anträge/schriftliche Anfragen	20	12	23	30
davon				
Bauanträge	7	6	6	13
Werbeanlagen	-	2	1	1
Voranfragen	13	4	16	16
8. Behandelte Anträge gesamt	388	334	495	369
9. Neue Wohnungen insgesamt	109	88	184	154
10. Bauvolumen in Mio. EURO	38	31	41,6	41

1) Baureferat - Fachbereich Verwalten - Arbeitsbereich Bauordnung und Denkmalpflege

B. Rechtsbehelfsverfahren bei baurechtlichen Genehmigungsbescheiden und Anordnungen

	Bescheide des Vorjahres 2006	Bescheide des Erhebungsjahres 2007
Anzahl der Bescheide	314 = 100,00 %	311 = 100,00 %
Anzahl der Widersprüche (maßgeblich ist das Jahr des Bescheides)	16 = 5,10 % = 100,00 %	9 = 2,89 % = 100,00 %
Art der Erledigung: - Abhilfe durch die Stadt	-----	-----
Stattgabe durch die Widerspruchsbehörde (Regierung)	-----	-----
Zurückweisung durch die Widerspruchsbehörde	3 = 18,75 %	-----
Sonstige Erledigung (z.B. Rücknahme)	6 = 37,50 %	-----
Widerspruch noch anhängig	7 = 43,75 %	9 = 100,00 %
Klage erhoben	-----	4 = 44,44 %
Klage stattgegeben 1)	-----	-----
Vergleich / Rücknahme	-----	1 = 11,11 %
Klage zurückgewiesen 1)	-----	-----
Klage noch anhängig	-----	3 = 33,33 %

1) nur soweit unanfechtbar

Quelle: Baureferat - Fachbereich Verwalten - Arbeitsbereich Baurecht, Beitrags- und Wohnungswesen

C. Rechtsbehelfsverfahren bei Beitragsbescheiden

	Bescheide des Vorjahres 2006	Bescheide des Erhebungsjahres 2007
Anzahl der Bescheide	385 = 100 %	442 = 100 %
bei Beitragsbescheiden: Angabe des Gesamtbetrages-	773.752,99 €	512.362,17 €
Anzahl der Widersprüche (maßgeblich ist das Jahr des Bescheides)	13 = 3,38 % = 100 %	8 = 0,9 % = 100 %
Art der Erledigung:		
- Abhilfe durch die Stadt	3	3
- Stattgabe durch die Wider- spruchbehörde (Regierung)	-----	-----
- bei Betragsbescheiden:		
- geforderter Gesamtbetrag	94.284,13 €	45.976,52 €
- Betrag, in dessen Höhe stattgegeben wurde	2.881,47 €	14.863,54 €
Zurückweisung durch die Widerspruchsbehörde		
Sonstige Erledigung (z.B. Rücknahme)	10	5
Widerspruch noch anhängig	---	---
Klage erhoben	-----	-----
Klage stattgegeben 1)		
Vergleich 1)		
- bei Beitragsbescheiden:		
- geforderter Gesamtbetrag		
- Betrag, in dessen Höhe stattgegeben oder Vergleich geschlossen wurde		
Klage zurückgewiesen 1) (jedoch Wiedereinsetzung beantragt)		
Sonstige Erledigung der Klage (z.B. Rücknahme) 1)		
Klage noch anhängig (Berufung VGH)		

1) soweit unanfechtbar

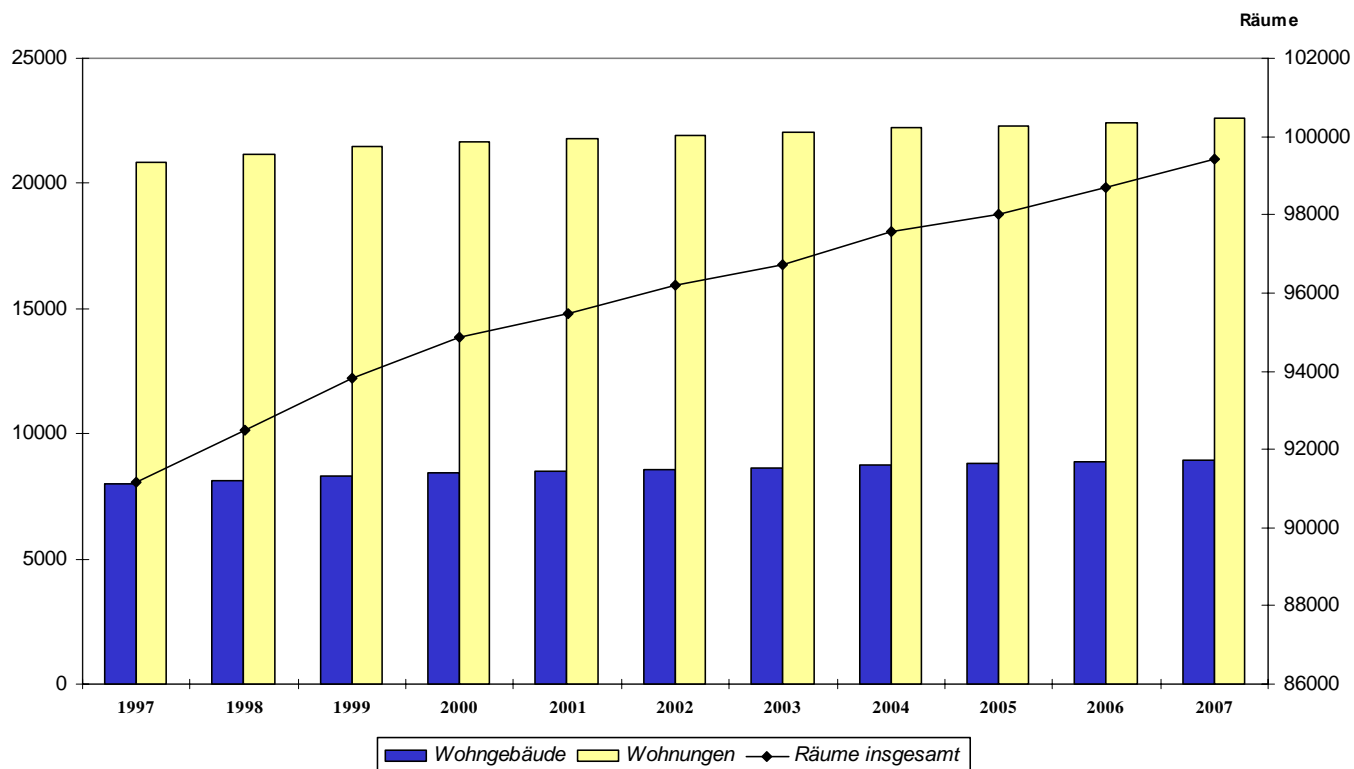
Quelle: Baureferat - Fachbereich Verwalten - Arbeitsbereich Baurecht, Beitrags- und Wohnungswesen

Ergebnis der Jahre				
Bau- und Wohnungswesen	2004	2005	2006	2007

D. Bestand an Wohnungen 1)				
Wohngebäude insgesamt	8 745	8 793	8 869	8 948
Wohnungen insgesamt	22 215	22 298	22 437	22 591
davon mit				
1 Raum	376	383	418	420
2 Räumen	1 226	1 232	1 202	1 222
3 Räumen	4 971	4 974	4 991	5 026
4 Räumen	6 436	6 447	6 465	6 486
5 Räumen	4 700	4 723	4 770	4 795
6 Räumen	2 473	2 483	2 510	2 536
7 oder mehr Räumen	2 033	2 056	2 081	2 106
Räume insgesamt	97 582	98 019	98 710	99 424

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer FI 1 j

Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Räumen



Ergebnis der Jahre

Bau- und Wohnungswesen

2004

2005

2006

2007

E. Baugenehmigungen 1) 1)				
Errichtung neuer Wohngebäude 2)	52	48	67	66
davon mit				
1 Wohnung	41	40	56	52
2 Wohnungen	6	5	3	6
3 oder mehr Wohnungen	5	3	8	8
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 3)	130	93	186	141
davon mit				
1 oder 2 Räumen	19	12	44	30
3 oder 4 Räumen	41	30	72	30
5 oder mehr Räumen	70	51	70	81
F. Baufertigstellungen 2)				
Errichtung neuer Wohngebäude 1)	96	51	77	80
davon mit				
1 Wohnung	82	41	62	66
2 Wohnungen	11	6	6	7
3 oder mehr Wohnungen	3	4	9	7
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 2)	164	91	174	189
davon mit				
1 oder 2 Räumen	8	13	41	55
3 oder 4 Räumen	48	18	33	57
5 oder mehr Räumen	108	60	100	77

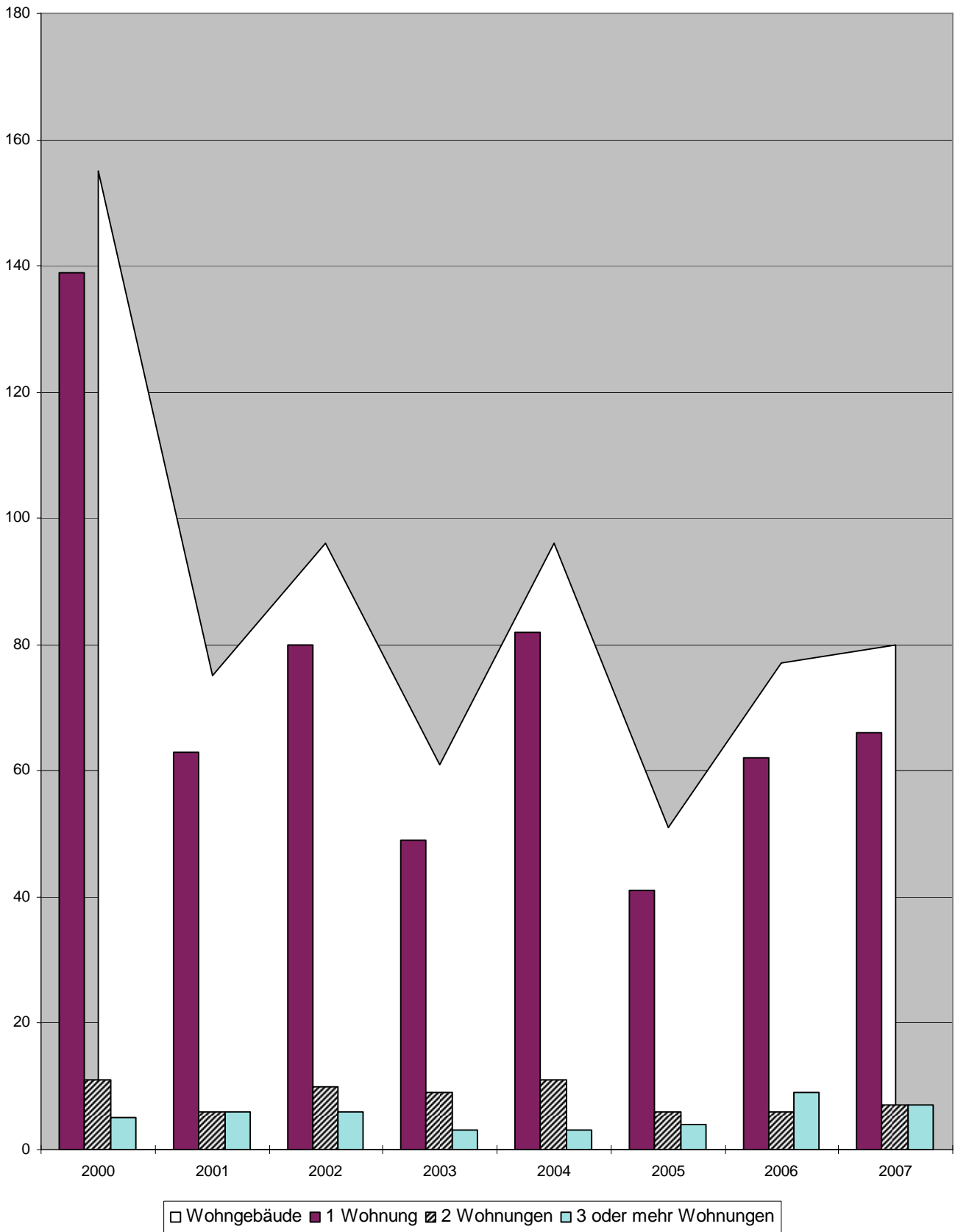
1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer F II 1 j

1) Einschließlich Genehmigungsfreistellungsverfahren, 2) einschließlich Wohnheime, 3) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer F II 2

1) einschließlich Wohnheime, 2) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baufertigstellungen



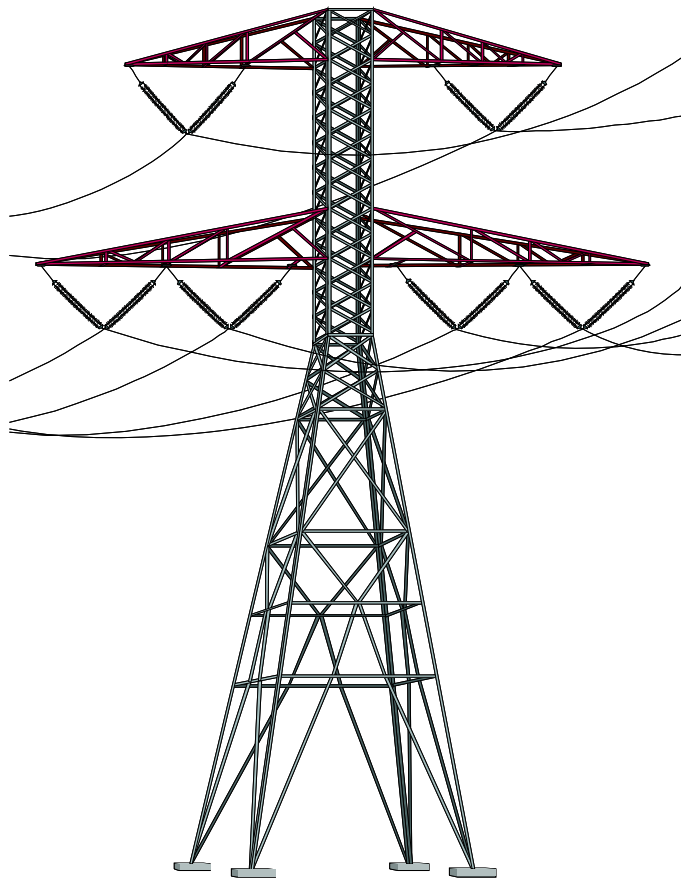
Ergebnis der Jahre				
Bau- und Wohnungswesen	2004	2005	2006	2007

G. Wohngeld 1)				
1. Wohngeldempfänger insges.	3 752	1 916	1 974	1 230
davon				
Mietzuschussempfänger	3 654	1 839	1 923	1 179
Lastenzuschussempfänger	98	77	51	51
2. Ausgezahltes Wohngeld in 1 000 Euro insgesamt	1 810	747	1 007	550
davon				
Mietzuschuss	1 766	711	973	523
Lastenzuschuss	44	36	34	27

1) Amt für Ordnung und Umwelt, Wohngeldstelle; ab 01.05.2005 Amt für soziale Angelegenheiten

VII.

Ver- und Entsorgung



Ergebnis der Jahre				
Versorgung und Entsorgung	2004	2005	2006	2007

<u>A. Stadtwerke Amberg</u>				
<u>Versorgungs GmbH</u>				
<u>1. Wasserversorgung in 1 000 cbm</u>				
<u>Wasserförderung</u>	3 372	3 346	3 450	3 444
<u>Wasserabgabe</u>				
Verbrauch allgemein	2 246	2 108	2 189	2 134
Großabnehmer	604	636	668	732
Stadtverwaltung und				
Eigenbetriebe	158	153	155	150
Wiederverkäufer	184	185	182	206
Gesamtabgabe	3 192	3 082	3 194	3 222
Höchste Tagesförderung in cbm	10 876	10 530	11 149	11 334
<u>Gewinnungs- und Speicheranlagen</u>				
Anzahl der Quelfassungen, Stück	4	4	4	4
Schüttung der Quelfassungen, ltr/S	28,9	27,2	29,0	27,9
Anzahl der Tiefbrunnen, Stück	4	4	4	6
Schüttung der Tiefbrunnen, ltr/S	325,0	310,0	310,0	420,0
Fassungsvermögen der Hochbehälter in m³	13 050	13 090	13 050	13 050
<u>Verteilungsanlagen</u>				
Zuleitungen vom Quellgebiet zur Stadt in km	10,5	10,5	10,5	10,5
Zuleitungen von den Brunnen zur Stadt in km	6,1	6,1	6,1	12,7
Ortsverteilungsleitungen in km	225,3	225,3	226,7	227,1
Hausanschlüsse in km	124,5	125,6	126,7	127,5
Zahl der Hausanschlüsse eingebaute Zähler, Stück	8 693	8 765	8 820	8 880
	10 821	10 871	10 923	10 988

Ergebnis der Jahre

Versorgung und Entsorgung

2004

2005

2006

2007

2. <u>Gasversorgung in 1 000 kW/h</u>				
<u>Gasbezug</u>	513 084	508 367	499 623	457 627
<u>Gasabgabe</u>				
Tarifikunden	5 150	6 082	7 112	7 780
Heizungssonderkunden	288 150	282 447	263 301	234 352
Sondervertragskunden	174 011	173 770	173 833	162 101
Stadtverwaltung	8 575	7 564	9 566	8 452
Eigenbetriebe	33 193	36 229	41 859	42 601
Gesamtabgabe	509 079	506 092	495 671	455 286
Höchste Tagesabgabe in 1 000 kW/h	3 657	3 478	3 550	2 902
<u>Verteilungsanlagen</u>				
Mitteldruckreglerstation	15	16	16	16
Gasübergabestation	4	4	4	4
Mitteldruckleitungen in km	70,3	70,8	73,8	75,0
Niederdruckleitungen in km	115,0	115,0	115,7	115,6
Hausanschlüsse in km	86,2	87,5	88,4	89,2
Anzahl der Hausanschlüsse eingebaute Zähler	6 856 11 685	6 929 11 694	6 977 11 662	7 031 11 698
3. <u>Stromversorgung in 1 000 kW/h</u>				
<u>Strombezug</u>	221 630	225 900	223 036	224 496
<u>Stromerzeugung</u>	5 940	7 181	7 627	7 322
<u>Strombezug und Strom- erzeugung insgesamt</u>	227 570	233 081	230 663	231 818

Ergebnis der Jahre

Versorgung und Entsorgung

2004

2005

2006

2007

<u>Stromabgabe in 1 000 kW/h insgesamt</u>	220 636	229 501	224 212	225 664
a) Tarifabnehmer	98 941	97 973	95 893	92 859
b) Sondervertragskunden	117 156	126 602	123 583	128 135
c) Eigenbetriebe	4 539	4 476	4 736	4 670
Höchstlast in kW	44 628	44 475	45 410	45 151
<u>Verteilungsanlagen</u>				
Leitungsnetz insgesamt in km	545,7	547,7	553,8	555,4
davon				
<u>Kabelleitungen</u>				
20 kV-Netz	136,9	136,7	138,1	137,3
Niederspannungskabelnetz	408,8	411,0	415,7	418,1
<u>Freileitungen</u>				
Niederspannungsfreileitung	0,1	0,1	0,1	0,1
Hausanschlüsse Anzahl	9 809	9 877	9 951	10 004
eingebaute Zähler (einschl. Schaltuhren und Relais)	27 356	27 531	27 720	27 887
<u>Umspannung</u>				
Eigene Trafostationen 20 kW	150	149	150	154
Fremde Trafostationen	47	47	48	44
Gemischte Trafostationen	9	9	8	7

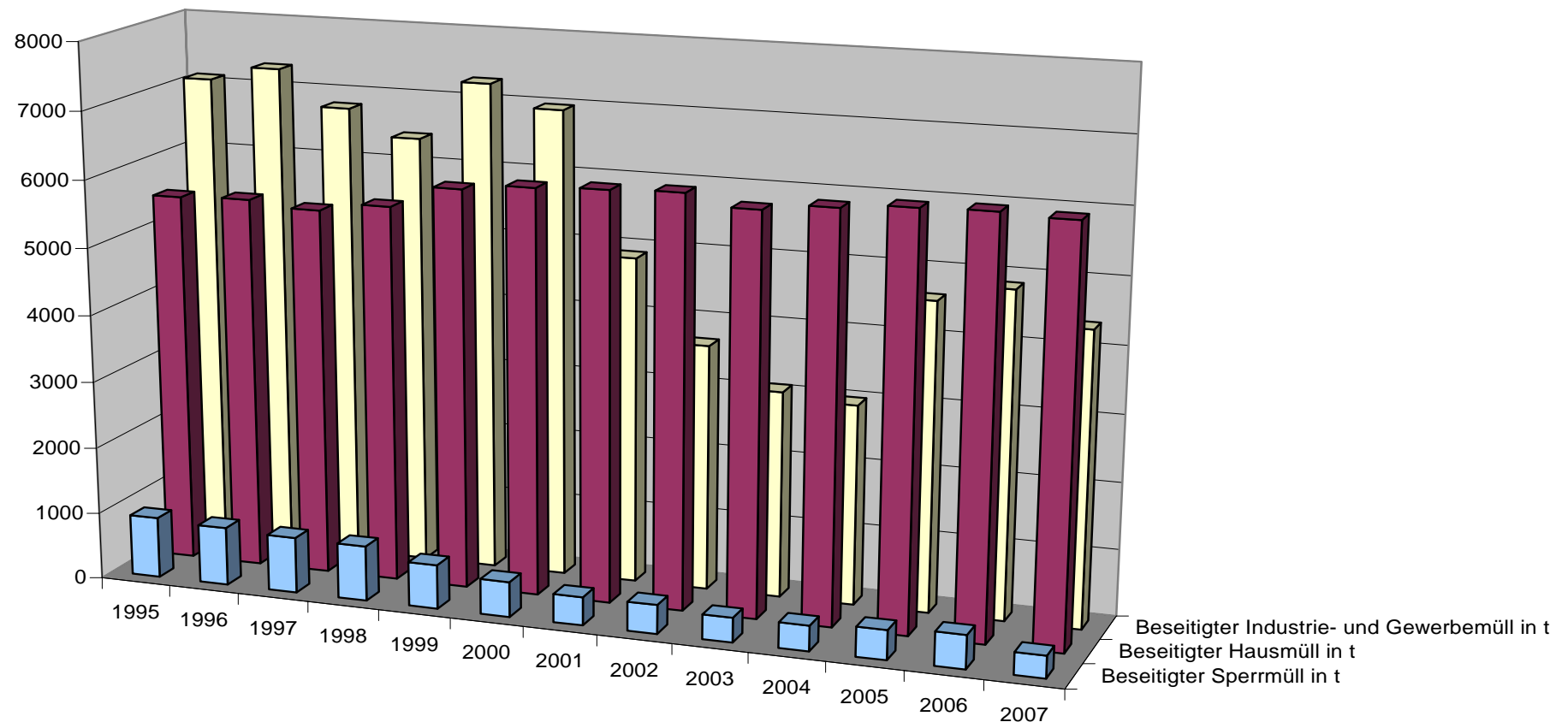
Ergebnis der Jahre				
Versorgung und Entsorgung	2004	2005	2006	2007

<u>B. Städtische Entsorgung</u>				
1. Müllabfuhr 1)				
Beseitigter Hausmüll in t	6 070	6 145	6 172	6 135
Beseitigter Sperrmüll in t	378	441	498	332
Beseitigter Industrie- und Gewerbemüll in t	2 989	4 607	4 857	4 378
Angemeldete Müllbehälter nach Fassungsvermögen				
60 l Müllsäcke	4 114	4 216	4 347	4 398
80 l Tonnen	6 797	6 858	6 882	6 866
120 l Tonnen	8 509	8 536	8 556	8 503
240 l Tonnen	2 229	2 273	2 304	2 315
770 l Großbehälter	256	253	253	249
1 100 l Großbehälter	939	934	932	912
2. Stadtentwässerung 2)				
Städt. Kanalnetz in km (ca.)	260	260	260	260
ZV-Kanalnetz in km	19	19	19	19
Zulauf der Kläranlage in 1 000 cbm	6 888	7 378	9 100	9 564
Klärschlamm in 1 000 cbm	8,27	7,65	5,81	8,76
Trockenrückstand	36,1 %	31,4%	26,7 %	31,71 %
Stromerzeugung in 1 000 kW/h	2 324	2 503	2 592	2 416

1) Amt für Ordnung und Umwelt

2) Zweckverband zur Abwasserbeseitigung der Stadt Amberg und der Gemeinde Kümmersbruck

Müllabfuhr



Ergebnis der Jahre				
Versorgung und Entsorgung	2004	2005	2006	2007

3. Straßenreinigung 1)				
Länge in km insgesamt	88,1	88,1	88,1	88,1
Klasse II				
1 x wöchentlich	60,0	60,0	62,9	62,9
Klasse III				
3 x wöchentlich	18,6	18,6	15,7	15,7
Klasse IV *)	6,2	6,2	6,2	6,2
Klasse V *)	3,3	3,3	3,3	3,3
4. Winterdienst 1)				
Maschinenräum-				
strecken in km	177,8	179,4	179,4	179,4
Salz				
Sand				
Handräumstrecken in km	54,8	20,3	20,3	20,3
Winterdiensttage	50	68	73	17
Streumittelver-				
brauch in t	1 270	1 670	1 725	400
Salz				
Sand	590	750	778	300
Sole / l	28 750	64 200	29 750	750
Kosten in Euro	268.880,--	531.584,--	407.311,82	259.526,41

1) Baureferat - Fachbereich Bauen - Arbeitsbereich Tiefbau

*) neu ab 2003

VIII.

Finanz- und
Geldwesen



Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2004

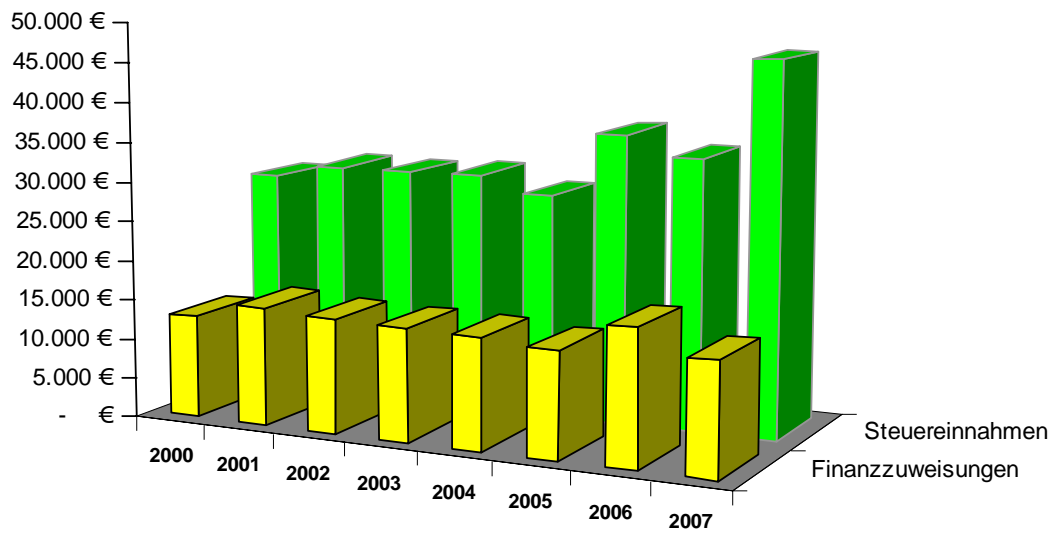
2005

2006

2007

A. Kommunalfinanzen 1)				
1. <u>Entwicklung der Steuereinnahmen in 1 000 Euro</u>				
Grundsteuer A	43	40	42	41
Grundsteuer B	4.471	4.740	4.800	4.772
Gewerbesteuer	10.565	18.416	15.276	25.402
Einkommensteueranteil	11.718	11.804	12.443	14.504
Umsatzsteuerbeteiligung	1.345	1.372	1.439	1.623
sonstige Steuern	65	65	63	63
Steuereinnahmen insgesamt	28.207	36.437	34.063	46.405
2. <u>Entwicklung der Finanzzuweisungen in 1 000 Euro</u>				
Schlüsselzuweisungen	10.447	10.165	13.271	10.503
sonstige Zuweisungen	3.483	3.181	3.691	3.544
Zuweisungen insgesamt	13.930	13.346	16.962	14.047
3. <u>Entwicklung des Gebührenaufkommens in 1 000 Euro</u>				
Verwaltungsgebühren	1.313	1.314	1.354	1.408
Abwasserbeseitigung	5.892	5.951	5.735	5.731
Abfallbeseitigungs- und Straßenreinigungsgebühren	2.506	2.510	2.291	2.287
Schlachtgebühren	70	66	- 68	76
Bestattungsgebühren	879	1.002	840	918
Sonstige Gebühren	654	672	1.227	1.358
Gebührenaufkommen insges.	11.314	11.515	11.379	11.778
4. <u>Entwicklung des Beitragsaufkommens in 1 000 Euro</u>				
Erschließungskostenbeiträge	1.040	490	455	488
Kanalherstellungsbeiträge	- 388	671	362	- 54
sonstige Beiträge	46	- 13	64	329
Beitragsaufkommen insges.	698	1.148	881	763

**Entwicklung der Steuereinnahmen und der allgemeinen
Finanzzuweisungen in Millionen *)**



Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2004

2005

2006

2007

5. <u>Ergebnis der Jahresrechnungen in 1 000 Euro</u>				
a) Verwaltungshaushalt Einnahmen und Ausgaben	80.738	88.684	87.323	103.809
b) Vermögenshaushalt Einnahmen und Ausgaben	13.171	17.396	27.708	27.995
6. <u>Verwaltungshaushalt in 1 000 Euro</u>				
a) Einnahmen insgesamt	80.738	88.684	87.323	103.809
davon				
Steuern und allgemeine Zuweisungen	42.138	51.906	51.407	64.142
Einnahmen aus Ver- waltung und Betrieb	29.665	28.665	27.816	29.367
Sonstige Finanzeinnahmen	8.935	8.113	8.100	10.300
b) Ausgaben insgesamt	80.738	88.684	87.323	103.809
davon				
Personalkosten	23.086	23.074	22.881	23.110
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	20.641	21.464	20.927	21.371
Zuweisungen und Zuschüsse	19.670	20.477	21.072	24.604
Sonstige Finanzausgaben	17.341	23.669	22.443	34.724
7. <u>Vermögenshaushalt in 1 000 Euro</u>				
a) Einnahmen insgesamt	13.171	17.396	27.708	27.995
davon				
Zuführung vom Ver- waltungshaushalt	3.578	9.136	9.957	19.223
Entnahme aus Rücklage	409	208	836	1.381
Vermögensveräußerung	2.385	1.796	3.579	3.142
Beiträge, Entgelte	698	1.148	891	763
Zuschüsse für Investitionen	2.959	2.558	7.404	2.541
Kreditaufnahmen	2.674	1.735	4.144	0
Sonstiges	468	815	897	945

Ergebnis der Jahre				
Finanz- und Geldwesen	2004	2005	2006	2007

b) Ausgaben insgesamt	13.171	17.396	27.708	27.995
davon				
Zuführung zur allgemeinen Rücklage	209	3.351	1.891	5.618
Zuführung zur Sonder-rücklage	189	69	562	857
Gewährung von Darlehen	21	31	50	- 36
Vermögenserwerb	2.634	3.343	4.654	5.493
Hochbaumaßnahmen	4.258	2.944	6.150	5.646
Tiefbaumaßnahmen	936	1.927	2.767	5.488
Betriebsanlagen	10	5	51	93
Tilgung von Krediten	1.808	3.723	7.126	1.807
Zuschüsse für Investitionen	2.411	1.070	3.519	1.856
Sonstiges	695	933	938	1.173
8. <u>Übersicht über die Schulden</u>				
<u>in 1 000 Euro</u>				
a) Schuldenstand insgesamt	50.810	49.176	45.885	44.017
b) von den Schulden der Stadt waren				
vom Kreditmarkt	49.437	47.895	44.703	42.934
vom Land	1.373	1.281	1.182	1.083
c) Schuldendienste für die Schulden der Stadt	3.767	3.965	5.450	3.901
davon				
Zins	2.243	2 326	2.159	2.033
Tilgung	1.524	1.639	3.291	1.868
9. <u>Schuldenstand je Einwohner</u>				
	1.139	1.102	1.033	995
10. <u>Hebesätze für Steuern</u>				
Grundsteuer A	250	250	250	250
Grundsteuer B	340	340	340	340
Gewerbsteuer	350	350	350	350

1) Haushalts- und Steueramt

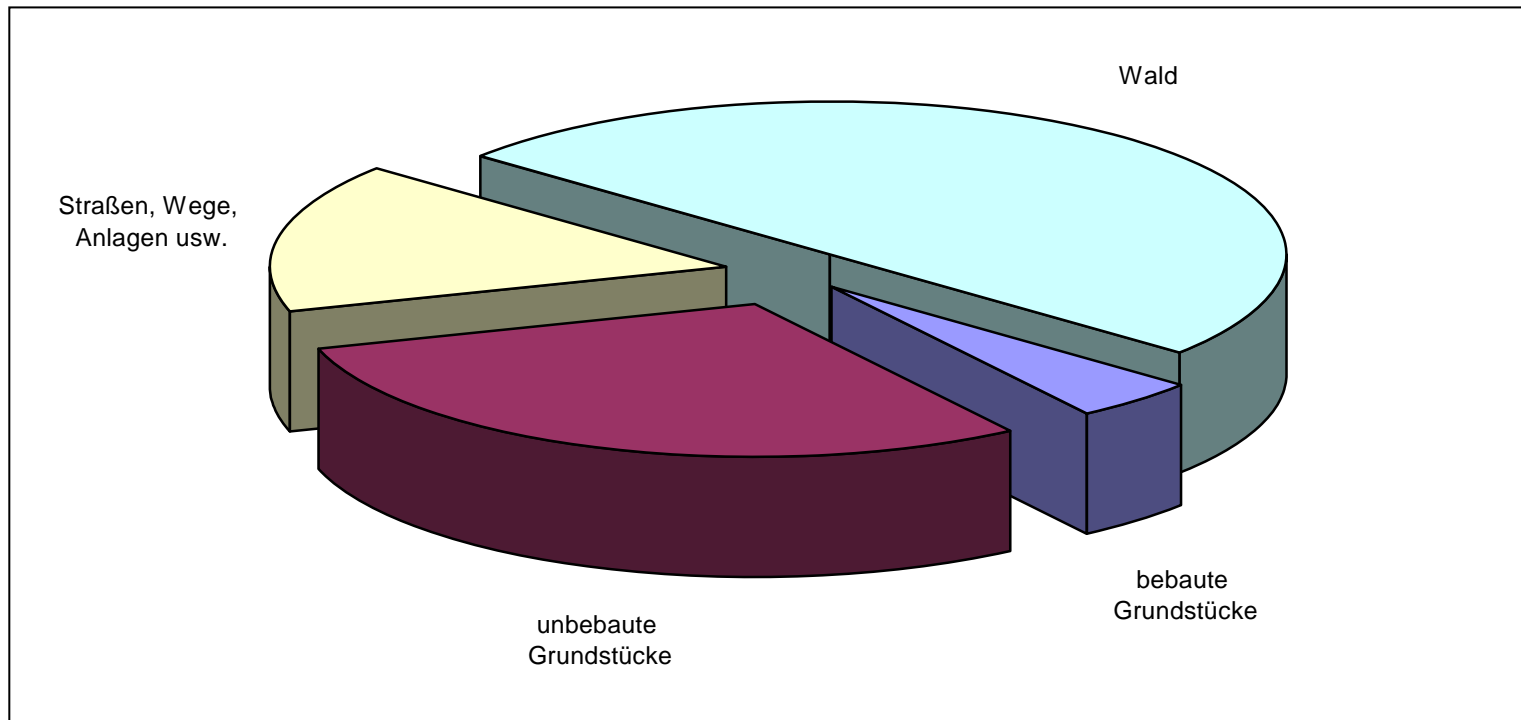
Ergebnis der Jahre				
Finanz- und Geldwesen	2004	2005	2006	2007

	Stand: 30.09.			
11. Grundbesitz der Stadt in ha, aufgliedert in innerhalb und außerhalb des Stadtgebietes 1)				
Grundbesitz insgesamt	1.960,3	1.975,7	1.992,1	1987,9
darunter				
<u>bebaute Grundstücke</u>	91,9	91,1	99,6	90,4
davon				
innerhalb des Stadtgebietes	85,8	85,0	85,3	84,3
außerhalb des Stadtgebietes	6,1	6,1	14,3	6,1
<u>unbebaute Grundstücke</u>	603,4	565,6	579,1	588,2
davon				
innerhalb des Stadtgebietes	490,1	446,2	449,5	454,9
außerhalb des Stadtgebietes	113,3	119,4	129,6	133,3
<u>Straßen, Wege, Anlagen usw.</u>	310,8	311,3	314,6	317,2
davon				
innerhalb des Stadtgebietes	304,9	305,4	308,2	311,2
außerhalb des Stadtgebietes	5,9	5,9	6,4	6,0
<u>Wald</u>	954,2	1.007,7	998,8	992,1
davon				
innerhalb des Stadtgebietes	286,7	330,6	331,1	324,4
außerhalb des Stadtgebietes	667,5	677,1	667,7	667,7
<u>Grundbesitz der Bürgerspitalstiftung insgesamt</u>	752,4	752,3	752,3	752,1
darunter				
bebaute Grundstücke	19,9	19,9	19,9	19,9
unbebaute Grundstücke	15,2	15,1	15,1	14,9
Straßen, Wege, Anlagen usw.	4,9	4,9	4,9	4,9
Wald	712,4	712,4	712,4	712,4

1) Liegenschaftsamt

Grundbesitz innerhalb des Stadtgebietes

am 01.09.2007



Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2004

2005

2006

2007

B. Stadtwerke Amberg Holding GmbH, Versorgungs GmbH und Bäder und Park GmbH				
Jahresabschluss in 1.000 Euro				
1. Konzernbilanz				
Aktivseite				
Immaterielle Vermögensgegenstände	266	164	212	205
Sachanlagen	65.531	63.323	60.956	59.764
Finanzanlagen	99	96	93	31
Vorräte	626	622	614	634
Andere Gegenstände des Umlaufvermögens	21.395	24.892	31.124	27.825
Rechnungsabgrenzungsposten	121	92	62	203
Passivseite				
Gezeichnetes Kapital	1.400	1.400	1.400	1.400
Rücklagen	40.739	41.445	42.868	43.435
Verlustvortrag	-	-	-	-
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	706	1.423	2.164	2.455
Empfangene Ertragszuschüsse	9.297	8.336	7.416	6.525
Rückstellungen	9.216	12.693	15.529	12.205
Verbindlichkeiten	26.639	23.862	23.610	22.626
Rechnungsabgrenzungsposten	41	30	74	16
Bilanzsumme	88.038	89.190	93.061	88.662
2. Erfolgsrechnung				
Umsatzerlöse	44.316	47.638	53.648	51.581
aktivierte Eigenleistung	182	227	232	185
Sonstige betriebliche Erträge	1.176	1.742	3.988	6.224
sonstige Erträge	76	115	180	278
Gesamtleistung	45.750	49.722	58.048	58.268

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen **2004** **2005** **2006** **2007**

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.014	27.255	32.422	34.756
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.032	1.234	1.639	2.615
Löhne, Gehälter	3.862	4.069	4.149	4.523
Sozialabgaben	833	796	790	825
Aufwendungen für Altersversorgung	511	511	595	801
Abschreibungen	5.935	5.721	5.463	5.389
Zinsaufwendungen	488	295	150	172
Steuern	609	938	2.490	1.634
Sonstige Aufwendungen	7.760	7.481	8.186	5.098
davon				
Konzessionsabgabe	1.933	1.771	1.780	1.793
Jahresgewinn/-verlust	706	1.423	2.164	2.455
<u>Stadtwerke Amberg Holding GmbH</u>				
<u>1. Jahresbilanz</u>				
Aktivseite				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sachanlagen	3.678	3.405	3.223	3.047
Finanzanlagen	44.470	44.398	40.821	37.740
Vorräte	-	-	-	-
Andere Gegenstände des Umlaufvermögens	8.379	8.114	5.128	8.977
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	-
Passivseite				
Gezeichnetes Kapital	1.400	1.400	1.400	1.400
Rücklagen	40.739	41.445	42.868	43.435
Verlustvortrag	-	-	-	-
Jahresgewinn	706	1.423	2.164	2.455
Empfangene Ertragszuschüsse	-	-	-	-
Rückstellungen	1.037	1.149	2.736	2.468
Verbindlichkeiten	12.645	10.499	4	6
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	-
Bilanzsumme	56.527	55.917	49.172	49.764

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2004

2005

2006

2007

2. Erfolgsrechnung				
Umsatzerlöse	1.441	1.580	1.598	1.598
Sonstige betriebliche Erträge	559	621	533	629
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.079	2.717	3.786	4.920
Gesamtleistung	5.079	4.918	5.917	7.147
Löhne/Gehälter	317	364	-	40
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4	1	3	1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6	1	-	-
Aufwendungen für Altersversorgung	214	124	-	161
Abschreibungen	274	273	262	249
Sonstige betriebliche Aufwendungen	577	513	1.219	741
Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.286	1.496	1.715	2.222
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	169	288	144	166
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	526	850	410	1.112
Jahresgewinn	706	1.423	2.164	2.455
<u>Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH</u>				
Jahresabschluss in 1.000 Euro				
1. Jahresbilanz				
Aktivseite				
Immaterielle Vermögensgegenstände	266	163	210	203
Sachanlagen	47.617	46.430	45.106	43.010
Finanzanlagen	84	81	78	17
Vorräte	626	622	614	634
Andere Gegenstände des Umlaufvermögens	20.891	28.360	27.896	26.783
Rechnungsabgrenzungsposten	93	64	35	189

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2004

2005

2006

2007

Passivseite				
Gezeichnetes Kapital	7.500	7.500	7.500	7.500
Rücklagen	15.523	15.523	15.523	15.523
Empfangene Ertragszuschüsse	9.297	8.336	7.416	6.525
Rückstellungen	8.052	11.380	12.654	9.568
Verbindlichkeiten	29.204	32.981	30.796	31.720
Rechnungsabgrenzungsposten	1	-	50	-
Bilanzsumme	69.577	75.722	73.939	70.836
<u>2. Erfolgsrechnung</u>				
Umsatzerlöse	43.278	46.822	52.864	51.096
aktivierte Eigenleistung	182	227	232	185
sonstige betriebliche Erträge	1.073	1.587	4.443	6.504
sonstige Erträge	73	113	131	167
Gesamtleistung	44.606	48.749	57.670	57.952
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.528	26.881	32.063	34.553
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.960	2.520	2.510	2.982
Löhne, Gehälter	2.819	2.902	3.320	3.559
Sozialabgaben	568	575	621	644
Aufwendungen für Altersversorgung	359	337	520	550
Abschreibungen	4.755	4.503	4.254	4.247
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	745	538	533	310
sonstige Steuern	32	34	35	35
sonstige Aufwendungen	7.296	6.896	7.653	6.544
davon				
Konzessionsabgabe	1.933	1.771	1.780	1.793
abgeführter Gewinn	2.544	2.185	3.213	4.528

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2004

2005

2006

2007

<u>Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH</u>				
Jahresabschluss in 1.000 Euro				
1. Jahresbilanz				
Aktivseite				
Immaterielle Vermögens- gegenstände	-	-	3	2
Sachanlagen	14.236	13.488	12.627	13.707
Finanzanlagen	2	1	1	-
Vorräte	-	-	-	-
Andere Gegenstände des Umlaufvermögens	2.605	2 417	1.464	548
Rechnungsabgrenzungs- posten	28	28	26	14
Passivseite				
Gezeichnetes Kapital	1.300	1.300	1.300	1.300
Rücklagen	9.788	9.788	9.788	9.788
Rückstellungen	128	164	138	169
Verbindlichkeiten	5.615	4.796	2.871	2.999
Rechnungsabgrenzungs- posten	40	30	24	16
Bilanzsumme	16.871	16.077	14.121	14.271
2. Erfolgsrechnung				
Umsatzerlösen	1.603	1.510	1.465	1.432
Sonstige betriebliche Erträge	70	60	111	151
Erträge aus Verlust- übernahme	2.286	1.496	1.715	2.222
Zinsen	-	-	-	22
Konzernumlage	-	-	-	1.349
Gesamtleistung	3.959	3.066	3.291	5.176

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2004

2005

2006

2007

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.046	1.066	1.111	1.222
Aufwendungen für bezogene Leistungen	373	293	489	993
Löhne, Gehälter	727	803	829	924
Sozialabgaben	147	151	169	180
Aufwendungen für Altersversorgung	55	61	75	91
Abschreibungen	906	945	948	892
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	109	4	-	-
sonstige Steuern	49	52	52	52
sonstige Aufwendungen	547	598	650	822

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2004

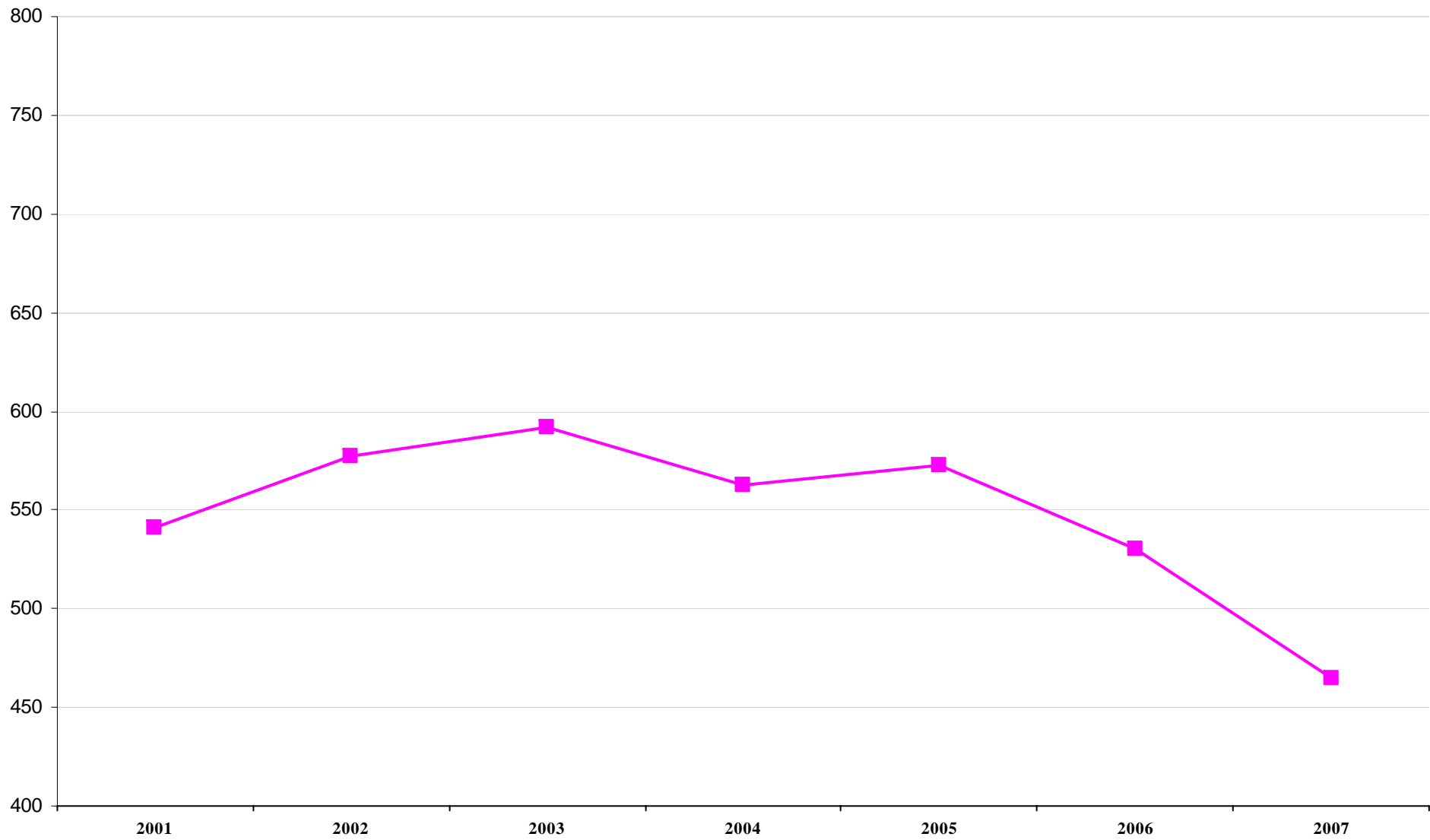
2005

2006

2007

C. Sparkasse Amberg-Sulzbach				
Geschäftsstellen einschl. SB-Zweigstellen	28	28	28	28
Bilanzsumme in 1.000 Euro	1.744.275	1.769.700	1.657.801	1.675.982
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken in 1.000 Euro	1.157.738	1.201.218	1.188.302	1.223.398
davon				
Spareinlage in 1.000 Euro	562.783	572.277	529.258	464.167
Forderungen an Kunden insgesamt in 1.000 Euro	927.291	952.315	955.895	961.447
davon				
Restlaufzeiten in 1.000 Euro bis 3 Monate	43.467	40.147	30.543	32.142
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	54.527	54.239	54.166	62.913
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	233.694	246.793	261.564	260.911
mehr als 5 Jahre	495.442	521.095	526.052	539.591
mit unbestimmter Laufzeit	86.413	70.699	82.808	65.170

Spareinlagen bei der Sparkasse Amberg-Sulzbach in Millionen €



IX.

Kultur



Ergebnis der Jahre

Kultur	2004	2005	2006	2007
A. Schulen				
1. Hochschule Amberg-Weiden				
Abteilung Amberg				
<i>Studiengang Elektro- und Informationstechnik</i>				
Anfänger	30	33	29	50
Gesamtanzahl Studierende	142	138	127	135
<i>Studiengang Maschinenbau</i>				
Anfänger	70	83	105	87
Gesamtanzahl Studierende	208	239	300	311
<i>Studiengang Umwelttechnik</i>				
Anfänger	47	78	67	65
Gesamtanzahl Studierende	183	214	225	206
<i>Studiengang Patentingenieurwesen</i>				
Anfänger	37	18	31	26
Gesamtzahl Studierende	110	94	103	104
<i>Studiengang Angewandte-Informatik</i>				
Anfänger	30	26	26	33
Gesamtzahl Studierende	110	102	95	95
<i>Studiengang Medientechnik und Medienproduktion</i>				
Anfänger	69	79	73	94
Gesamtzahl Studierende	126	189	235	256
Anfänger insgesamt	283	317	331	355
Studierende insgesamt	879	976	1 085	1 107

Ergebnis der Jahre				
Kultur	2004	2005	2006	2007

2. Gymnasien (Höhere Schulen)				
a) Erasmus-Gymnasium				
Klassenräume insgesamt	25	25	22	21
Zahl der Klassen 2)	20	20	22	21
Schüler/innen insgesamt	629	625	670	679
davon Gastschüler/innen	307	311	329	349
Lehrkräfte insgesamt	52	51	54	57
davon hauptamtlich	41	41	46	48
b) Gregor-Mendel-Gymnasium				
Klassenräume insgesamt	38	38	34	34
Zahl der Klassen 2)	28	29	29	29
Schüler/innen insgesamt 3)	884	949	973	1 003
davon Gastschüler/innen	514	559	586	608
Lehrkräfte insgesamt	67	66	67	73
davon hauptamtlich	60	57	61	59
c) Max-Reger-Gymnasium				
Klassenräume insgesamt	30	30	30	33
Zahl der Klassen 2)	25	26	25	27
Schüler/innen insgesamt	729	739	780	829
davon Gastschüler/innen 4)	-	-	-	-
Lehrkräfte insgesamt	83	88	96	96
davon hauptamtlich	67	72	76	73
Gymnasien insgesamt	3	3	3	3
Klassenräume insgesamt	93	93	86	88
Zahl der Klassen	73	75	76	77
Schüler/innen insgesamt	2 242	2 313	2 423	2 511
davon Gastschüler/innen 3)	821	870	915	957
Lehrkräfte insgesamt	202	205	217	226
davon hauptamtlich	168	170	183	180

1) Angaben der jeweiligen Gymnasien

2) zuzüglich der Grund- und Leistungskurse in der Kollegstufe (12. und 13. Jahrgangsstufe) und einem Sonderlehrgang für deutsche Aussiedler bzw. 2 Aussiedlerklassen

3) einschließlich Schüler/innen des Deutsch-Intensivsprachkurses für deutsche Aussiedler des Kolping-Bildungswerkes ab Schuljahr 1996/97

4) Gastschüler sind ab 1983 nur die Schüler, die ihren Wohnsitz außerhalb des Freistaates Bayern haben (vgl. Haushaltsanpassungsgesetz vom 21.07.1983)

Ergebnis der Jahre

Kultur	2004	2005	2006	2007
---------------	-------------	-------------	-------------	-------------

3. <u>Schulzentrum Dr. Johanna-Decker-Gymnasium und Realschule</u>				
Klassenräume insgesamt	36	37	37	35
Zahl der Klassen	36	37	37	35
Schülerinnen insgesamt	1 098	1 120	1 098	1 050
davon Gast Schülerinnen	805	820	813	772
Lehrkräfte insgesamt	74	75	75	75
davon hauptamtlich	70	71	71	71
4. <u>Realschulen</u> <u>(Mittlere Lehranstalten)</u>				
Klassenräume insgesamt	33	32	30	30
Zahl der Klassen	33	32	30	30
Schüler/innen insgesamt	952	935	912	865
davon Gast Schüler/innen	583	545	527	503
Lehrkräfte insgesamt	56	54	57	55
davon hauptamtlich	54	52	51	52
5. <u>Fachschulen</u> <u>(berufsbildende Schulen)</u>				
a) Staatl. Fachoberschule und Berufsoberschule				
Klassenräume insgesamt *	16	16	16	16
Zahl der Klassen **	28	30	30	32
Schüler insgesamt	682	678	732	765
davon Gast Schüler	477	504	551	527
Lehrkräfte insgesamt	58	57	60	62
davon hauptamtlich	32	34	36	39
b) Städt. Wirtschaftsschule				
Klassenräume insgesamt *	25	25	25	25
Zahl der Klassen	17	17	17	17
Schüler insgesamt	486	492	489	492
davon Gast Schüler	319	300	290	312
Lehrkräfte insgesamt	33	35	34	34
davon hauptamtlich	29	28	27	26

* einschließlich Fachräume für Physik, Chemie, Technisches Zeichnen, Musische Bildung und EDV

** einschließlich Klassen der Staatlichen Berufsoberschule (einschl. freiwillige Vorklasse)

Ergebnis der Jahre

Kultur	2004	2005	2006	2007
c) Landwirtschaftsschule				
Klassenräume insgesamt	3	3	1	1
Zahl der Klassen	1	1	1	1
Schüler insgesamt	12	12	21	22
davon Gastschüler	1	1	-	-
Lehrkräfte insgesamt	13	13	10	10
davon hauptamtlich	9	9	7	7
d) Krankenpflegeschule				
Klassenräume insgesamt	4	4	4	4
Zahl der Klassen	6	5	5	5
Schüler insgesamt	125	112	118	124
davon Gastschüler	81	75	71	66
Lehrkräfte insgesamt	46	58	50	45
davon hauptamtlich	8	7	8	7
Fachschulen insgesamt	4	4	4	4
Klassenräume insgesamt	48	48	46	46
Zahl der Klassen	52	53	53	55
Schüler insgesamt	1 305	1 294	1 360	1 403
davon Gastschüler	878	880	912	905
Lehrkräfte insgesamt	150	163	154	151
davon hauptamtlich	78	78	78	79

Ergebnis der Jahre

Kultur	2004	2005	2006	2007
6. Zweckverband Berufsschulen				
a) Staatliche Berufsschule mit Berufsfachschule				
Klassenräume insges. *)	37	40	40	45
Zahl der Klassen	76	73	73	74
Schüler insgesamt	1 669	1 589	1 609	1 657
davon Gast Schüler	22	35	10	10
Lehrkräfte insgesamt	68	66	65	67
davon hauptamtlich	53	50	50	51
b) Berufl. Schulzentrum Sulzbach-Rosenberg, Schulort Amberg				
Klassenräume insges. **)	4	4	4	4
Zahl der Klassen	7	7	8	8
Schüler insgesamt	168	169	181	164
davon Gast Schüler	32	24	21	14
Lehrkräfte insgesamt	15	16	15	14
davon hauptamtlich ***)	14	16	15	14
Berufsschulen insgesamt	2	2	2	2
Klassenräume insgesamt	41	44	44	49
Zahl der Klassen	83	80	81	82
Schüler insgesamt	1 837	1 758	1 790	1 821
davon Gast Schüler	54	59	31	24
Lehrkräfte insgesamt	83	82	80	81
davon hauptamtlich	69	66	65	65
7. Volksschulen 1)				
a) Albert-Schweitzer-Schule				
Klassenräume insgesamt	23	21	21	21
Zahl der Klassen	**) 18	14	15	14
Schüler insgesamt	478	343	350	323
Lehrkräfte insgesamt	32	24	24	24
ab 2005 THS I zur Luitpoldschule				

*) zuzüglich Funktionsräume und Werkstätten

**) zuzüglich Praxisräume

***) Die hauptamtlichen Lehrkräfte werden zum Teil auch in den anderen Häusern des Beruflichen Schulzentrums Sulzbach-Rosenberg eingesetzt.

1) Staatliches Schulamt in der Stadt Amberg

*) 3 Klassen ausgelagert in die ehemalige amerikanische Kaserne, Kennedystraße 50

**) 2 Klassen ausgelagert in die ehemalige amerikanische Kaserne, Kennedystraße 50

Ergebnis der Jahre				
Kultur	2004	2005	2006	2007

b) Barbaraschule				
Klassenräume	16	16	20	20
Zahl der Klassen	12	8	9	10
Schüler insgesamt	273	174	187	209
Lehrkräfte insgesamt	17	14	15	17
ab 2005 THS I zur Dreifaltigkeitsschule HS				
c) Dreifaltigkeitsschule				
Klassenräume	28	28	28	28
Zahl der Klassen	22	22	24	24
Schüler insgesamt	545	548	598	554
Lehrkräfte insgesamt	38	39	40	40
Dreifaltigkeitsschule Schulhaus Raigering				
Klassenräume	5	7	8	8
Zahl der Klassen	4	*) 6	4	4
Schüler insgesamt	107	150	106	103
Lehrkräfte insgesamt	5	7	7	8
d) Luitpoldschule				
Klassenräume	20	24	23	25
Zahl der Klassen	***) 20	****) 22	****) 20	****) 21
Schüler insgesamt	490	557	497	485
Lehrkräfte insgesamt	32	34	34	31
e) Max-Josef-Schule				
Klassenräume	29	29	27	27
Zahl der Klassen	18	18	18	17
Schüler insgesamt	443	446	445	437
Lehrkräfte insgesamt	23	24	26	26
f) Volksschule Ammersricht				
Klassenräume	17	19	23	23
Zahl der Klassen	14	*****) 16	*****) 17	*****) 17
Schüler insgesamt	301	343	367	379
Lehrkräfte insgesamt	20	23	29	24

*) 2 Klassen ausgelagert an der Barbaraschule

**) 3 Klassen ausgelagert in die ehemalige amerikanische Kaserne, Kennedystraße 50

***) 3 Klassen ausgelagert in die ehemalige amerikanische Kaserne, Kennedystraße 50

****) 6 Klassen ausgelagert in die ehemalige amerikanische Kaserne, Kennedystraße 50

*****) 2 Klassen ausgelagert an die GS Poppenricht

Ergebnis der Jahre				
Kultur	2004	2005	2006	2007

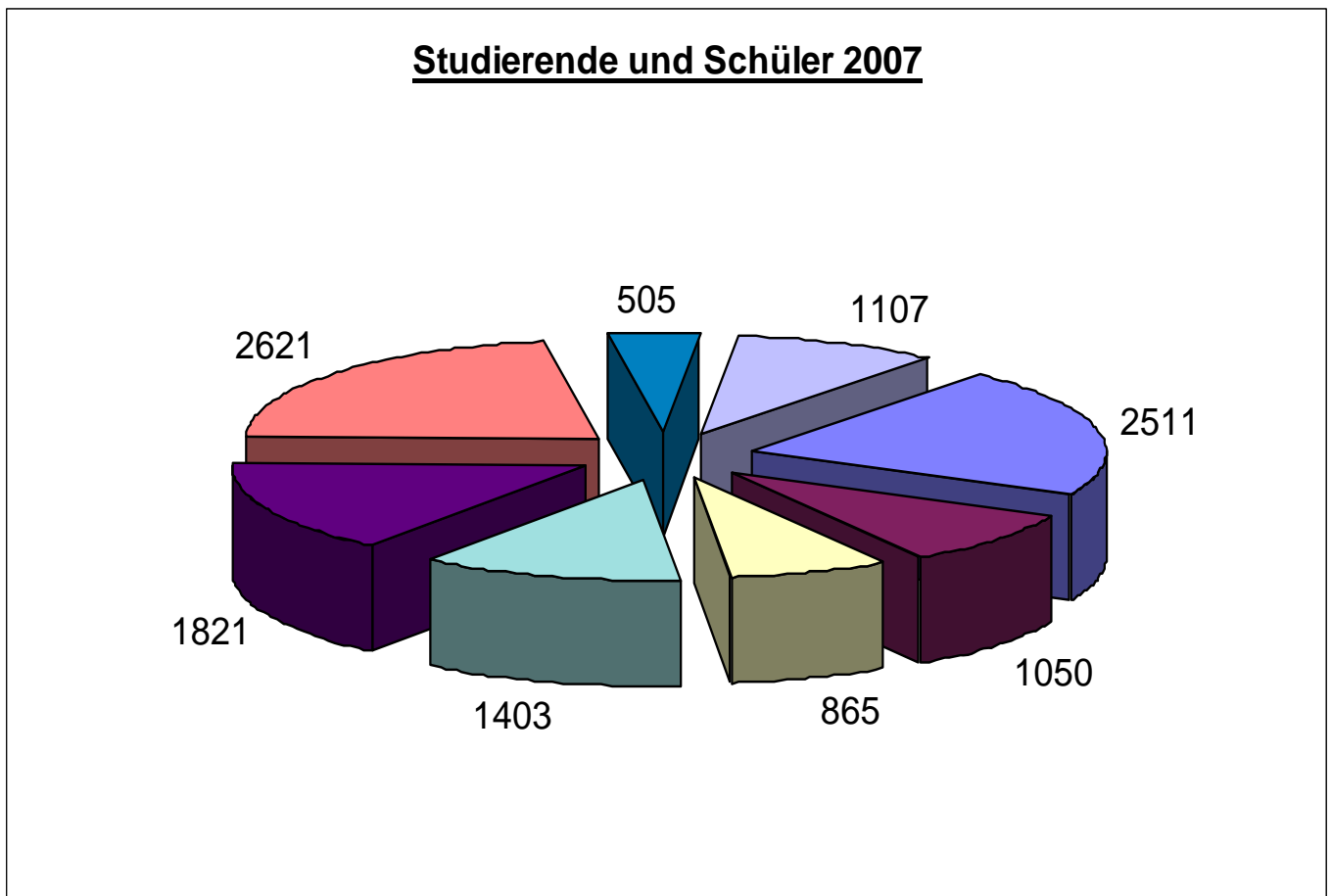
g) Montessori Schule				
Klassenräume	15	15	15	15
Zahl der Klassen	7	7	7	6
Schüler insgesamt	153	160	167	131
Lehrkräfte insgesamt	12	14	13	13
Volksschulen insgesamt	7	7	7	7
Klassenräume insg. *)	155	161	165	167
Zahl der Klassen	116	113	114	113
Schüler insgesamt	2 785	2 718	2 717	2 621
Lehrkräfte insgesamt **)	178	178	182	183
8. Förderschulen				
a) Rupert-Egenberger-Schule				
Klassenräume insgesamt	21	21	21	21
Zahl der Klassen	21	21	21	21
Schüler insgesamt	193	198	202	206
Lehrkräfte insgesamt *)	47	46	46	45
b) Willmannschule				
Klassenräume insgesamt	26	25	25	23
Zahl der Klassen **)	26	25	25	23
Schüler insgesamt	365	330	320	299
Lehrkräfte insgesamt	49	48	47	46
Förderschulen insgesamt	2	2	2	2
Klassenräume insgesamt	47	46	46	44
Zahl der Klassen	47	46	46	44
Schüler insgesamt	558	528	522	505
Lehrkräfte insgesamt	96	94	93	91

- *) Die Differenz zwischen Klassenräumen und Anzahl der Klassen ergibt sich durch anderweitige Nutzung von Klassenräumen als Gruppen-, Film-, Musik-, Handarbeitsraum usw.
- ***) Die aufgeführten Lehrkräfte beinhalten auch Zahlen der Fachlehrer einschließlich mobiler Reserven ohne Pädagogische Assistenten
- *) dazu kommen noch heilpädagogische Unterrichtshilfen
- ***) einschließlich Diagnose- und Förderklassen

Ergebnis der Jahre				
Kultur	2004	2005	2006	2007

9. Studierende und Schüler insgesamt	11 656	11 642	11 907	11 883
davon an				
Hochschule	879	976	1 085	1 107
Gymnasien	2 242	2 313	2 423	2 511
Schulzentrum	1 098	1 120	1 098	1 050
Realschulen	952	935	912	865
Fachschulen	1 305	1 294	1 360	1 403
Berufsschulen	1 837	1 758	1 790	1 821
Volksschulen	2 785	2 718	2 717	2 621
Förderschulen	558	528	522	505
10. Schulanfänger 1)	397	365	421	387

1) Staatliches Schulamt in der Stadt Amberg



Ergebnis der Jahre

Kultur	2004	2005	2006	2007
B. Volkshochschule				
Veranstaltungen insgesamt	1 161	1 161	1 206	1 224
davon				
Gesellschaft und Politik	45	44	43	184
Kultur und Kunst	657	683	673	576
Sprachen	132	135	136	136
Gesundheitsbildung	267	243	282	261
Verwaltung und Betriebspraxis	60	56	72	67
Teilnehmer insgesamt	19 402	18 787	18 853	19 954
Tage/Abende insgesamt	4 846	5 001	5 515	5 187
C. Medienzentrum Amberg-Sulzbach				
1. Medien (Software)				
Arbeitstransparente	100	100	101	101
Bildreihen	693	693	692	692
Tonbildreihen	28	29	29	29
Stummfilme	219	219	219	219
16 mm-Tonfilme	2 139	2 139	2 139	2 139
VSH-Cassetten	4 558	4 654	4 661	4 659
Medienpakete	145	150	152	154
Kassettentonbänder	6	6	6	6
DVD	213	384	565	770
CD-ROM Windows	82	84	104	107
CD (audio)	12	14	17	20

Ergebnis der Jahre

Kultur	2004	2005	2006	2007
2. Vorführgeräte (Hardware)				
Sofortpresenter	2	2	2	2
Diaprojektoren	6	6	6	6
Tageslichtprojektoren	2	2	2	2
Episkope	-	-	-	-
8 mm-Filmprojektor	-	-	-	-
16 mm-Filmprojektor	9	9	9	9
Video-Anlage	7	7	7	7
Fernseher	4	3	3	3
Videokamera	2	2	2	2
Großbildprojektoren	5	5	5	5
DVD-Videospieler	3	3	3	3
D. Stadttheater 1) Theatersaison	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007
Aufführungen insgesamt	63	51	59	55
Besucher insgesamt	23 794	19 048	19 666	18 011
darunter				
Sprechtheater	20	22	20	20
Besucher	7 464	8 100	6 996	6 685
Musiktheater	25	20	22	21
Besucher	9 845	7 592	7 608	6 885
davon				
Kindervorstellungen	18	9	9	9
Besucher	6 485	3 356	2 248	2 577
Konzerte	8	7	8	5
Besucher	2 210	1 251	2 814	1 864

1) Kulturamt

Ergebnis der Jahre				
Kultur	2004	2005	2006	2007

<u>E. Amberger Congress-Centrum (ACC)</u>				
Veranstaltungen insgesamt	326	374	360	367
davon				
Gesellschaftliche Veranstaltungen	44	47	59	63
Tagungen/Sitzungen	232	270	244	257
Kulturelle Veranstaltungen	31	40	40	36
Ausstellungen/Messen	19	17	17	11
Belegung in Tagen	282	274	309	278
Belegung in %	77,0	75,17	84,70	76,08
Zahl der Besucher *)	88 404	63 402	81 801	61 690
bei Amberger Veranstaltern	60 297	27 797	52 861	31 685
bei auswärtigen Veranstaltern	28 107	35 605	28 940	30 005

*) einschließlich der großen Sommerausstellung „Hundertwasser“ 2004
einschließlich der großen Sommerausstellung „Marc Chagall“ 2006

Ergebnis der Jahre				
Kultur	2004	2005	2006	2007

F. Stadtbücherei Amberg				
1. Anzahl der Leser	7 302	7 416	7 173	7 036
davon				
Neuanmeldungen	2 153	1 988	1 643	2 285
2. Medienbestand insgesamt	42 401	44 343	47 229	50 256
davon				
Sachbücher	14 428	15 338	16 300	16 691
Schöne Literatur	8 756	8 534	8 990	9 652
Kinder- und Jugendbücher	11 956	12 515	13 348	14 486
Tonträger	4 033	4 652	4 972	5 488
Spiele	127	127	180	203
Video und DVD	2 179	2 189	2 421	2 172
CD-ROM	922	988	1 018	1 564
3. Zeitschriften (Abos)	66	66	67	67
4. Zahl der Entleihungen insges.	266 139	273 899	275 046	292 949
davon				
Sachbücher	49 345	51 580	49 517	50 304
Schöne Literatur	45 105	44 814	44 807	44 174
Kinder- und Jugendbücher	75 921	80 243	86 068	94 887
Tonträger	35 450	38 521	39 882	42 949
Video und DVD	43 036	41 550	39 559	40 608
CD-ROM	7 417	7 168	6 842	8 081
Zeitschriften	8 703	8 954	6 989	10 294
Spiele	1 162	1 069	1 382	1 652
5. Zahl der Fernleihen	106	91	127	83
6. Veranstaltungen (Klassenführungen, Lesungen, Ausstellungen)	96	91	79	70
7. Besucher	138 053	136 474	129 625	*) 83 702

*) ab 01.09.2007 Zählwerk defekt

Ergebnis der Jahre

Kultur	2004	2005	2006	2007
---------------	-------------	-------------	-------------	-------------

G. <u>Bibliothek der Hochschule Amberg-Weiden</u> <u>Abteilung Amberg 1)</u>				
1. Anzahl der registrierten Benutzer	2 224	2 689	2 548	3 254
2. Medienbestand	24 040	25 797	28 042	30 130
3. Zeitschriften und Zeitungen	1 422	1 481	1 471	7 273
4. elektronische Bücher *)	-	-	1 880	3 172
5. Zahl der Entleihungen und Verlängerungen	26 839	27 627	29 555	30 381
6. Zahl der Fernleihen insges. davon	3 246	3 355	4 253	4 265
gebend	1 721	1 514	2 306	1 969
nehmend	1 525	1 841	1 947	2 296
7. Führungen	14	12	42	40
H. <u>Staatliche Bibliothek (Provinzialbibliothek) 2)</u>				
1. Anzahl der registrierten Benutzer (**)	2 608	3 159	3 839	4 072
2. Medienbestand insgesamt	114 414	115 999	117 652	119 088
3. Zeitschriften	106	106	106	106
4. Zahl der Entleihungen	15 457	16 393	16 816	18 447
5. Zahl der Fernleihen	4 091	5 155	5 914	7 376
gebend	969	1 147	1 538	1 418
nehmend	3 122	4 008	4 376	5 958
6. Veranstaltungen, Führungen	64	32	40	35
7. Ausstellungen	1	1	3	3
8. Besucher	1 245	890	920	872

1) Bibliothek der Hochschule Amberg-Weiden, Abteilung Amberg

*) neu seit 2006

2) Staatliche Bibliothek (Provinzialbibliothek)

**) ohne die an der Bibliothek der Hochschule ausgegebenen Ausweise, die auch in der Staatlichen Bibliothek Amberg gelten

Ergebnis der Jahre

Kultur	2004	2005	2006	2007
<u>I. Stadtarchiv</u>				
Benutzer insgesamt	1 295	968	1 221	1 124
davon				
Wissenschaftliche	261	136	206	197
Heimatkundliche	176	224	267	330
Stadtverwaltung	120	98	69	95
Familienforscher	28	56	40	30
Sonstige	710	454	639	472
Auskünfte mündl. u. schriftlich	1 300	1 161	1 180	-
<u>J. Stadtmuseum</u>				
<u>1. Besucherzahlen</u>				
Erwachsene	4 226	2 979	2 306	6 953
Kinder ab 6. J., Studenten, Behinderte, Wehr- und Ersatzdienstler	1 349	891	779	1 541
Familienkarten	788	506	468	857
Gruppen (Einzelpersonen)	222	314	157	1 867
Schulklassen (Einzel- personen)	1 517	1 858	1 389	4 435
Veranstaltungen, Feste, etc.	9 521	9 423	11 593	12 953
Gesamtbesucherzahl	17 623	15 971	16 692	28 606
<u>2. Gesamte Fläche der Museen in qm</u>				
Ausstellungsfläche in qm (Dauerausstellung)	1 800	2 000	2 000	2 000
Sonderausstellungsfläche in qm	-	400	400	400
Gesamtzahl der Exponate	20 000	30 000	30 000	30 000
davon bis jetzt ausgestellt	ca. 40 %	ca. 50 %	ca. 50 %	ca. 50 %

X.

Gesundheitswesen



Ergebnis der Jahre				
Gesundheitswesen	2004	2005	2006	2007

A. <u>Klinikum St. Marien</u>				
1. <u>Personal</u> 1)				
a) Ärztlicher Dienst 2)	146	150	152	156
b) Pflegedienst	342	336	346	353
c) Med.-techn. Dienst	129	130	140	149
d) Funktionsdienst	81	83	84	92
e) Wirtschaftsdienst	107	105	112	114
f) Technischer Dienst	12	12	12	12
g) Verwaltungsdienst	57	59	61	63
h) Sonderdienst	3	3	3	3
i) Ausbildungsstätten	8	7	7	7
j) sonstiges Personal	34	36	36	42
Vollkräfte insgesamt *)	920	922	953	991
2. <u>Zahl der Krankenbetten</u> 3)				
a) bereitgestellte Betten	540	540	540	540
b) durchschnittl. belegte Betten	427,1	428,4	449,5	462,7
c) Nutzungsgrad in %	79,09	79,33	83,24	85,68
d) Verweildauer in Tagen	7,46	7,58	7,61	7,25
3. <u>Dialyse</u>				
bereitgestellte Betten	14	14	14	14

1) einschließlich Dialyse

2) einschließlich Arzt im Praktikum

3) ohne Dialyse

* Das Klinikum St. Marien hält eine Berufsfachschule für Kranken- und Kinderkrankenpflege vor

Ergebnis der Jahre

Gesundheitswesen

2004

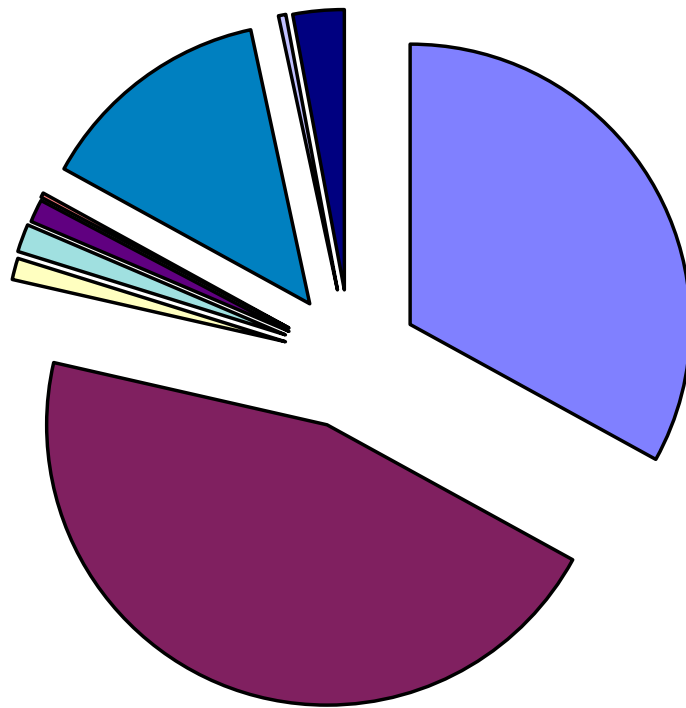
2005

2006

2007

4. Einzugsgebiet des Klinikums <u>St. Marien</u>				
Stadt Amberg	7 606	7 197	7 540	7 718
Landkreis Amberg-Sulzbach	9 659	9 214	9 133	10 553
Stadt Regensburg	74	36	21	33
Stadt Weiden	49	61	78	91
Landkreis Cham	158	232	253	308
Landkreis Neumarkt	227	227	294	339
Landkreis Neustadt/WN	173	257	283	371
Landkreis Regensburg	74	84	67	59
Landkreis Schwandorf	2 095	2 573	3 067	3 124
Landkreis Tirschenreuth	35	43	58	78
Oberbayern	42	41	38	58
Niederbayern	38	48	59	32
Oberfranken	75	85	76	80
Mittelfranken	401	368	383	243
Unterfranken	23	10	8	12
Schwaben	12	16	8	13
Baden-Württemberg	26	25	35	30
Hessen	19	12	15	14
Sonstige Bundesrepublik	127	65	84	110
Ausland	41	39	49	14
Gesamt	20 954	20 633	21 549	23 280

Einzugsgebiete des Klinikum St. Marien



- Stadt Amberg
- Lkr. AM-SUL
- Lkr. Cham
- Lkr. Neumarkt
- Lkr. Neustadt/WN
- Lkr. Regensburg
- Lkr. Schwandorf
- Lkr. Tirschenreuth
- Sonstige

Ergebnis der Jahre

Gesundheitswesen

2004

2005

2006

2007

5. Betriebsdaten des Klinikums				
<u>St. Marien</u>				
a) Pfl egetage insgesamt	156 312	156 362	164 058	168 882
b) bereitgestellte Betten	540	540	540	540
c) Patienten	20 954	20 633	21 549	23 280
d) durchschn. Verweildauer	7,46	7,58	7,61	7,25
e) Nutzungsgrad in %	79,09	79,33	83,24	85,68
<u>Betriebsdaten nach Fach-</u>				
<u>abteilungen</u>				
<i>Medizinische Klinik I + II</i>				
a) Pfl egetage	53 498	52 898	59 204	61 606
b) bereitgestellte Betten	170	173	175	174
c) Patienten	8 307	8 378	8 811	9 161
d) durchschn. Verweildauer	6,44	6,31	6,63	6,72
e) Nutzungsgrad in %	85,98	84,14	93,0	99,77
<i>Neurologie</i>				
a) Pfl egetage	11 127	12 235	13 724	14 768
b) bereitgestellte Betten	34	34	44	45
c) Patienten	1 710	1 850	1 973	2 247
d) durchschn. Verweildauer	6,51	6,61	6,96	6,57
e) Nutzungsgrad in %	89,42	98,59	93,22	90,25
<i>Allgemeinchirurgie und Ge-</i>				
<i>fäßchirurgie</i>				
a) Pfl egetage	26 338	25 740	26 761	26 978
b) bereitgestellte Betten	91	91	89	84
c) Patienten	3 612	3 681	3 469	3 544
d) durchschn. Verweildauer	7,29	6,99	8,04	7,61
e) Nutzungsgrad in %	79,08	77,50	83,09	83,67
<i>Unfallchirurgie</i>				
a) Pfl egetage	14 571	14 623	16 113	14 857
b) bereitgestellte Betten	42	42	51	49
c) Patienten	2 180	2 197	2 256	2 217
d) durchschn. Verweildauer	6,68	6,66	7,14	6,70
e) Nutzungsgrad in %	94,79	95,39	88,59	82,51

Ergebnis der Jahre				
Gesundheitswesen	2004	2005	2006	2007

<i>Institut für Anästhesiologie</i>				
a) Pflegetage	2 789	2 656	2 988	3 352
b) bereitgestellte Betten	10	10	10	10
c) Patienten	985	1 023	956	1 006
d) durchschn. Verweildauer	2,83	2,60	3,13	3,33
e) Nutzungsgrad in %	76,20	72,77	81,86	91,84
<i>Frauenheilkunde und Geburtshilfe</i>				
a) Pflegetage	16 644	16 747	16 500	16 310
b) bereitgestellte Betten	62	59	61	60
c) Patienten	2 780	2 904	2 975	3 182
d) durchschn. Verweildauer	5,99	5,77	5,55	5,13
e) Nutzungsgrad in %	73,35	76,79	75,66	74,47
<i>Urologie</i>				
a) Pflegetage	7 425	7 267	6 608	7 826
b) bereitgestellte Betten	37	37	30	32
c) Patienten	1 268	1 196	1 209	1 329
d) durchschn. Verweildauer	5,85	6,08	5,47	5,89
e) Nutzungsgrad in %	54,83	53,81	55,00	67,71
<i>Institut für Strahlentherapie 1)</i>				
a) Pflegetage	2 372	1 996	856	-
b) bereitgestellte Betten	8	8	6	-
c) Patienten	182	188	79	-
d) durchschn. Verweildauer	13,03	10,62	10,84	-
e) Nutzungsgrad in %	81,01	68,36	72,76	-
<i>Kinderklinik (Pädiatrie)</i>				
a) Pflegetage	9 932	12 022	11 661	11 142
b) bereitgestellte Betten	40	40	42	42
c) Patienten	1 961	2 085	2 273	2 501
d) durchschn. Verweildauer	5,06	5,77	5,13	4,46
e) Nutzungsgrad in %	67,84	82,34	76,07	72,68
<i>Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde</i>				
a) Pflegetage	2 687	2 167	2 169	1 750
b) bereitgestellte Betten	16	16	10	10
c) Patienten	499	467	480	513
d) durchschn. Verweildauer	5,38	4,66	4,52	3,41
e) Nutzungsgrad in %	45,88	37,26	59,42	47,95

1) seit 01.01.2007 Gesundheitszentrum Klinikum St. Marien, keine Station

Ergebnis der Jahre

Gesundheitswesen

2004

2005

2006

2007

<i>Augenheilkunde</i>				
a) Pfl egetage	2 273	1 802	1 851	1 701
b) bereitgestellte Betten	8	8	8	4
c) Patienten	396	373	394	377
d) durchschn. Verweildauer	5,74	4,83	5,07	4,51
e) Nutzungsgrad in %	77,63	61,71	63,39	99,86
<i>Mund-, Kiefer-, Gesichts- chirurgie</i>				
a) Pfl egetage	378	323	275	267
b) bereitgestellte Betten	2	2	2	2
c) Patienten	121	98	84	83
d) durchschn. Verweildauer	3,12	3,30	3,27	3,22
e) Nutzungsgrad in %	51,64	44,25	37,67	36,58
<i>Orthopädie</i>				
a) Pfl egetage	6 278	5 877	5 348	4 813
b) bereitgestellte Betten	20	20	18	17
c) Patienten	794	732	806	745
d) durchschn. Verweildauer	7,91	8,03	6,64	6,46
e) Nutzungsgrad in %	85,77	80,51	81,40	76,81
<i>Dialyse</i>				
a) Pfl egetage	6 035	6 562	7 331	6 868
b) bereitgestellte Betten	14	14	14	14
c) Behandlungen	6 035	6 562	7 331	6 868

Ergebnis der Jahre				
Gesundheitswesen	2004	2005	2006	2007

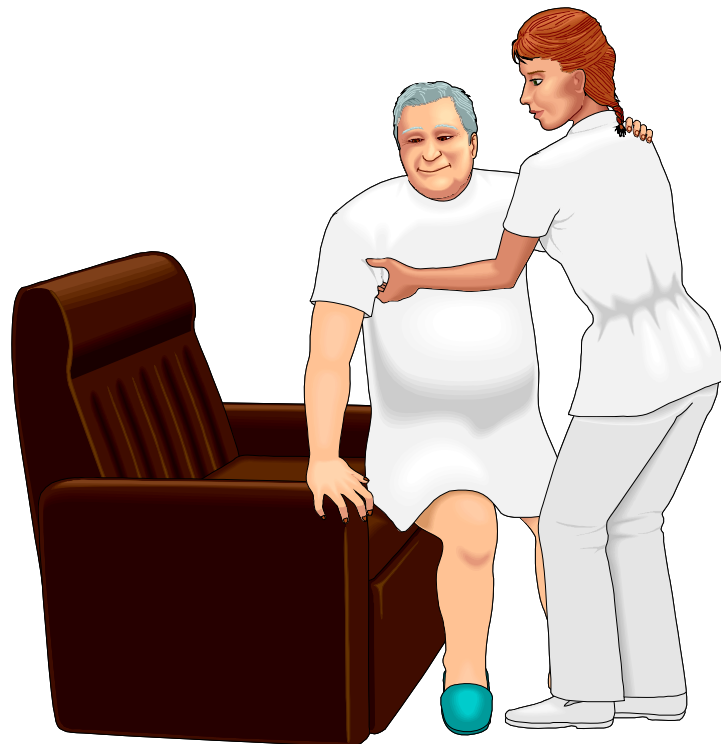
<u>B. Berufsausübende Ärzte, Zahnärzte und Heilpraktiker 1)</u>				
1. Ärzte, Zahnärzte und Heilpraktiker insgesamt	171	168	167	177
2. Ärzte insges. in freier Praxis	106	103	100	106
darunter weiblich	21	23	23	27
Ärzte für Allgemeinmedizin	30	29	29	23
Fachärzte	76	74	71	83
<u><i>Einwohner auf einen Arzt</i></u>	421	433	444	417
3. Zahnärzte und Kieferorthopäden	47	47	47	47
<u><i>Einwohner auf einen Zahnarzt</i></u>	949	949	944	940
4. Heilpraktiker	18	18	20	24
<u>C. Apotheken, Apotheker 2)</u>				
Apotheken insgesamt	18	17	17	17
davon Krankenhausapotheken	2	2	2	1
Apotheker mit Approbation	41	39	38	39
davon in Krankenhausapotheken	5	2	2	2
<u><i>Einwohner auf einen Apotheker</i></u>	1 088	1 144	1 168	1 133

1) Staatliches Gesundheitsamt

2) Landesapothekerkammer, München

XI.

Soziales



Ergebnis der Jahre				
Soziales	2004	2005	2006	2007

A. Sozialleistungen 1)				
1. Sozialhilfe				
a) Regelsätze (außerhalb von Einrichtungen) monatlich in Euro				
Haushaltsvorstand und dem Alleinstehenden	287	341	341	347
Haushaltsangehörige bis 7. Lebensjahr	144	205	205	208
Haushaltsangehörige bis zum 7. Lebensjahr beim Zusammenleben mit Alleinerziehender/-m	158	205	205	208
Haushaltsangehörige vom 8. - 14. Lebensjahr	187	205	205	208
Haushaltsangehörige vom 15. - 18. Lebensjahr	258	273	273	278
Haushaltsangehörige vom 19. Lebensjahr an	230	273	273	278
b) Ausgaben der Sozialhilfe				
<i>Sozialhilfe zum Lebensunterhalt an Empfänger laufender Leistungen</i>				
Aufwand in 1 000 Euro davon einmalige Leistungen	4 159	*) 942	**) 1 716	**) 1 967
	571	83	2	1

*) Wegfall Hartz IV-Empfänger ab 01.01.2005

**) zzgl. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Ergebnis der Jahre				
Soziales	2004	2005	2006	2007

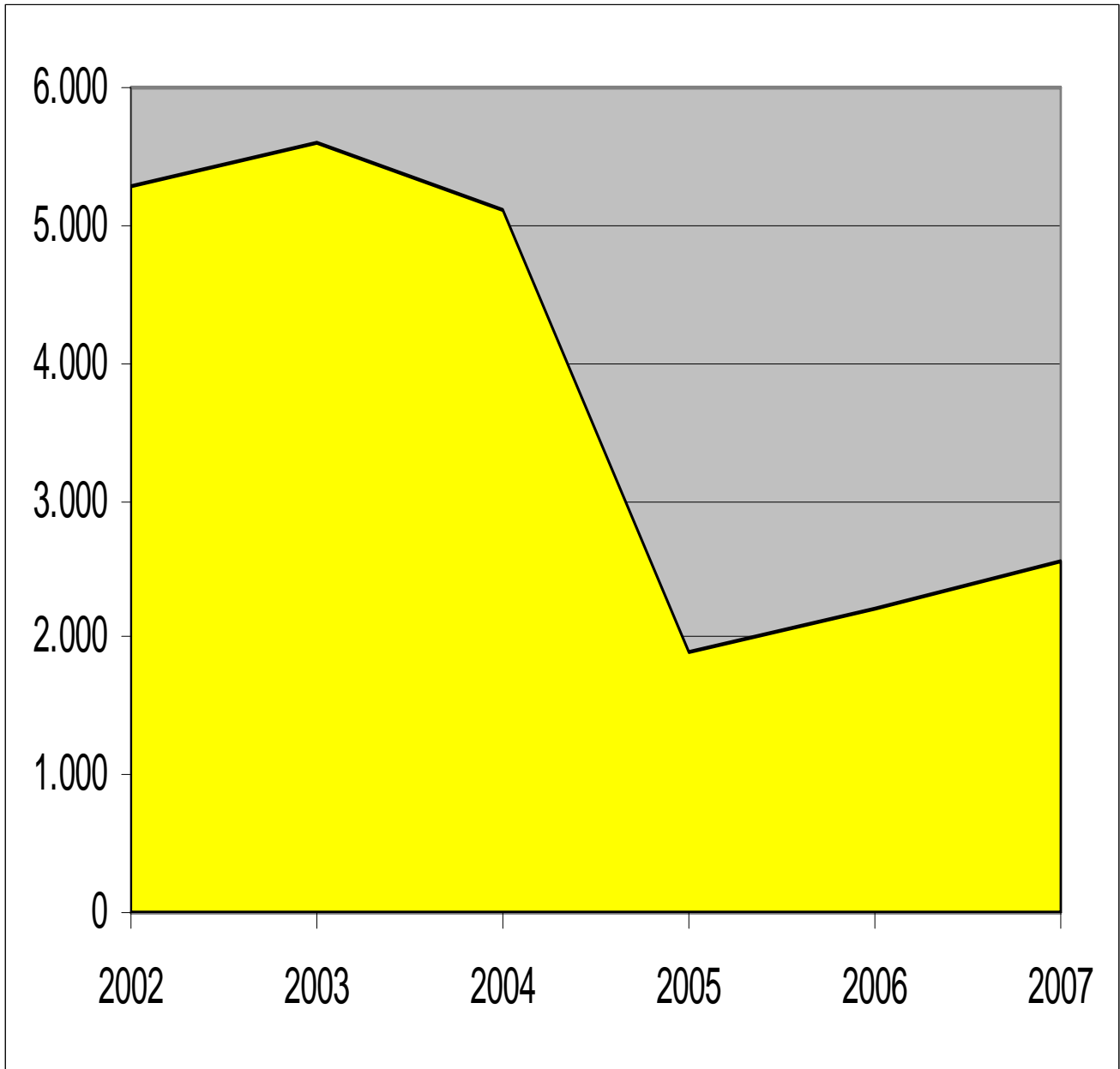
<i>Sozialhilfe in besonderen Lebenslagen</i>				
Aufwand in 1 000 Euro	955	946	499	577
Gesamtaufwand in 1 000 Euro	5 114	1 888	2 215	2 544
<u>2. Kriegsofferfürsorge</u>				
Personen	13	13	7	6
Ausgaben in 1 000 Euro	49	35	43	29
Einnahmen in 1 000 Euro	41	30	36	24
Reinausgaben der Stadt in 1 000 Euro	8	5	7	5
<u>3. Unterhaltssicherung der Wehr- oder Ersatzdienstpflichtigen</u>				
Personen	43	42	36	33
Aufwand in 1 000 Euro	61	74	39	40
<u>4. Zusammenstellung aller Ausgaben und Einnahmen sämtlicher Hilfearten, Zuschüsse für lfd. Zwecke und Beiträge</u>				
Ausgaben in 1 000 Euro	7 423	*) 7 978	9 754	**) 10 342
Ist-Einnahmen in 1 000 Euro	2 425	*) 2 995	2 385	**) 5 865
Zuschussbedarf der Stadt	4 998	*) 4 983	7 368	**) 4 476

1) Amt für soziale Angelegenheiten

*) ab 01.01.2005 einschließlich der Leistungen nach dem SGB II

**) infolge Umstellung auf das Kalenderjahr Ergebnis für 13 Monate (01.12.06 - 31.12.07)

Leistungen der Sozialhilfe in 1000,00 € *)



*) Wegfall Hartz IV-Empfänger ab 01.01.2005

Ergebnis der Jahre

Soziales

2004

2005

2006

2007

B. Kinder- und Jugendhilfe				
1. Leistungen der Jugendhilfe 1)				
a) Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen				
<i>Kindergärten</i>				
Einrichtungen	18	17	17	17
anerkannte Plätze insgesamt	1 181	1 180	1 180	1 155
betreute Kinder	1 213	1 216	1 221	1 191
davon ganztags	990	971	1 106	1 142
 halbtags	324	245	69	49
Erziehungspersonal insges.	112	107	122	133
davon Fachkräfte	53	57	64	72
 Hilfskräfte	59	50	58	61
<i>Kinderhorte</i>				
Einrichtungen	1	1	1	1
Plätze insgesamt	44	41	52	52
durchschnittliche Belegung	46	51	52	52
Erziehungspersonal	2/2	2/2	2/3	2/3
Übernahme von Elternbeiträgen für Kinder in Tageseinrichtungen in 1 000 Euro	213	256	324	396
Personalkostenzuschüsse für Kindergärten in 1 000 Euro	1 432	1 515	1 315	1 666
Personalkostenzuschüsse für den Kinderhort in 1 000 Euro	41	59	39	68
Gesamtaufwand in 1 000 Euro	1 686	1 830	1 678	2 130
b) Förderung von Kindern in Tagespflege				
Pflegekinder insgesamt	4	6	9	17
davon nichteheliche Kinder	3	6	9	12
Gesamtaufwand in 1 000 Euro	26	15	19	21

Ergebnis der Jahre

Soziales	2004	2005	2006	2007
-----------------	-------------	-------------	-------------	-------------

c) Hilfe zur Erziehung für Kinder und Jugendliche in einer Tagesgruppe	6	4	6	7
Gesamtaufwand in 1 000 Euro	248	99	103	103
in Wochen- und Vollzeitpflege	40	45	52	56
Gesamtaufwand in 1 000 Euro	346	363	388	428
in Heimen	19	19	24	21
Gesamtaufwand in 1 000 Euro	1 002	799	780	1 002
d) Hilfe für junge Volljährige	11	9	8	8
Gesamtaufwand in 1 000 Euro	362	188	77	68
e) Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche				
ambulante Maßnahmen in einer Tagesgruppe	7	12	14	22
in Heimen	2	1	4	4
Gesamtaufwand in 1 000 Euro	1	2	2	2
88	88	121	148	147
2. <u>Andere Aufgaben der Jugendhilfe 1)</u>				
a) Ergänzungspflegschaften	9	9	6	6
b) Amtsvormundschaften	9	9	6	6
c) Beistandschaften	414	411	412	402
d) Jugendgerichtshilfe wahrgenommene Termine	160	140	110	145
e) Familiengerichtshilfe	258	289	320	335
3. <u>Sonstige Aufgaben des Jugendamtes 1)</u>				
a) Unterhaltsvorschussleistungen				
Zahl der Fälle	330	328	318	310
Gesamtaufwand in 1 000 Euro	528	545	563	540
Rückflüsse in 1 000 Euro	122	163	120	137
b) Adoptionsvermittlungen	2	1	3	1

Ergebnis der Jahre				
Soziales	2004	2005	2006	2007

c) Jugendschutzmaßnahmen				
Jugendschutzkontrollen mit Polizei	-	-	-	2
Jugendschutzkontrollen ohne Polizei	-	-	-	-
sonstige Maßnahmen des ordnungsrechtlichen Jugendschutzes	50	6	6	5
Sonstige Maßnahmen im Bereich erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	3	4	14	19
4. <u>Betreuung von Erwachsenen 1)</u>				
insgesamt	8	8	8	8
davon weiblich	2	2	2	2
männlich	6	6	6	6
5. <u>Veranstaltungen 1)</u>				
a) Ferienprogramm	63	54	78	90
davon				
Freizeiten	16	12	10	15
Zeltlager	1	3	2	7
Radtouren und Wanderungen	4	3	6	4
Besichtigungen	5	1	5	7
Tagesfahrten	3	4	6	7
Kurse	23	25	32	28
Sonstiges (Spieletage, Minigolf etc.)	11	6	17	22
b) Sonstige Veranstaltungen	-	8	12	8
6. <u>Internationale Jugendbegegnung 2)</u>				
Austausch mit Frankreich (Périgueux)				
Amberger Jugendliche und Praktikanten in Frankreich	-	6	-	11
Französische Jugendliche und Praktikanten in Amberg	4	4	2	4
Französische Jugendliche und Praktikanten in Amberg	6	-	9	-
Amberger Jugendliche und Praktikanten in Frankreich	1	-	3	4

1) Jugendamt

2) Kulturamt

Ergebnis der Jahre				
Soziales	2004	2005	2006	2007

<u>C. Altenheime 1)</u>				
1. <u>Bürgerspital-Altenheim *)</u>				
Zimmerzahl	106	106	106	106
Anzahl der Betten	106	106	106	106
Heimbewohner	106	102	102	102
davon männlich	22	22	22	19
weiblich	84	80	80	83
Selbstzahler	66	58	56	50
2. <u>Seniorenzentrum Heilig-Geist-Stift *)</u>				
Zimmerzahl *)	85	85	85	85
Anzahl der Betten *)	88	88	88	88
Heimbewohner	87	86	85	87
davon männlich	15	14	12	16
weiblich	72	72	73	71
Selbstzahler	57	61	59	60
3. <u>Caritas-Altenheim</u>				
Zimmerzahl	103	103	103	103
Anzahl der Betten	119	119	119	119
Heimbewohner	101	115	113	114
davon männlich	16	17	17	26
weiblich	85	98	96	88
Selbstzahler	89	93	91	88
4. <u>Seniorenheim der Diakonie</u>				
Zimmerzahl	71	71	71	71
Anzahl der Betten	92	92	94	94
Heimbewohner	92	92	92	93
davon männlich	9	9	10	9
weiblich	83	83	82	84
Selbstzahler	51	62	60	53

1) nach Angaben der Altenheime

*) einschließlich 8 Kurzzeitpflegeplätze

Ergebnis der Jahre				
Soziales	2004	2005	2006	2007

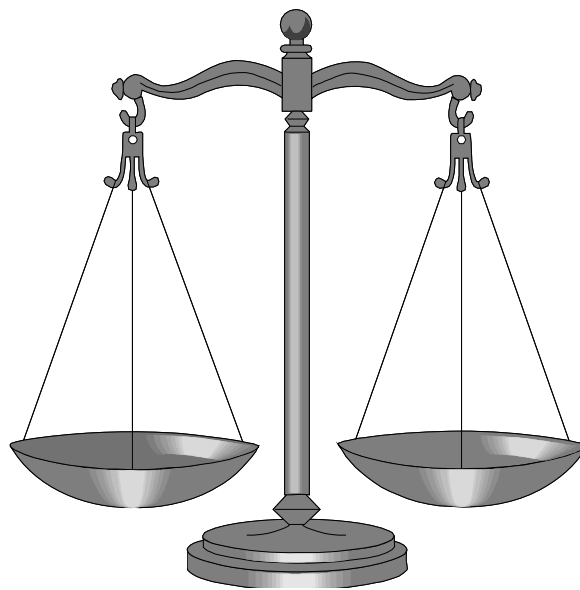
5. <u>Marienheim</u>				
Zimmerzahl	60	60	60	60
Anzahl der Betten	86	86	86	84
Heimbewohner	83	86	82	79
davon männlich	6	10	9	9
weiblich	77	76	73	70
Selbstzahler	50	42	47	45
6. <u>Seniorenheim St. Benedikt *)</u>				
<u>Seniorenwohn- und Pflege-</u>				
<u>Heim</u>				
Zimmerzahl (Wohnungen)	67	67	67	67
Anzahl der Betten	100	100	100	100
Heimbewohner	83	82	87	96
davon männlich	22	24	27	29
weiblich	61	58	60	67
Selbstzahler	64	59	47	61
7. <u>Clementine von</u>				
<u>Wallmenich-Haus **)</u>				
<u>Wohn- und Pflegezentrum</u>				
Zimmerzahl	90	90	90	90
Anzahl der Betten	101	101	101	101
Heimbewohner	81	100	97	99
davon männlich	27	25	25	28
weiblich	54	75	72	71
Selbstzahler	65	82	80	81
Altenheime insgesamt	7	7	7	7
Zimmerzahl	492	582	582	582
Anzahl der Betten	591	692	694	692
Heimbewohner	552	663	658	670
davon männlich	90	121	122	136
weiblich	462	542	536	534
Selbstzahler	377	457	440	438

*) Umbenennung ab 01.09.2005

**) Eröffnung am 05.04.2004

XII.

Rechts- und Sicherheitswesen



Ergebnis der Jahre

Rechts- und Sicherheitswesen 2004 2005 2006 2007

A. Feuerlöschwesen 1)				
1. Freiwillige Feuerwehr Amberg				
a) Personal insgesamt	97	105	117	122
davon				
hauptamtlich	8	8	8	8
b) Bereitschafts- und Sicherheitswachen	115	162	142	141
c) Einsätze insgesamt	466	589	509	476
davon				
Feuer	71	72	46	63
Fehlalarme	74	83	62	45
böswillige Alarmer	-	-	-	-
Techn. Hilfsdienste insgesamt	206	272	265	227
davon				
Menschenrettung	14	13	14	9
Tierbergung	11	11	17	7
Unfälle/Öl/Benzin	38	52	34	31
V-Unfälle	24	15	18	18
Wasserschäden/Unwetter	13	79	60	4
Tür öffnen	46	55	49	51
Sonstiges	53	33	61	96
Ölsperre	1	7	4	2
gefährliche Stoffe	1	3	4	2
Insekten entfernen	5	4	4	7
2. Ortsteilfeuerwehren				
a) Personal insgesamt	207	217	214	214
b) Einsätze insgesamt	56	69	29	47
<i>Freiwillige Feuerwehr Ammersricht</i>				
a) Personal insgesamt	81	83	75	78
b) Einsätze insgesamt	18	43	8	19
<i>Freiwillige Feuerwehr Gailoh</i>				
a) Personal insgesamt	35	37	44	47
b) Einsätze insgesamt	5	6	4	6

Ergebnis der Jahre

Rechts- und Sicherheitswesen

2004

2005

2006

2007

<i>Freiwillige Feuerwehr Karmen- sölden</i>				
a) Personal insgesamt	41	48	47	42
b) Einsätze insgesamt	17	11	5	10
<i>Freiwillige Feuerwehr Raigerung</i>				
a) Personal insgesamt	50	49	48	47
b) Einsätze insgesamt	16	9	12	12
3. <u>Betriebsfeuerwehr der Firma Siemens AG</u>				
a) Personal insgesamt	26	28	28	27
b) Einsätze insgesamt	20	21	21	16
<u>B. Erweiterter Katastrophenschutz</u>				
Führungseinrichtungen				
1. <u>Kommunikationsgruppen</u>				
a) Zahl der Helfer	6	8	8	6
b) Zahl der Fahrzeuge	1	1	1	1
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	12	12	13	12
2. <u>Unterstützungsgruppe örtliche Einsätze</u>				
a) Zahl der Helfer	4	4	4	4
b) Zahl der Fahrzeuge	1	1	1	1
c) Ausbildung u. Übungen, Einsätze	12	12	13	12

Ergebnis der Jahre

Rechts- und Sicherheitswesen

2004

2005

2006

2007

<u>Organisationsgebundene Einheiten</u>				
<u>Verstärkung</u>				
<i>Freiwillige Feuerwehr</i>				
1. <u>Brandschutz</u>				
a) Zahl der Helfer *)	22	23	24	28
b) Zahl der Fahrzeuge	3	3	3	3
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	16	15	16	15
2. <u>ABC - Schutz</u>				
a) Zahl der Helfer	28	28	28	28
b) Zahl der Fahrzeuge	3	3	3	1
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	16	15	16	15
<i>BRK Amberg</i>				
1. <u>Sanitätswesen</u>				
a) Zahl der Helfer	18	18	18	18
b) Zahl der Fahrzeuge	3	3	3	3
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze **)	15	15	16	16
2. <u>Betreuungswesen</u>				
a) Zahl der Helfer	22	15	12	12
b) Zahl der Fahrzeuge	4	4	4	4
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	15	14	15	14
<i>Technisches Hilfswerk</i>				
1. <u>Techn. Zug Infrastruktur</u>				
a) Zahl der Helfer	60	60	63	65
b) Zahl der Fahrzeuge und Anhänger/Radlader	10	11	12	13
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	35	36	34	35

Ergebnis der Jahre				
Rechts- und Sicherheitswesen	2004	2005	2006	2007

2. <u>Jugendgruppe</u>				
a) Zahl der Helfer	28	28	32	36
b) Zahl der Fahrzeuge	1	1	1	1
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	25	25	26	27
3. <u>Technische Hilfe im Verkehrswesen</u>				
a) Zahl der Helfer (in 1. enthalten)	-	-	-	-
b) Zahl der Fahrzeuge	-	-	-	-
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze (in 1. enthalten)	-	-	-	-
4. <u>Örtliche Gefahrenabwehr</u>				
a) Zahl der Helfer (in 1. enthalten)	-	-	-	-
b) Zahl der Fahrzeuge	1	1	-	1
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze (in 1. enthalten)	-	-	-	-
Schutzraumbetriebsdienst				
a) Zahl der Helfer	7	8	9	8
b) Zahl der Fahrzeuge	-	-	-	-
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	15	14	13	13

1) Amt für Ordnung und Umwelt - Freiwillige Feuerwehr Amberg

*) Die beim Brandschutz aufgeführte Zahl der Helfer ist auch bei der Feuerwehr erfasst. Feuerwehr-Einsätze sind hier nicht enthalten.

**) Beim Sanitätswesen sind nur Ausbildungen im Rahmen des erweiterten Katastrophenschutzes aufgeführt.

Ergebnis der Jahre

Rechts- und Sicherheitswesen

2004

2005

2006

2007

C. Kriminalität in der Stadt				
<u>Amberg 1)</u>				
<i>Straftaten insgesamt</i>				
a) erfasste Fälle	4 013	3 972	3 429	3 671
b) aufgeklärte Fälle	2 665	2 811	2 588	2 562
c) aufgeklärte Fälle in %	66,4	79,8	69,4	69,8
darunter				
<i>Straftaten gegen das Leben</i>				
a) erfasste Fälle	3	10	1	4
b) aufgeklärte Fälle	3	8	1	4
c) aufgeklärte Fälle in %	100,0	80,0	100,0	100,0
<i>Sexualverbrechen, -vergehen</i>				
a) erfasste Fälle	31	31	41	40
b) aufgeklärte Fälle	26	25	31	30
c) aufgeklärte Fälle in %	83,9	80,8	75,6	75,0
<i>Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit</i>				
a) erfasste Fälle	502	436	454	517
b) aufgeklärte Fälle	455	389	413	463
c) aufgeklärte Fälle in %	90,6	89,2	91,0	89,6
<i>Diebstähle</i>				
a) erfasste Fälle	1 301	1 240	1 147	1 218
b) aufgeklärte Fälle	520	519	548	626
c) aufgeklärte Fälle in %	40,0	41,9	47,8	51,4
<i>Vermögens- und Fälschungsdelikte</i>				
a) erfasste Fälle	547	555	617	566
b) aufgeklärte Fälle	473	499	523	484
c) aufgeklärte Fälle in %	86,5	89,9	84,8	85,5

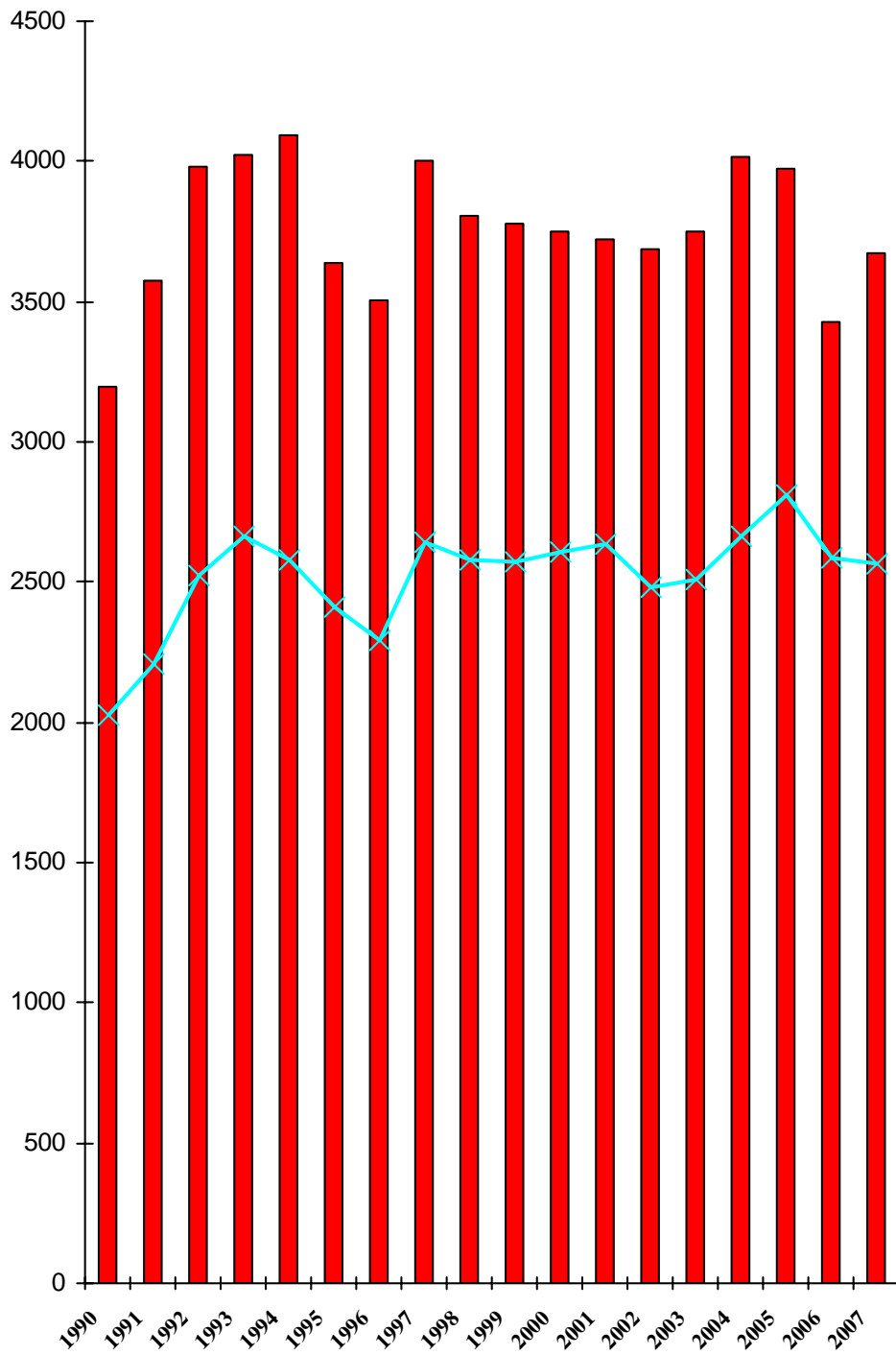
Ergebnis der Jahre				
Rechts- und Sicherheitswesen	2004	2005	2006	2007

<i>Sonstige Straftatbestände gemäß StGB</i>				
a) erfasste Fälle	860	942	750	810
b) aufgeklärte Fälle	450	638	456	460
c) aufgeklärte Fälle in %	52,3	67,7	60,8	56,8
<i>Strafrechtliche Nebengesetze (Ohne Verkehrsdelikte)</i>				
a) erfasste Fälle	644	758	419	516
b) aufgeklärte Fälle	621	733	409	493
c) aufgeklärte Fälle in %	96,4	96,7	97,6	95,5
darunter				
<u><i>Rauschgiftdelikte</i></u>				
a) erfasste Fälle	438	580	285	387
b) aufgeklärte Fälle	424	562	277	372
c) aufgeklärte Fälle in %	96,8	96,9	97,2	96,1

1) Bayer. Landespolizei, Polizeidirektion Amberg

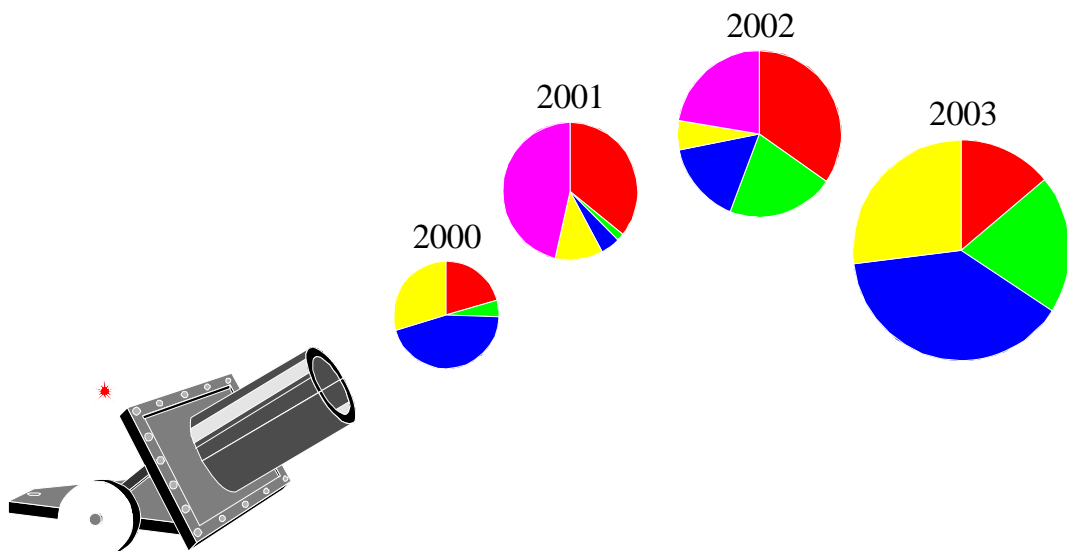
Kriminalität in der Stadt Amberg

■ erfasste Fälle ✕ aufgeklärte Fälle



XIII.

Statistik



Ergebnis der Jahre				
Statistik	2004	2005	2006	2007

1. <u>Reisegewerbekarten 1)</u>				
a) Neuausstellungen	15	12	10	7
b) Verlängerungen	-	4	1	2
2. <u>Ausstellung von Fischereischein 1)</u>				
Fischereischeine insgesamt	110	98	111	103
davon				
5-Jahres-Scheine	34	41	51	32
Jugendschein	23	20	21	11
Scheine auf Lebenszeit	53	37	39	60
3. <u>Ausstellung von Jagdscheinen 1)</u>				
Jagdscheine insgesamt	96	77	83	86
davon				
a) Jahresjagdscheine	48	44	42	48
b) 3-Jahres-Jagdscheine	48	33	41	38
4. <u>Gewerbean- und -abmeldungen 1)</u>				
a) Gewerbeanmeldungen	515	472	504	386
b) Gewerbeabmeldungen	371	410	415	339
c) Gewerbeummeldungen	179	168	151	179
5. <u>Ausbildungsförderung 2)</u>				
a) nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) in Euro	661.181,10	702.274,52	622.598,63	632.099,35
b) nach dem Bayer. Ausbildungsgesetz (BayAföG) und nach den Richtlinien über die Schülerbegabtenförderung in Bayern in Euro	8.824,--	11.104,--	1.652,--	288,--
c) nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) in Euro	78.233,05	59.010,47	62.744,06	60.114,21

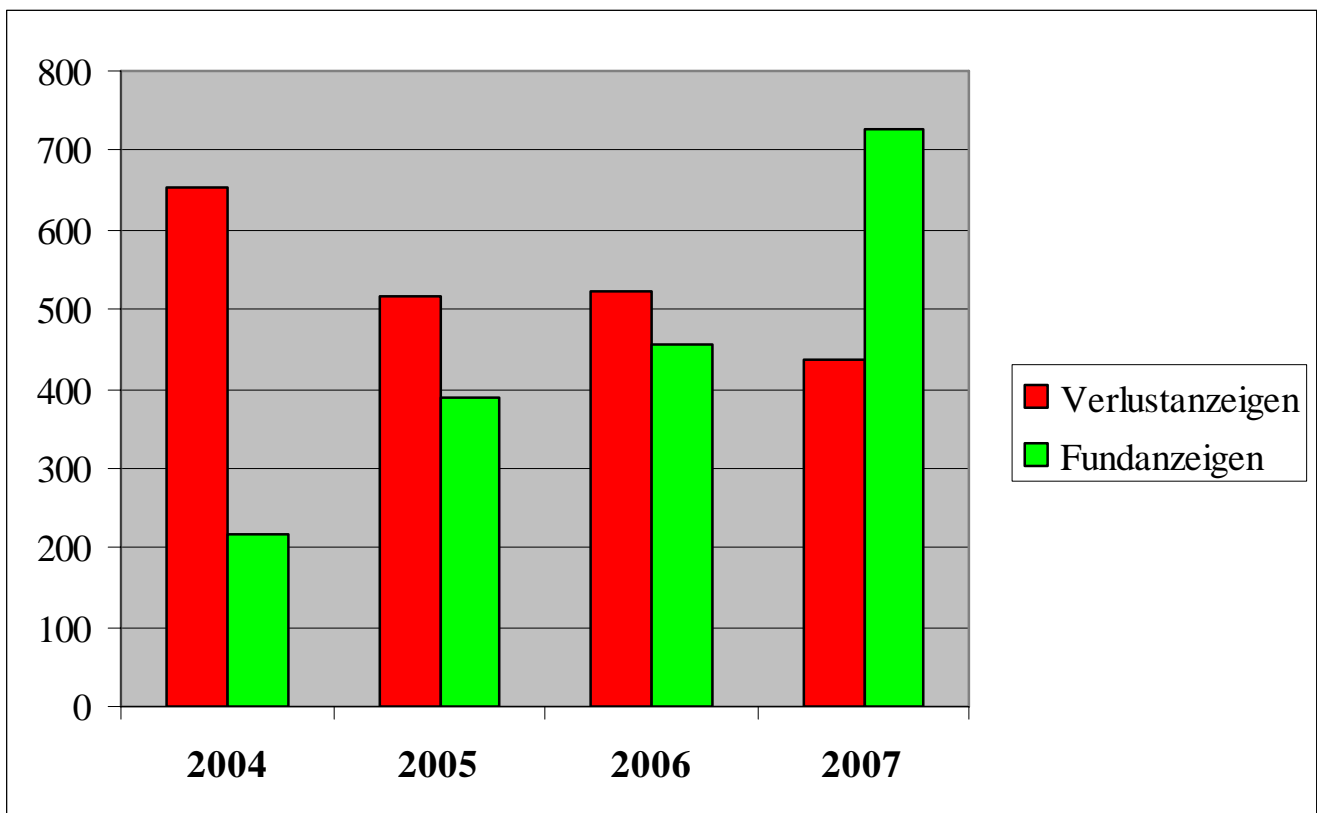
1) Amt für Ordnung und Umwelt

2) Amt für Ordnung und Umwelt, Ausbildungsförderung; ab 01.05.2005 Amt für soziale Angelegenheiten

Ergebnis der Jahre				
Statistik	2004	2005	2006	2007

6. Fundwesen 1)				
Verlustanzeigen	652	515	455	436
Fundanzeigen	218	388	522	728
Summe der Fundgelder in Euro	1.877,97	4.785,65	1.565,55	3.919,24
Auszahlungen in Euro	1.819,40	4.153,79	1.189,03	778,37

1) Amt für Ordnung und Umwelt; ab April 2005 Organisations- und Personalamt - Bürgerinfo -



Ergebnis der Jahre

Statistik

2004

2005

2006

2007

7. Fahrerlaubnisse 1)				
a) Es wurden erteilt:				
Führerscheine der Klassen (einschl. Erweiterungen, Umschreibungen)				
A	21	11	12	16
A1	17	19	31	21
A18	38	52	49	34
B	471	502	472	513
BE	22	15	38	33
C	13	16	2	60
CE	24	13	42	20
C1	3	9	6	12
C1E	11	8	27	10
D	6	13	3	1
DE	-	3	-	7
D1	-	-	1	-
D1E	-	-	-	-
L	1	2	-	-
M	45	48	45	19
T	1	2	1	-
S		*) 2	1	-
insgesamt	673	715	730	746
Ersatzführerscheine	477	579	441	502
Führerscheinerteilung nach Entzug	106	94	81	77
Internationale Führerscheine	59	93	88	101
Führerschein zur Fahrgast- beförderung	29	27	23	23
- Verlängerungen	21	28	19	15
Fahrlehrerlaubnis	2	2	1	3
Erteilungen insgesamt	1 367	1 538	1 383	1 467

Ergebnis der Jahre

Statistik

2004

2005

2006

2007

	2004	2005	2006	2007
b) sichergestellte Führerscheine insgesamt	112	109	104	119
c) entzogene Führerscheine (durch Verwaltungsbehörde)	62	85	56	66
davon Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	47	66	49	53

1) KFZ-Zulassungsstelle
*) neu seit 01.02.2005

Ergebnis der Jahre				
Statistik	2004	2005	2006	2007

8. <u>Wohnungsanmeldungen 1)</u>				
a) Anmeldungen	2 724	2 990	2 591	2 345
b) Ummeldungen	2 864	3 040	2 884	2 660
c) Abmeldungen	2 643	2 987	2 425	2 158
9. <u>Ausstellung von Reisepässen und sonstigen Ausweisen 1)</u>				
a) Ausstellung von Reisepässen insgesamt	1 787	1 953	1 567	1 762
davon				
Euro-Einzelpässe	1 645	1 785	1 416	1 656
vorläufige Reisepässe	142	168	151	106
b) Ausstellung von Bundespersonalausweisen	3 268	3 492	3 589	4 589
c) Ausstellung von vorläufigen Personalausweisen	120	139	141	178
d) Ausstellung von Kinderausweisen	937	1 089	1 095	848
e) Ausstellung von Reiseausweisen für heimatlose Ausländer	9	5	-	28
f) Ausgabe von Schwerbehindertenausweisen 2)	729	787	608	710
10. <u>Erfassung von Wehrpflichtigen 1)</u>	247	217	221	255
11. <u>Ausstellung von Lohnsteuerkarten 1)</u>				
a) ausgestellte Lohnsteuerkarten insgesamt	31 429	31 526	31 566	31 746
davon Steuerklasse I	13 087	13 836	14 080	14 284
Steuerklasse II	1 031	599	636	656
Steuerklasse III	7 498	7 430	7 388	7 318
Steuerklasse IV	3 160	3 077	3 031	3 110
Steuerklasse V	4 882	4 899	4 882	4 895
Steuerklasse VI	1 771	1 685	1 579	1 483

1) Einwohneramt

2) Einwohneramt, Anlaufstelle für Schwerbehinderte, ab 01.11.2006 Amt für soziale Angelegenheiten

Ergebnis der Jahre				
Statistik	2004	2005	2006	2007

b) manuell ausgeschriebene Lohnsteuerkarten und Ersatzkarten	1 563	1 598	1 703	1 754
c) Änderungen der Steuerklassen	1 493	1 404	1 179	1 198
d) Überprüfung der Wohngeldanträge hinsichtlich ausgeschriebener Lohnsteuerkarten	3 752	1 916	1 974	1 230
12. Rentenangelegenheiten 1)				
a) Rentenanträge insgesamt	452	271	240	158
davon gestellte Anträge aus der Arbeiterrentenversicherung	259	*) -	-	-
gestellte Anträge aus der Angestelltenrentenversicherung	162	*) -	-	-
gestellte Anträge aus der Seekasse-Rentenversicherung	7	-	-	-
b) sonstige Leistungsanträge	24	17	30	14
c) Amtshilfefälle (im TGB eingetragen)	920	657	542	268
13. Kommunale Verkehrsüberwachung 2)				
a) Verwarnungen mit Zahlungsaufforderung	30 345	28 494	28 651	26 374
b) erlassene Bußgeldbescheide (Bayer. Landespolizei)	3 153	3 110	2 861	2 604
c) erlassene Halterhaftungsbescheide	162	165	207	224
d) eingestellte Verfahren	1 139	1 605	1 180	1 257

1) Amt für soziale Angelegenheiten

*) Ab 01.10.2005 Zusammenschluss der Arbeiter- und Angestelltenversicherung zur „Deutschen Rentenversicherung“

2) Kommunale Verkehrsüberwachung

Ergebnis der Jahre				
Statistik	2004	2005	2006	2007

14. Bestattungswesen 1)				
Bestattungen				
<i>Katharinenfriedhof</i>				
Erdbestattungen	132	112	96	105
Urnenbestattungen	117	156	131	162
<i>Dreifaltigkeitsfriedhof</i>				
Erdbestattungen	47	27	24	33
Urnenbestattungen	92	107	81	81
<i>Friedhof Luitpoldhöhe</i>				
Erdbestattungen	1	2	1	-
Urnenbestattungen	-	2	-	4
<i>Friedhof Ammersricht</i>				
Erdbestattungen	24	22	17	20
Urnenbestattungen	20	18	21	14
<i>Waldfriedhof Raigering</i>				
Erdbestattungen	44	38	31	37
Urnenbestattungen	21	18	31	29

1) Standes- und Friedhofsamt